

Die Psalmen

ERSTES BUCH

(Psalm 1 – 41)

Psalm 1

1 Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen,
noch tritt auf den Weg der Sünder,
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
2 sondern seine Lust hat am Gesetz^a des HERRN
und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.
3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht,
und alles, was er tut, gerät wohl.
4 Nicht so die Gottlosen,
sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.
5 Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht,
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten;
aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

Psalm 2

1 Warum toben die Heiden^b und ersinnen die Völker Nichtiges?
2 Die Könige der Erde lehnen sich auf,
und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten^c:
3 »Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«
4 Der im Himmel thront, lacht;
der Herr spottet über sie.

5 Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn
und sie schrecken mit seinem Grimm:
6 »Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg!« —
7 Ich will den Ratschluss des HERRN verkünden;
er hat zu mir gesagt:
»Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.
8 Erbitte von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.
9 Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern,
wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!«
10 So nehmt nun Verstand an, ihr Könige,
und lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!
11 Dient dem HERRN mit Furcht und frohlockt mit Zittern.
12 Küsst den Sohn,^d damit er nicht zornig wird
und ihr nicht umkommt auf dem Weg;
denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen!
Wohl allen, die sich bergen bei ihm!

Psalm 3

1 *Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.*
2 Ach HERR, wie zahlreich sind meine Feinde!
Viele erheben sich gegen mich;
3 viele sagen von meiner Seele:
»Sie hat keine Hilfe bei Gott.« (*Sela.*)
4 Aber du, HERR, bist ein Schild um mich,
bist meine Herrlichkeit und der mein Haupt emporhebt.

a (1,2) od. *an der Weisung / Lehre* (hebr. *torah*). Dieses Wort bezeichnet sowohl die Gebote und Anordnungen Gottes als auch seine Unterweisung und Lehre. Es wird öfters für das mosaische Gesetz bzw. die 5 Bücher Mose verwandt; hier und an anderen Stellen steht es für die ganze Gottesoffenbarung der Heiligen Schrift.

b (2,1) hebr. *gojim*; d.h. die Völker außerhalb des ausgewählten Gottesvolkes Israel.

c (2,2) od. *seinen Messias* (hebr. *maschiach*; gr. *Christus*),

d.h. der von Gott gesalbte Retter-König, der Israel am Ende der Zeiten erretten und der Welt Frieden bringen soll (vgl. Dan 9,25-26).

d (2,12) d.h. küsst seine Füße; im Altertum ein Zeichen der Unterwerfung unter einen siegreichen, mächtigen König.

e (3,3) *Sela* bezeichnet eine Pause für den Gesang (ein Zeichen für den Einsatz eines instrumentalen Zwischenspiels), aber auch eine Aufforderung, das Herz und die Gedanken emporzuheben zu Gott.

5 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN,
und er erhört mich von seinem heiligen
Berg. *(Sela.)*

6 Ich legte mich nieder und schlief;
ich bin wieder erwacht, denn der HERR
hält mich.

7 Ich fürchte mich nicht vor den
Zehntausenden des Volkes,
die sich ringsum gegen mich gelagert haben.

8 Steh auf, o HERR! Hilf mir, mein Gott!

Denn du schlägst alle meine Feinde auf
den Kinnbacken,

zerbrichst die Zähne der Gottlosen.

9 Bei dem HERRN ist die Rettung.

Dein Segen sei über deinem Volk! *(Sela.)*

Psalm 4

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.*

Ein Psalm Davids.

2 Antworte mir auf mein Schreien, du
Gott meiner Gerechtigkeit^a!

In der Bedrängnis hast du mir Raum
gemacht;

sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

3 Ihr Männer, wie lange noch soll meine
Ehre geschändet werden?

Wie habt ihr das Nichtige so lieb und die
Lüge so gern! *(Sela.)*

4 Erkennt doch, dass der HERR den

Getreuen für sich erwählt hat!

Der HERR wird hören, wenn ich zu ihm rufe.

5 Erzittert und sündigt nicht!

Denkt nach in eurem Herzen auf eurem
Lager und seid still! *(Sela.)*

6 Bringt Opfer der Gerechtigkeit
und vertraut auf den HERRN!

7 Viele sagen: Wer wird uns Gutes
sehen lassen?

O HERR, erhebe über uns das Licht
deines Angesichts!

8 Du hast mir Freude in mein Herz

gegeben,
die größer ist als ihre, wenn sie Korn und
Most in Fülle haben.

9 Ich werde mich in Frieden niederlegen
und schlafen;

denn du allein, HERR, lässt mich sicher
wohnen.

Psalm 5

1 *Dem Vorsänger. Mit Flötenspiel.*

Ein Psalm Davids.

2 Vernimm, o HERR, meine Worte;
achte auf mein Seufzen!

3 Höre auf die Stimme meines Schreiens,
mein König und mein Gott;
denn zu dir will ich beten!

4 HERR, in der Frühe wirst du meine
Stimme hören;

in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein
und Ausschau halten.

5 Denn du bist nicht ein Gott, dem
Gesetzlosigkeit gefällt;

wer böse ist, darf nicht bei dir wohnen.

6 Die Prahler bestehen nicht vor
deinen Augen;

du hasst alle Übeltäter.

7 Du vertilgst die Lügner;

den Blutgierigen und Falschen
verabscheut der HERR.

8 Ich aber darf durch deine große Gnade
eingehen in dein Haus;

ich will anbeten, zu deinem heiligen
Tempel gewandt,

in Ehrfurcht vor dir.

9 HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit
um meiner Feinde willen;

ebne deinen Weg vor mir!

10 Denn in ihrem Mund ist nichts

Zuverlässiges;

ihr Inneres ist [voll] Bosheit,

ihr Rachen ein offenes Grab,

mit ihren Zungen heucheln sie.

11 Sprich sie schuldig, o Gott,

lass sie fallen durch ihre Anschläge!

Verstoße sie um ihrer vielen

Übertretungen willen,

denn sie haben sich gegen dich empört!

12 Aber alle werden sich freuen, die auf

dich vertrauen;

ewiglich werden sie jubeln,

denn du wirst sie beschirmen;

und fröhlich werden sein in dir,

die deinen Namen lieben!

13 Denn du, HERR, segnest den Gerechten;

du umgibst ihn mit Gnade wie mit

einem Schild.

^a (4,2) d.h. du, der Gott, von dem meine Gerechtigkeit kommt. Solche Wendungen (vgl. »du Gott meines Heils«) finden sich im Hebr. immer wieder.

Psalm 6

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel; auf der Scheminith. Ein Psalm Davids.*

2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm!

3 Sei mir gnädig, o HERR, denn ich verschmachte!

Heile mich, o HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken, 4 und meine Seele ist sehr erschrocken; und du, HERR, wie lange —?

5 Kehre doch wieder zurück, HERR, rette meine Seele!

Hilf mir um deiner Gnade willen!

6 Denn im Tod gedenkt man nicht an dich; wer wird dir im Totenreich lobsingend?

7 Ich bin müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht,

benetze mein Lager mit meinen Tränen.

8 Mein Auge ist verfallen vor Kummer, gealtert wegen all meiner Feinde.

9 Weicht von mir, ihr Übeltäter alle; denn der HERR hat die Stimme meines Weinens gehört!

10 Der HERR hat mein Flehen gehört, der HERR nimmt mein Gebet an!

11 Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken; sie sollen sich plötzlich zurückziehen mit Schanden!

Psalm 7

1 *Ein Klagelied Davids, das er dem HERRN sang wegen der Worte Kuschs, des Benjamins.*

2 HERR, mein Gott, bei dir suche ich Zuflucht;

hilf mir von allen meinen Verfolgern und rette mich,

3 dass er nicht wie ein Löwe meine Seele zerreißt

und sie zerfleischt, weil kein Retter da ist. 4 HERR, mein Gott, habe ich solches getan, ist Unrecht an meinen Händen,

5 habe ich dem, der mit mir im Frieden war, mit Bösem vergolten

und nicht vielmehr den errettet, der mich nun ohne Ursache bedrängt,

6 so verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie

und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub! (*Sela.*)

7 Steh auf, o HERR, in deinem Zorn; erhebe dich gegen den Übermut meiner Feinde!

Wache auf um meinetwillen, [und schreite] zu dem Gericht, das du befohlen hast!

8 Die Versammlung der Völker umgebe dich, und über ihr kehre zur Höhe zurück!

9 Der HERR wird die Völker richten. Schaffe mir Recht, o HERR, nach meiner Gerechtigkeit

und nach meiner Lauterkeit!

10 Lass doch die Bosheit der Gottlosen ein Ende nehmen

und stärke den Gerechten, denn du prüfst die Herzen und Nieren, du gerechter Gott!

11 Mein Schild ist bei Gott, der den von Herzen Aufrichtigen hilft.

12 Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der täglich zürnt.

13 Wenn man nicht umkehrt, so schärft er sein Schwert, hält seinen Bogen gespannt und zielt

14 und richtet auf jenen tödliche Geschosse;

seine Pfeile steckt er in Brand.

15 Siehe, da liegt einer in Geburtswehen mit Bösem; er ist schwanger mit Unheil, doch er wird Trug gebären!

16 Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt

— und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

17 Das Unheil, das er angerichtet hat, kehrt auf sein eigenes Haupt zurück, und die Gewalttat, die er begangen hat, fällt auf seinen Scheitel.

18 Ich will dem HERRN danken für seine Gerechtigkeit,

und dem Namen des HERRN, des Höchsten, will ich lobsingend.

Psalm 8

1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Ein Psalm Davids.*

2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde,

der du deine Hoheit über die Himmel
gesetzt hast!
3 Aus dem Mund von Kindern und
Säuglingen
hast du ein Lob bereitet
um deiner Bedränger willen,
um den Feind und den Rachgierigen
zum Schweigen zu bringen.
4 Wenn ich deinen Himmel betrachte,
das Werk deiner Finger,
den Mond und die Sterne, die du bereitet
hast:
5 Was ist der Mensch, dass du
an ihn gedenkst,
und der Sohn des Menschen, dass du
auf ihn achtest?
6 Du hast ihn ein wenig niedriger
gemacht als die Engel;
mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn
gekrönt.
7 Du hast ihn zum Herrscher über die
Werke deiner Hände gemacht;
alles hast du unter seine Füße gelegt:
8 Schafe und Rinder allesamt,
dazu auch die Tiere des Feldes;
9 die Vögel des Himmels und die Fische
im Meer,
alles, was die Pfade der Meere
durchzieht.
10 HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name auf der
ganzen Erde!

Psalm 9

1 *Dem Vorsänger. Auf Muth-Labben.
Ein Psalm Davids.*
2 Ich will den HERRN loben von ganzem
Herzen,
ich will alle deine Wunder erzählen.
3 Ich will mich freuen und frohlocken
in dir,
ich will deinem Namen lobsingend,
du Höchster!
4 Als meine Feinde zurückwichen,
da strauchelten sie und kamen um
vor deinem Angesicht.
5 Denn du hast mein Recht und meine
Sache geführt,

du sitzt auf dem Thron als ein gerechter
Richter!
6 Du hast die Heidenvölker gescholten,
den Gesetzlosen umgebracht,
ihren Namen ausgelöscht auf immer
und ewig.
7 Der Feind — er ist völlig und für immer
zertrümmert,
und die Städte hast du zerstört;
ihr Andenken ist dahin.
8 Aber der HERR thront auf ewig.
Ja, Er hat seinen Thron aufgestellt zum
Gericht.
9 Ja, Er wird den Erdkreis richten in
Gerechtigkeit
und den Völkern das Urteil sprechen, wie
es recht ist.
10 Und der HERR wird eine Zuflucht sein
dem Unterdrückten,
eine Zuflucht in Zeiten der Not.
11 Darum vertrauen auf dich, die deinen
Namen kennen;
denn du hast nicht verlassen, die dich,
HERR, suchen!
12 Lobsingt dem HERRN, der in Zion
wohnt,
verkündigt seine Taten unter den
Völkern!
13 Denn er forscht nach der Blutschuld
und denkt daran;
er vergisst das Schreien der Elenden nicht.
14 HERR, sei mir gnädig!
Sieh, wie ich unterdrückt werde von
denen, die mich hassen!
Befreie mich aus den Toren des Todes,
15 damit ich all deinen Ruhm erzähle
in den Toren der Tochter Zion^a,
damit ich jauchze über dein Heil!
16 Die Heidenvölker sind versunken in
der Grube, die sie gegraben haben;
ihr Fuß hat sich gefangen in dem Netz,
das sie heimlich stellten.
17 Der HERR hat sich zu erkennen
gegeben, hat Gericht gehalten;
der Gottlose ist verstrickt in dem Werk
seiner Hände! (*Saitenspiel — Sela.*)
18 Die Gottlosen müssen ins Totenreich
hinabfahren,

^a (9,15) d.h. in den Toren Jerusalems. Die Tore einer Stadt waren der Ort der Rechtssprechung und der öffentlichen Zusammenkunft.

alle Heidenvölker, die Gott vergessen.
19 Denn der Arme wird nicht für immer vergessen;

die Hoffnung der Elenden^a wird nicht stets vergeblich sein.

20 Steh auf, o HERR, damit der Mensch nicht die Oberhand gewinnt, dass die Heidenvölker gerichtet werden vor deinem Angesicht!

21 O HERR, lege doch Furcht auf sie, damit die Heidenvölker erkennen, dass sie [sterbliche] Menschen sind! (*Sela.*)

Psalm 10

1 HERR, warum stehst du so fern, verbirgst dich in Zeiten der Not?

2 Vom Übermut des Gottlosen wird dem Elenden bange;

mögen doch von der Arglist die betroffenen werden, die sie ausgeheckt haben!

3 Denn der Gottlose rühmt sich der Gelüste seines Herzens, und der Habsüchtige sagt sich los vom HERRN und lästert ihn.

4 Der Gottlose sagt in seinem Hochmut: »Er wird nicht nachforschen!«

Alle seine Gedanken sind: »Es gibt keinen Gott!«

5 Seine Unternehmungen gelingen immer; hoch droben sind deine Gerichte, fern von ihm;

er tobt gegen alle seine Gegner.

6 Er spricht in seinem Herzen: »Ich werde niemals wanken; nie und nimmer wird mich ein Unglück treffen!«

7 Sein Mund ist voll Fluchen, Trug und Bedrückung; unter seiner Zunge verbirgt sich Leid und Unheil.

8 Er sitzt im Hinterhalt in den Dörfern; im Verborgenen ermordet er den Unschuldigen; seine Augen spähen den Wehrlosen aus.

9 Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe im dichten Gebüsch; er lauert, um den Elenden zu fangen;

er fängt den Elenden und schleppt ihn fort in seinem Netz.

10 Er duckt sich, kauert nieder, und durch seine starken Pranken fallen die Wehrlosen.

11 Er spricht in seinem Herzen: »Gott hat es vergessen, er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es niemals!«

12 Steh auf, o HERR! Erhebe, o Gott, deine Hand! Vergiss die Elenden nicht!

13 Warum soll der Gottlose Gott lästern und in seinem Herzen denken, dass du nicht danach fragst?

14 Du hast es wohl gesehen! Denn du gibst auf Elend und Kränkung Acht, um es in deine Hand zu nehmen; der Wehrlose überlässt es dir, der du der Helfer der Waisen bist!

15 Zerbrich den Arm des Gottlosen und des Bösen, suche seine Gottlosigkeit heim, bis du nichts mehr von ihm findest!

16 Der HERR ist König immer und ewig; die Heidenvölker sind verschwunden aus seinem Land.

17 Das Verlangen der Elenden hast du, o HERR, gehört; du machst ihr Herz fest, leihst ihnen dein Ohr,

18 um der Waise Recht zu schaffen und dem Unterdrückten, damit der Mensch von der Erde nicht weiter Schrecken verbreite.

Psalm 11

1 *Dem Vorsänger. Von David.*

Bei dem HERRN habe ich Zuflucht gefunden!

Wie sagt ihr denn zu meiner Seele: »Flieh wie ein Vogel auf eure Berge!«?

2 Denn siehe, die Gottlosen spannen ihren Bogen;

sie haben ihre Pfeile auf die Sehne gelegt, um im Verborgenen auf die zu schießen, welche aufrichtigen Herzens sind.

^a (9,19) od. *Gebeugten / Demütigen*. Das Wort bezeichnet solche, die in der Bedrängnis ergeben und demütig bleiben und an Gott festhalten.

3 Wenn die Grundfesten
ingerissen werden,
was soll der Gerechte tun?

4 Der HERR ist in seinem heiligen Tempel.
Der Thron des HERRN ist im Himmel;
seine Augen spähen,
seine Blicke prüfen die Menschenkinder.

5 Der HERR prüft den Gerechten;
aber den Gottlosen und den,
der Frevel liebt,
hasst seine Seele.

6 Er lässt Schlingen regnen über die
Gottlosen;

Feuer, Schwefel und Glutwind
ist das Teil ihres Bechers.^a

7 Denn der HERR ist gerecht,
er liebt Gerechtigkeit;
die Aufrichtigen werden sein Angesicht
schauen.

Psalm 12

1 *Dem Vorsänger. Auf der Scheminith.*
Ein Psalm Davids.

2 Hilf, HERR; denn der Getreue ist dahin,
die Treuen sind verschwunden unter den
Menschenkindern!

3 Sie erzählen Lügen, jeder seinem
Nächsten;

mit schmeichelnder Lippe, mit
hinterhältigem Herzen reden sie.

4 Der HERR möge ausrotten alle schmei-
chelnden Lippen,
die Zunge, die großtuerisch redet,

5 sie, die sagen: »Wir wollen mit unserer
Zunge herrschen,
unsere Lippen stehen uns bei! Wer ist
unser Herr?« —

6 »Weil die Elenden unterdrückt werden
und die Armen seufzen,
so will ich mich nun aufmachen«, spricht
der HERR;

»ich will den ins Heil versetzen, der sich
danach sehnt!«

7 Die Worte des HERRN sind reine Worte,
in irdenem Tiegel geschmolzenes Silber,
siebenmal geläutert.

8 Du, o HERR, wirst sie bewahren,
wirst sie behüten vor diesem Geschlecht
ewiglich!

9 Es laufen überall Gottlose herum,
wenn die Niederträchtigkeit sich der
Menschenkinder bemächtigt.

Psalm 13

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Wie lange, o HERR, willst du mich ganz
vergessen?

Wie lange verbirgst du dein Angesicht
vor mir?

3 Wie lange soll ich Sorgen hegen
in meiner Seele,
Kummer in meinem Herzen tragen
Tag für Tag?

Wie lange soll mein Feind sich über mich
erheben?

4 Schau her und erhöre mich, o HERR,
mein Gott!

Erleuchte meine Augen, dass ich nicht in
den Todesschlaf versinke,

5 dass mein Feind nicht sagen kann:

»Ich habe ihn überwältigt«,
und meine Widersacher nicht
frohlocken, weil ich wanke!

6 Ich aber vertraue auf deine Gnade;
mein Herz soll frohlocken in deinem Heil.
Ich will dem HERRN singen, weil er mir
wohlgetan hat!

Psalm 14

1 *Dem Vorsänger. Von David.*

Der Narr spricht in seinem Herzen:

»Es gibt keinen Gott!«

Sie handeln verderblich, und abscheu-
lich ist ihr Tun;

da ist keiner, der Gutes tut.

2 Der HERR schaut vom Himmel
auf die Menschenkinder,
um zu sehen, ob es einen
Verständigen gibt,

einen, der nach Gott fragt.

3 Sie sind alle abgewichen,
allesamt verdorben;

es gibt keinen, der Gutes tut,
auch nicht einen Einzigen!

4 Haben denn die Übeltäter keine Einsicht,
die mein Volk verschlingen,
als äßen sie Brot?

Den HERRN rufen sie nicht an.

^a (11,6) d.h. wohl hier: des Zornesbeckers des HERRN (vgl. Jes 51,17.22; Jer 25,15-29).

5 Dann erschrecken sie furchtbar,
weil Gott bei dem Geschlecht der
Gerechten ist!
6 Wollt ihr das Vorhaben des Elenden
zuschanden machen,
obwohl der HERR seine Zuflucht ist?
7 Ach, dass aus Zion die Rettung für
Israel käme!
Wenn der HERR das Geschick seines
Volkes wendet,
wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich
sein!

Psalm 15

1 *Ein Psalm Davids.*
HERR, wer darf weilen in deinem Zelt?
Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?
2 Wer in Unschuld wandelt und
Gerechtigkeit übt
und die Wahrheit redet von Herzen;
3 wer keine Verleumdungen herumträgt
auf seiner Zunge,
wer seinem Nächsten nichts Böses tut
und seinen Nachbarn nicht schmäht;
4 wer den Verworfenen als verächtlich
ansieht,
aber die ehrt, die den HERRN fürchten;
wer, wenn er etwas zu seinem Schaden
geschworen hat, es dennoch hält;
5 wer sein Geld nicht um
Wucherzinsen gibt
und keine Bestechung annimmt gegen
den Unschuldigen;
wer dies tut, wird ewiglich nicht wanken.

Psalm 16

1 *Ein Miktam von David.*
Bewahre mich, o Gott,
denn ich vertraue auf dich!
2 [Meine Seele,] du hast zum HERRN
gesagt: »Du bist mein Herr;
es gibt für mich nichts Gutes außer dir!«
3 Die Heiligen, die auf Erden sind,
sie sind die Edlen, an denen ich all mein
Wohlgefallen habe.
4 Zahlreich werden die Schmerzen derer
sein, die einem anderen [Gott] nacheilen;
an ihren Trankopfern von Blut will ich
mich nicht beteiligen,
noch ihre Namen auf meine Lippen
nehmen!

5 Der HERR ist mein Erbteil und das [Teil]
meines Bechers;
du sicherst mir mein Los.
6 Die Messschnüre sind mir in einer
lieblichen Gegend gefallen,
ja, mir wurde ein schönes Erbe zuteil.
7 Ich liebe den HERRN, der mir Rat
gegeben hat;
auch in der Nacht mahnt mich mein
Inneres.
8 Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;
weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich
nicht.
9 Darum freut sich mein Herz, und
meine Seele frohlockt;
auch mein Fleisch wird sicher ruhen,
10 denn du wirst meine Seele nicht dem
Totenreich preisgeben
und wirst nicht zulassen, dass dein
Getreuer die Verwesung sieht.
11 Du wirst mir den Weg des Lebens
zeigen;
vor deinem Angesicht sind Freuden
in Fülle,
liebliches Wesen zu deiner Rechten
ewiglich!

Psalm 17

1 *Ein Gebet Davids.*
Höre, o HERR, die gerechte Sache!
Vernimm meine Klage,
achte auf mein Gebet, das nicht von
falschen Lippen kommt!
2 Von dir gehe das Urteil über mich aus;
deine Augen werden auf die Redlichkeit
schauen!
3 Du hast mein Herz geprüft,
mich in der Nacht durchforscht;
du hast mich geläutert, und du hast
nichts gefunden,
worin ich mich vergangen hätte mit
meinen Gedanken oder mit meinem
Mund.
4 Beim Treiben der Menschen habe ich
mich nach dem Wort deiner Lippen
gehütet vor den Wegen des Gewalttätigen.
5 Senke meine Tritte ein in deine
Fußstapfen,
damit mein Gang nicht wankend sei!
6 Ich rufe zu dir, denn du, o Gott, wirst
mich erhören;

neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!

7 Erweise deine wunderbare Gnade,
du Retter derer,

die vor den Widersachern Zuflucht
suchen bei deiner Rechten!

8 Behüte mich wie den Augapfel im
Auge,

beschirme mich unter dem Schatten
deiner Flügel

9 vor den Gottlosen, die mir Gewalt
antun wollen,

vor meinen Todfeinden, die mich
umringen!

10 Ihr fettes [Herz] verschließen sie;
mit ihrem Mund reden sie übermütig.

11 Auf Schritt und Tritt umringen sie
uns jetzt;

sie haben es darauf abgesehen, uns
zu Boden zu strecken.

12 Sie gleichen dem Löwen, der
zerreißen will,
dem Junglöwen, der lauert im Versteck.

13 Steh auf, o HERR, komm ihm ZUVOR,
demütige ihn!

Errette meine Seele von dem Gottlosen
durch dein Schwert,

14 von den Leuten durch deine Hand,
o HERR,

von den Leuten dieser Welt, deren Teil
in diesem Leben ist,

und deren Bauch du füllst mit deinem
Gut;

sie haben Söhne genug
und lassen, was sie übrig haben, ihren
Kindern.

15 Ich aber werde dein Angesicht
schauen in Gerechtigkeit,
an deinem Anblick mich sättigen,
wenn ich erwache.

Psalm 18

1 *Für den Vorsänger. Von dem Knecht des
HERRN, von David, der dem HERRN die
Worte dieses Liedes sang, an dem Tag, als
der HERR ihn aus der Hand aller seiner
Feinde errettet hatte, auch aus der Hand
Sauls. Er sprach:*

2 Ich will dich von Herzen lieben,
o HERR, meine Stärke!

3 Der HERR ist mein Fels, meine Burg und
mein Retter;

mein Gott ist mein Fels, in dem ich
mich berge,
mein Schild und das Horn meines Heils,
meine sichere Festung.

4 Den HERRN, den Hochgelobten, rief ich an —
und ich wurde von meinen Feinden
errettet!

5 Die Fesseln des Todes umfingen mich,
die Ströme Belials schreckten mich;

6 die Fesseln des Totenreiches
umschlangen mich,

es ereilten mich die Fallstricke des Todes.
7 In meiner Bedrängnis rief ich den

HERRN an
und schrie zu meinem Gott;

er hörte meine Stimme in seinem
Tempel,

mein Schreien vor ihm drang zu seinen
Ohren.

8 Da bebte und erzitterte die Erde;
die Grundfesten der Berge wurden
erschüttert

und bebten, weil er zornig war.

9 Rauch stieg auf von seiner Nase
und verzehrendes Feuer aus seinem
Mund;

Feuersglut sprühte daraus hervor.

10 Er neigte den Himmel und fuhr herab,
und Dunkel war unter seinen Füßen.

11 Er fuhr auf dem Cherub und flog
daher,

er schwebte auf den Flügeln des Windes.

12 Er machte Finsternis zu seiner Hülle,
dunkle Wasser, dichte Wolken
zu seinem Zelt um sich her.

13 Aus dem Glanz vor ihm gingen seine
Wolken über

von Hagel und Feuersglut.

14 Dann donnerte der HERR in den
Himmeln,

der Höchste ließ seine Stimme erschallen
— Hagel und Feuersglut.

15 Und er schoss seine Pfeile und
zerstreute sie,

er schleuderte Blitze und schreckte sie.

16 Da sah man die Gründe der Wasser,
und die Grundfesten des Erdkreises
wurden aufgedeckt

von deinem Schelten, o HERR,

von dem Schnauben deines grimmigen
Zorns!

17 Er streckte [seine Hand] aus von der Höhe und ergriff mich, er zog mich aus großen Wassern;
 18 er rettete mich von meinem mächtigen Feind und von meinen Hassern, die mir zu stark waren.
 19 Sie hatten mich überfallen zur Zeit meines Unglücks; aber der HERR wurde mir zur Stütze.
 20 Er führte mich auch heraus in die Weite; er befreite mich, denn er hatte Wohlgefallen an mir.
 21 Der HERR hat mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände hat er mich belohnt;
 22 denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt und bin nicht abgefallen von meinem Gott,
 23 sondern alle seine Verordnungen hatte ich vor Augen und stieß seine Satzungen nicht von mir,
 24 und ich hielt es ganz mit ihm und hütete mich vor meiner Sünde.
 25 Darum vergalt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
 26 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den Rechtschaffenen rechtschaffenen,
 27 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, aber dem Hinterlistigen trittst du entgegen!
 28 Denn *du* rettest das elende Volk und erniedrigst die stolzen Augen.
 29 Ja, du zündest meine Leuchte an; der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht;
 30 denn mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen, und mit meinem Gott über die Mauer springen.
 31 Dieser Gott — sein Weg ist vollkommen! Das Wort des HERRN ist geläutert; er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
 32 Denn wer ist Gott außer dem HERRN,

und wer ist ein Fels außer unserem Gott?
 33 Gott ist es, der mich umgürtet mit Kraft und meinen Weg unsträflich macht.
 34 Er macht meine Füße denen der Hirsche gleich und stellt mich auf meine Höhen; und er lehrt meine Hände kämpfen und meine Arme den ehernen Bogen spannen.
 36 Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützt mich, und deine Herablassung macht mich groß.
 37 Du machst mir Raum zum Gehen, und meine Knöchel wanken nicht.
 38 Ich jagte meinen Feinden nach und holte sie ein und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren;
 39 ich zerschmetterte sie, dass sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße.
 40 Du hast mich gegürtet mit Kraft zum Kampf; du hast unter mich gebeugt, die gegen mich aufstanden.
 41 Du wandtest mir den Rücken meiner Feinde zu, und ich habe vertilgt, die mich hassen.
 42 Sie schrien, aber da war kein Retter; zum HERRN, aber er antwortete ihnen nicht.
 43 Und ich zerrieb sie zu Staub vor dem Wind, warf sie hinaus wie Straßenkot.
 44 Du hast mich gerettet aus den Streitigkeiten des Volkes und hast mich gesetzt zum Haupt der Heiden;
 ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir;
 45 sie gehorchen mir aufs Wort; die Söhne der Fremde schmeicheln mir.
 46 Die Söhne der Fremde verzagen und kommen zitternd aus ihren Burgen.
 47 Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels! Der Gott meines Heils sei hoch erhoben!
 48 Der Gott, der mir Rache verlieh und die Völker unter mich zwang,
 49 der mich meinen Feinden entkommen ließ.

Ja, du hast mich erhöht über meine
Widersacher
und hast mich errettet von dem Mann
der Gewalttat!
50 Darum will ich dich, o HERR, preisen
unter den Heiden
und deinem Namen lobsingen,
51 dich, der seinem König große Siege
verliehen hat,
und der Gnade erweist seinem Gesalbten,
David und seinem Samen bis in
Ewigkeit.

Psalm 19

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*
2 Die Himmel erzählen die Herrlichkeit
Gottes,
und die Ausdehnung verkündigt das
Werk seiner Hände.
3 Es fließt die Rede Tag für Tag,
Nacht für Nacht tut sich die
Botschaft kund.
4 Es ist keine Rede und es sind keine Worte,
deren Stimme unhörbar wäre.
5 Ihre Reichweite erstreckt sich über die
ganze Erde,
und ihre Worte bis ans Ende des
Erdkreises.
Er hat der Sonne am Himmel ein Zelt
gemacht.
6 Und sie geht hervor wie ein Bräutigam
aus seiner Kammer
und freut sich wie ein Held, die Bahn zu
durchlaufen.
7 Sie geht an einem Ende des Himmels auf
und läuft um bis ans andere Ende,
und nichts bleibt vor ihrer Glut
verborgen.
8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen,
es erquickt die Seele;
das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig,
es macht den Unverständigen weise.
9 Die Befehle des HERRN sind richtig,
sie erfreuen das Herz;
das Gebot des HERRN ist lauter,
es erleuchtet die Augen.
10 Die Furcht des HERRN ist rein,
sie bleibt in Ewigkeit;
die Bestimmungen des HERRN sind
Wahrheit,
sie sind allesamt gerecht.

11 Sie sind begehrenswerter als Gold und
viel Feingold,
süßer als Honig und Honigseim.
12 Auch dein Knecht wird durch sie
belehrt,
und wer sie befolgt, empfängt reichen Lohn.
13 Verfehlungen — wer erkennt sie?
Sprich mich los von denen, die verborgen
sind!
14 Auch vor mutwilligen bewahre deinen
Knecht,
damit sie nicht über mich herrschen;
dann werde ich unsträflich sein
und frei bleiben von großer Übertretung!
15 Lass die Worte meines Mundes
und das Sinnen meines Herzens
wohlgefällig sein vor dir,
HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Psalm 20

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*
2 Der HERR antworte dir am Tag der
Drangsal,
der Name des Gottes Jakobs schütze dich!
3 Er sende dir Hilfe aus dem Heiligtum
und stärke dich aus Zion;
4 er gedenke an alle deine Speisopfer
und sehe dein Brandopfer wohlgefällig
an. (*Sela.*)
5 Er gebe dir, was dein Herz begehrt,
und lasse alle deine Vorhaben gelingen!
6 Wir wollen jauchzen über dein Heil
und das Banner erheben im Namen
unseres Gottes!
Der HERR erfülle alle deine Bitten!
7 Nun weiß ich, dass der HERR seinem
Gesalbten hilft.
Er antwortet ihm aus seinem heiligen
Himmel
mit rettenden Machttaten seiner
Rechten.
8 Jene rühmen sich der Wagen und diese
der Rosse;
wir aber des Namens des HERRN, unseres
Gottes.
9 Sie sind niedergesunken und gefallen;
wir aber stehen fest und halten uns
aufrecht.
10 O HERR, hilf!
Der König antworte uns an dem Tag,
da wir rufen!

Psalm 21

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*
 2 O HERR, der König freut sich in deiner Kraft,
 und wie frohlockt er so sehr über dein Heil!
 3 Du hast ihm gegeben, was sein Herz wünschte,
 und ihm nicht verweigert, was seine Lippen begehrten. (*Sela.*)
 4 Denn du kamst ihm entgegen mit köstlichen Segnungen,
 du hast eine Krone aus Feingold auf sein Haupt gesetzt.
 5 Er bat dich um Leben, du hast es ihm gegeben;
 Dauer der Tage für immer und ewig.
 6 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Rettung;
 Hoheit und Pracht hast du auf ihn gelegt.
 7 Denn du setzt ihn zum Segen für immer,
 erquickst ihn mit Freude vor deinem Angesicht.
 8 Denn der König vertraut auf den HERRN,
 und durch die Gnade des Höchsten wird er nicht wanken.
 9 Deine Hand wird alle deine Feinde finden;
 deine Rechte wird die finden, welche dich hassen.
 10 Du wirst sie machen wie einen feurigen Schmelzofen
 zur Zeit deines Erscheinens!
 Der HERR wird sie verschlingen in seinem Zorn,
 das Feuer wird sie fressen.
 11 Ihre Frucht wirst du vom Erdboden vertilgen
 und ihren Samen^a unter den Menschenkindern.
 12 Denn sie sinnen Böses gegen dich;
 sie schmieden Pläne, die sie nicht ausführen können.
 13 Denn du machst, dass sie sich zur Flucht wenden;
 mit deinen Bogen zielst du auf ihr Angesicht.

14 Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft,
 so wollen wir deine Stärke besingen und preisen!

Psalm 22

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Hindin der Morgenröte«. Ein Psalm Davids.*
 2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?^b
 Warum bleibst du fern von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?
 3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, und du antwortest nicht,
 und auch bei Nacht, und ich habe keine Ruhe.
 4 Aber du bist heilig,
 der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!
 5 Auf dich haben unsere Väter vertraut;
 sie vertrauten, und du hast sie errettet.
 6 Zu dir riefen sie und haben Rettung gefunden;
 auf dich vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
 7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
 ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
 8 Alle, die mich sehen, spotten über mich;
 sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf:
 9 »Er soll doch auf den HERRN vertrauen;
 der soll ihn befreien;
 der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm!«
 10 Ja, du hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen,
 du warst meine Zuversicht schon an meiner Mutter Brust.
 11 Auf dich bin ich geworfen vom Mutterschoß an;
 vom Leib meiner Mutter her bist du mein Gott.
 12 Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal ist nahe,
 und kein Helfer ist da.

^a (21,11) d.h. ihre Nachkommen.

^b (22,2) Diese Worte spricht Jesus Christus am Kreuz (Mt 27,46). Ps 22 redet prophetisch von den Leiden

des Messias als stellvertretendes Sühnopfer am Kreuz, als er das Zorngericht Gottes und den Hohn der Menschen erdulden muss.

13 Es umringen mich große Stiere,
mächtige [Stiere] von Baschan^a
umzingeln mich.
14 Sie sperren ihr Maul gegen mich auf
wie ein reißender und brüllender Löwe.
15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,
und alle meine Gebeine sind ausgerenkt.
Mein Herz ist geworden wie Wachs,
zerschmolzen in meinem Innern.
16 Meine Kraft ist vertrocknet wie
eine Scherbe,
und meine Zunge klebt an meinem
Gaumen,
und du legst mich in den Staub des Todes.
17 Denn Hunde umringen mich,
eine Rotte von Übeltätern umgibt mich;
sie haben meine Hände und meine Füße
durchgraben.
18 Ich kann alle meine Gebeine zählen;
sie schauen her und sehen mich
[schadenfroh] an.
19 Sie teilen meine Kleider unter sich
und werfen das Los über mein Gewand.
20 Du aber, o HERR, sei nicht ferne!
O meine Stärke, eile mir zu Hilfe!
21 Errette meine Seele von dem Schwert,
meine einsame von der Gewalt der Hunde!
22 Errette mich aus dem Rachen
des Löwen!
— Ja, du hast mich erhört [und gerettet]
von den Hörnern der Büffel!
23 So will ich meinen Brüdern deinen
Namen verkündigen;
inmitten der Gemeinde will ich
dich loben!
24 Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn!
Ihr alle vom Samen Jakobs, ehrt ihn;
und scheue dich vor ihm, du ganzer
Same Israels!
25 Denn er hat nicht verachtet noch
verabscheut
das Elend des Armen,
und hat sein Angesicht nicht vor ihm
verborgen,
und als er zu ihm schrie, erhörte er ihn.
26 Von dir soll mein Loblied handeln in
der großen Gemeinde;
ich will meine Gelübde erfüllen vor
denen, die ihn fürchten!

27 Die Elenden sollen essen
und satt werden;
die den HERRN suchen, werden ihn loben;
euer Herz soll ewiglich leben!
28 Daran werden gedenken und zum
HERRN umkehren
alle Enden der Erde,
und vor dir werden anbeten
alle Geschlechter der Heiden.
29 Denn das Königreich gehört dem
HERRN,
und er ist Herrscher über die Nationen.
30 Es werden essen und anbeten alle
Großen der Erde;
vor ihm werden ihre Knie beugen alle,
die in den Staub hinabfahren,
und wer seine Seele nicht lebendig erhal-
ten kann.
31 Ein Same wird ihm dienen,
wird dem Herrn als Geschlecht zugezählt
werden.
32 Sie werden kommen und seine
Gerechtigkeit verkündigen
dem Volk, das geboren wird, dass er es
vollbracht hat.

Psalm 23

1 *Ein Psalm Davids.*
Der HERR ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.
2 Er weidet mich auf grünen Auen
und führt mich zu stillen Wassern.
3 Er erquickt meine Seele;
er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
4 Und wenn ich auch wanderte durchs
Tal des Todesschattens,
so fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir;
dein Stecken und dein Stab, die trösten
mich.
5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde;
du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
mein Becher fließt über.
6 Nur Güte und Gnade werden mir
folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Haus des
HERRN immerdar.

^a (22,13) In Baschan gab es üppiges Weideland und Viehzucht.

Psalm 24

1 *Ein Psalm Davids.*

Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt,
der Erdkreis und seine Bewohner;
2 denn Er hat ihn gegründet über den Meeren
und befestigt über den Strömen.

3 Wer darf auf den Berg des HERRN steigen?

Und wer darf an seiner heiligen Stätte stehen?

4 Wer unschuldige Hände hat und ein reines Herz,
wer seine Seele nicht auf Trug richtet
und nicht falsch schwört.

5 Der wird Segen empfangen von dem HERRN
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

6 Dies ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen,
dein Angesicht suchen –
das ist Jakob! (*Sela.*)

7 Hebt eure Häupter^a empor, ihr Tore,
und hebt euch, ihr ewigen Pforten,
damit der König der Herrlichkeit einziehe!

8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit?
Es ist der HERR, der Starke und Mächtige,
der HERR, der Held im Streit!

9 Hebt eure Häupter empor, ihr Tore,
ja, hebt [eure Häupter], ihr ewigen Pforten,
damit der König der Herrlichkeit einziehe!

10 Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit?

Der HERR der Heerscharen,
er ist der König der Herrlichkeit! (*Sela.*)

Psalm 25

1 *Von David.*

Zu dir, o HERR, erhebe ich meine Seele;
2 mein Gott, ich vertraue auf dich!
Lass mich nicht zuschanden werden,
dass meine Feinde nicht frohlocken über mich!

3 Gar keiner wird zuschanden, der auf dich harret;

zuschanden werden, die ohne Ursache treulos handeln.

4 HERR, zeige mir deine Wege
und lehre mich deine Pfade!

5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich,
denn du bist der Gott meines Heils;
auf dich harre ich allezeit.

6 Gedenke, o HERR, an deine Barmherzigkeit
und an deine Gnade, die von Ewigkeit her sind!

7 Gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend
und an meine Übertretungen;
gedenke aber an mich nach deiner Gnade,
um deiner Güte willen, o HERR!

8 Der HERR ist gut und gerecht,
darum weist er die Sünder auf den Weg.

9 Er leitet die Elenden in Gerechtigkeit
und lehrt die Elenden seinen Weg.

10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Wahrheit
für die, welche seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.

11 Um deines Namens willen, o HERR,
vergib meine Schuld; denn sie ist groß!

12 Wer ist der Mann, der den HERRN fürchtet?

Er weist ihm den Weg, den er wählen soll.

13 Seine Seele wird im Guten wohnen,
und sein Same wird das Land besitzen.

14 Das Geheimnis des HERRN ist für die, welche ihn fürchten,
und seinen Bund lässt er sie erkennen.

15 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet,
denn er wird meine Füße aus dem Netz ziehen.

16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig,
denn ich bin einsam und elend!

17 Die Ängste meines Herzens haben sich vermehrt;

führe mich heraus aus meinen Nöten!

18 Sieh an mein Elend und mein Leid,
und vergib mir alle meine Sünden!

19 Sieh an meine Feinde, denn es sind viele,
und sie hassen mich grimmig.

20 Bewahre meine Seele und rette mich!
Lass mich nicht zuschanden werden,

^a (24,7) Das »Haupt« ist der obere, deckende Teil des Tores.

denn ich vertraue auf dich!
 21 Lauterkeit und Redlichkeit mögen
 mich behüten,
 denn auf dich harre ich.
 22 O Gott, erlöse Israel
 aus allen seinen Nöten!

Psalm 26

1 *Von David.*

Schaffe mir Recht, o HERR!
 Denn ich bin in meiner Lauterkeit
 gewandelt
 und habe mein Vertrauen auf den HERRN
 gesetzt;
 ich werde nicht wanken.
 2 Prüfe mich, HERR, und erprobe mich;
 läutere meine Nieren und mein Herz!
 3 Denn deine Gnade ist mir vor Augen,
 und ich wandle in deiner Wahrheit.
 4 Ich sitze nicht bei falschen Leuten
 und gehe nicht um mit Hinterlistigen.
 5 Ich hasse die Versammlung der
 Übeltäter
 und sitze nicht zusammen mit den
 Gottlosen.
 6 Ich wasche meine Hände in Unschuld
 und umschreite deinen Altar, o HERR,
 7 um dir zu danken mit lauter Stimme
 und alle deine Wunder zu verkünden.
 8 HERR, ich habe lieb die Stätte deines
 Hauses
 und den Ort, da deine Herrlichkeit wohnt!
 9 Raffe meine Seele nicht hinweg mit den
 Sündern,
 noch mein Leben mit den Blutbefleckten,
 10 an deren Händen Laster klebt
 und deren Rechte voll Bestechung ist.
 11 Ich aber wandle in meiner Lauterkeit;
 erlöse mich^a und sei mir gnädig!
 12 Mein Fuß steht fest auf rechtem Grund;
 Ich will den HERRN loben in den
 Versammlungen!

Psalm 27

1 *Von David.*

Der HERR ist mein Licht und mein Heil,
 vor wem sollte ich mich fürchten?
 Der HERR ist meines Lebens Kraft,
 vor wem sollte mir grauen?

2 Wenn Übeltäter mir nahen,
 um mein Fleisch zu fressen,
 meine Widersacher und Feinde,
 so müssen sie straucheln und fallen.
 3 Selbst wenn ein Heer sich gegen mich
 lagert,
 so fürchtet mein Herz sich dennoch nicht;
 wenn sich Krieg gegen mich erhebt,
 so bin ich auch dabei getrost.
 4 Eines erbitte ich von dem HERRN,
 nach diesem will ich trachten:
 dass ich bleiben darf im Haus des HERRN
 mein ganzes Leben lang,
 um die Lieblichkeit des HERRN zu
 schauen
 und [ihn] zu suchen in seinem Tempel.
 5 Denn er deckt mich in seiner Hütte
 zur Zeit des Unheils,
 er verbirgt mich im Schutz seines Zeltes
 und erhöht mich auf einen Felsen.
 6 Nun ragt mein Haupt hoch
 über meine Feinde, die um mich
 her sind,
 und ich will Jubelopfer bringen in
 seinem Zelt;
 ich will singen und spielen dem HERRN.
 7 O HERR, höre meine Stimme,
 wenn ich rufe;
 sei mir gnädig und antworte mir!
 8 Mein Herz hält dir vor dein Wort:
 »Sucht mein Angesicht!«
 Dein Angesicht, o HERR, will ich suchen.
 9 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir;
 weise deinen Knecht nicht ab im Zorn!
 Meine Hilfe bist du geworden;
 verwirf mich nicht
 und verlass mich nicht, du Gott
 meines Heils!
 10 Wenn auch mein Vater und meine
 Mutter mich verlassen,
 so nimmt doch der HERR mich auf.
 11 Zeige mir, HERR, deinen Weg
 und leite mich auf ebener Bahn
 um meiner Feinde willen!
 12 Gib mich nicht preis der Gier
 meiner Feinde,
 denn falsche Zeugen sind gegen mich
 aufgestanden
 und stoßen Drohungen aus.
 13 Ach, wenn ich nicht gewiss wäre,
 dass ich die Güte des HERRN sehen werde

^a (26,11) d.h. kaufe mich los, befreie mich.

im Land der Lebendigen —
 14 Harre auf den HERRN!
 Sei stark, und dein Herz fasse Mut,
 und harre auf den HERRN!

Psalm 28

1 *Von David.*

Zu dir, HERR, rufe ich;
 mein Fels, wende dich nicht schweigend
 ab von mir,
 damit ich nicht denen gleich werde, die
 in die Grube hinabfahren,
 wenn du dich verstummend von mir
 abwendest!

2 Höre die Stimme meines Flehens,
 wenn ich zu dir rufe,
 wenn ich meine Hände aufhebe zum
 Sprachort deines Heiligtums.

3 Lass mich nicht weggerafft werden mit
 den Gottlosen
 und mit den Übeltätern,
 die friedlich reden mit ihren Nächsten
 und doch Böses im Sinn haben!

4 Gib ihnen nach ihrem Tun
 und nach der Bosheit ihrer Handlungen;
 gib ihnen nach den Werken ihrer Hände,
 vergilt ihnen, wie sie es verdient haben!

5 Denn sie achten nicht auf die Taten
 des HERRN,
 noch auf das Werk seiner Hände;
 er möge sie zerstören und nicht bauen!

6 Gelobt sei der HERR,
 denn er hat erhört die Stimme meines
 Flehens!

7 Der HERR ist meine Stärke und
 mein Schild;
 auf ihn hat mein Herz vertraut,
 und mir wurde geholfen.
 Darum frohlockt mein Herz,
 und ich will ihm danken mit meinem Lied.

8 Der HERR ist ihre Stärke
 und die rettende Festung seines
 Gesalbten.

9 Rette dein Volk und segne dein Erbe;
 und weide und trage sie bis in Ewigkeit!

Psalm 29

1 *Ein Psalm Davids.*

Gebt dem HERRN, ihr Göttersöhne^a,

gebet dem HERRN Ehre und Lob!
 2 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens,
 betet den HERRN an in heiligem Schmuck!
 3 Die Stimme des HERRN schallt über den
 Wassern;

der Gott der Herrlichkeit donnert,
 der HERR über großen Wassern.

4 Die Stimme des HERRN ist stark,
 die Stimme des HERRN ist herrlich.

5 Die Stimme des HERRN zerbricht die
 Zedern,

der HERR zerbricht die Zedern des
 Libanon,

6 und er macht sie hüpfen wie ein Kalb,
 den Libanon und den Sirjon wie einen
 jungen Büffel.

7 Die Stimme des HERRN sprüht Feuer-
 flammen,

8 die Stimme des HERRN erschüttert die
 Wüste,

der HERR erschüttert die Wüste Kadesch.

9 Die Stimme des HERRN macht Hirschkü-
 he gebären

und entblättert die Wälder,
 und in seinem Tempel ruft alles
 »Herrlichkeit!«.

10 Der HERR thront über der Wasserflut,
 ja, der HERR thront als König in Ewigkeit.

11 Der HERR wird seinem Volk Kraft
 verleihen,
 der HERR wird sein Volk segnen mit
 Frieden!

Psalm 30

1 *Ein Psalm; ein Lied zur Einweihung
 des Hauses. Von David.*

2 Ich will dich erheben, o HERR, denn du
 hast mich herausgezogen,
 dass meine Feinde sich nicht freuen
 durften über mich.

3 HERR, mein Gott, zu dir habe ich
 geschrien,
 und du hast mich geheilt.

4 HERR, du hast meine Seele aus dem
 Totenreich heraufgebracht;

du hast mich belebt aus denen, die in die
 Grube hinabfahren.

5 Lobsingt dem HERRN, ihr seine
 Getreuen,

^a (29,1) od. *Söhne der Mächtigen*; verm. eine Bezeichnung für Engelmächte.

und preist seinen heiligen Namen!
 6 Denn sein Zorn währt einen Augenblick,
 seine Gnade aber lebenslang;
 am Abend kehrt das Weinen ein
 und am Morgen der Jubel.
 7 Und ich sprach, als es mir gut ging:
 »Ich werde ewiglich nicht wanken!«
 8 HERR, durch deine Gnade hattest du
 meinen Berg fest hingestellt;
 als du aber dein Angesicht verbargst,
 wurde ich bestürzt.
 9 Zu dir, HERR, rief ich,
 zu dem Herrn flehte ich [um Gnade]:
 10 »Wozu ist mein Blut gut,
 wenn ich in die Grube fahre?
 Wird dir der Staub danken,
 wird er deine Treue verkündigen?
 11 Höre, o HERR, und sei mir gnädig;
 HERR, sei du mein Helfer!«
 12 Du hast mir meine Klage in einen
 Reigen verwandelt;
 du hast mein Trauergewand gelöst und
 mich mit Freude umgürtet,
 13 damit man dir zu Ehren lobsingt und
 nicht schweige.
 O HERR, mein Gott, ich will dich ewiglich
 preisen!

Psalm 31

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.^a*
 2 Bei dir, o HERR, habe ich Zuflucht gefunden;
 lass mich niemals zuschanden werden;
 errette mich durch deine Gerechtigkeit!
 3 Neige dein Ohr zu mir, rette mich rasch;
 sei mir ein starker Fels,
 eine feste Burg zu meiner Rettung!
 4 Denn du bist mein Fels und meine
 Festung,
 führe und leite du mich um deines
 Namens willen!
 5 Befreie mich aus dem Netz, das sie mir
 heimlich gestellt haben;
 denn du bist meine Schutzwehr.
 6 In deine Hand befehle ich meinen Geist;
 du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott!
 7 Ich hasse die, welche trügerische
 Götzen verehren,
 und ich, ich vertraue auf den HERRN.

8 Ich will frohlocken und mich freuen
 an deiner Gnade,
 denn du hast mein Elend angesehen,
 du hast auf die Nöte meiner Seele
 geachtet
 9 und hast mich nicht ausgeliefert in die
 Hand des Feindes,
 sondern hast meine Füße in weiten
 Raum gestellt.
 10 Sei mir gnädig, o HERR, denn mir
 ist angst;
 vor Gram sind schwach geworden
 mein Auge,
 meine Seele und mein Leib;
 11 denn mein Leben ist dahingeschwun-
 den in Kummer
 und meine Jahre mit Seufzen;
 meine Kraft ist gebrochen durch meine
 Schuld,
 und meine Gebeine sind schwach
 geworden.
 12 Vor all meinen Feinden bin ich zum
 Hohn geworden,
 meinen Nachbarn allermeist,
 und ein Schrecken meinen Bekannten;
 die mich auf der Gasse sehen,
 fliehen vor mir.
 13 Ich bin in Vergessenheit geraten, aus
 dem Sinn gekommen wie ein Toter;
 ich bin geworden wie ein zertrümmertes
 Gefäß.
 14 Denn ich habe die Verleumdung vieler
 gehört
 — Schrecken ringsum! —,
 als sie sich miteinander berieten gegen mich;
 sie trachten danach, mir das Leben zu
 nehmen.
 15 Aber ich vertraue auf dich, o HERR;
 ich sage: Du bist mein Gott!
 16 In deiner Hand steht meine Zeit;
 rette mich aus der Hand meiner Feinde
 und von meinen Verfolgern!
 17 Lass dein Angesicht leuchten über
 deinem Knecht;
 rette mich durch deine Gnade!
 18 HERR, lass mich nicht zuschanden
 werden,
 denn ich rufe dich an!

^a (31,1) Dieser Psalm weist prophetisch auf die Leiden des Messias (Christus); V. 6 spricht der sterbende Erlöser am Kreuz (Lk 23,46).

Zuschanden werden sollen die Gottlosen,
verstummen im Totenreich!

19 Die Lügenlippen sollen zum Schweigen gebracht werden,
die frech reden gegen den Gerechten
mit Hochmut und Verachtung!

20 Wie groß ist deine Güte,
die du denen bewahrst,
die dich fürchten,
und die du an denen erzeigst,
die bei dir Zuflucht suchen
angesichts der Menschenkinder.

21 Du verbirgst sie im Schutz deines
Angesichts^a
vor den Verschwörungen der Menschen;
du verbirgst sie in einer Hütte
vor dem Gezänk der Zungen.

22 Gelobt sei der HERR,
denn er hat mir seine Gnade wunderbar
erwiesen
in einer festen Stadt!

23 Ich hatte zwar in meiner Bestürzung
gesagt:

»Ich bin verstoßen von deinen Augen!«
Doch du hast die Stimme meines
Flehens gehört,
als ich zu dir schrie.

24 Liebt den HERRN, alle seine Frommen!
Der HERR bewahrt die Treuen,
und er vergilt reichlich dem, der
hochmütig handelt.

25 Seid stark, und euer Herz fasse Mut,
ihr alle, die ihr auf den HERRN harrt!

Psalm 32

1 Von David. Ein Maskil.

Wohl dem, dessen Übertretung
vergeben,
dessen Sünde zugedeckt ist!

2 Wohl dem Menschen, dem der HERR
keine Schuld anrechnet,
und in dessen Geist keine Falschheit ist!

3 Als ich es verschwieg, da verfielen
meine Gebeine
durch mein Gestöhn den ganzen Tag.

4 Denn deine Hand lag schwer auf mir
Tag und Nacht,
so dass mein Saft vertrocknete,
wie es im Sommer dürr wird. (Sela.)

5 Da bekannte ich dir meine Sünde
und verbarg meine Schuld nicht;
ich sprach: »Ich will dem HERRN meine
Übertretungen bekennen!«

Da vergabst du mir meine Sünden-
schuld. (Sela.)

6 Darum soll jeder Getreue dich bitten
zu der Zeit, da du zu finden bist;
wenn dann große Wasser einherfluten,
werden sie ihn gewiss nicht erreichen.

7 Du bist mein Schutz, du behütetest mich
vor Bedrängnis,
du umgibst mich mit Rettungsjubel!
(Sela.)

8 — »Ich will dich unterweisen und dir
den Weg zeigen, auf dem du wandeln
sollst;
ich will dir raten, mein Auge auf dich
richten.

9 Seid nicht wie das Ross und das
Maultier, die keinen Verstand haben;
mit Zaum und Gebiss, ihrem Geschirr,
muss man sie bändigen,

weil sie sonst nicht zu dir nahen!« —
10 Der Gottlose hat viele Plagen;
wer aber dem HERRN vertraut,
den wird er mit Gnade umgeben.

11 Freut euch an dem HERRN und seid
fröhlich, ihr Gerechten,
und jubelt alle, die ihr aufrichtigen
Herzens seid!

Psalm 33

1 Jauchzt dem HERRN, ihr Gerechten!
Den Aufrichtigen ziemt Lobgesang.

2 Preist den HERRN mit der Laute,
lobsingt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!

3 Singt ihm ein neues Lied,
spielt gut mit Posaunenschall!

4 Denn das Wort des HERRN ist wahrhaftig,
und all sein Tun ist Treue.

5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht;
die Erde ist erfüllt von der Güte
des HERRN.

6 Die Himmel sind durch das Wort des
HERRN gemacht,
und ihr ganzes Heer durch den Hauch
seines Mundes.

7 Er türmt die Wasser des Meeres auf wie
einen Damm
und sammelt die Fluten in Speicher.

^a (31,21) d.h. deiner Gegenwart.

8 Alle Welt fürchte den HERRN,
und vor ihm scheue sich alles, was auf
dem Erdboden wohnt!
9 Denn er sprach, und es geschah;
er gebot, und es stand da.
10 Der HERR macht den Ratschluss der
Heiden nicht,
er vereitelt die Gedanken der Völker.
11 Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig
bestehen,
die Gedanken seines Herzens von
Geschlecht zu Geschlecht.
12 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist,
dem Volk, das er sich zum Erbe erwählt
hat!
13 Der HERR schaut herab vom Himmel,
er sieht alle Menschenkinder;
14 von der Stätte seiner Wohnung schaut er
auf alle Bewohner der Erde.
15 Er, der ihnen allen das Herz gebildet hat,
er gibt auch Acht auf alle ihre Werke.
16 Einem König ist nicht geholfen mit
viel Heeresmacht,
ein Held wird nicht gerettet durch
große Kraft;
17 das Ross ist trügerisch und kann nicht
retten,
und trotz seiner großen Stärke kann man
nicht entfliehen.
18 Siehe, das Auge des HERRN achtet auf
die, welche ihn fürchten,
die auf seine Gnade harren,
19 damit er ihre Seele vom Tod errette
und sie am Leben erhalte in der
Hungersnot.
20 Unsere Seele harrt auf den HERRN;
er ist unsere Hilfe und unser Schild.
21 Ja, an ihm wird unser Herz sich
freuen,
denn wir vertrauen auf seinen heiligen
Namen.
22 Deine Gnade, o HERR, sei über uns,
wie wir es von dir erhoffen!

Psalm 34

1 *Von David. Als er sich wahnsinnig stellte
vor Abimelech und dieser ihn von sich
wegtrieb und er fortging.*

2 Ich will den HERRN preisen allezeit,
sein Lob soll immerzu in meinem Mund
sein.

3 Meine Seele rühme sich des HERRN;
die Elenden sollen es hören und
sich freuen.

4 Erhebt mit mir den HERRN,
und lasst uns miteinander seinen
Namen erhöhen!

5 Als ich den HERRN suchte, antwortete
er mir
und rettete mich aus allen meinen
Ängsten.

6 Die auf ihn blicken, werden strahlen,
und ihr Angesicht wird nicht beschämt.

7 Als dieser Elende rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.

8 Der Engel des HERRN lagert sich um die
her, die ihn fürchten,
und er rettet sie.

9 Schmeckt und seht, wie freundlich der
HERR ist;

wohl dem, der auf ihn traut!

10 Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;
denn die ihn fürchten, haben keinen
Mangel.

11 Junge Löwen leiden Not und Hunger;
aber die den HERRN suchen, müssen
nichts Gutes entbehren.

12 Kommt her, ihr Kinder, hört auf mich;
ich will euch die Furcht des HERRN lehren!

13 Wer ist der Mann, der Leben begehrt,
der sich Tage wünscht, an denen er
Gutes schaut?

14 Behüte deine Zunge vor Bösem
und deine Lippen, dass sie nicht
betrügen;

15 weiche vom Bösen und tue Gutes,
suche den Frieden und jage ihm nach!

16 Die Augen des HERRN achten auf die
Gerechten

und seine Ohren auf ihr Schreien;

17 das Angesicht des HERRN steht gegen
die, welche Böses tun,

um ihr Andenken von der Erde zu
vertilgen.

18 Wenn jene rufen, so hört der HERR
und rettet sie aus all ihrer Bedrängnis.

19 Der HERR ist nahe denen, die
zerbrochenen Herzens sind,
und er hilft denen, die zerschlagenen
Geistes sind.

20 Der Gerechte muss viel Böses erleiden;
aber aus allem rettet ihn der HERR.

21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.

22 Den Gottlosen wird das Böse töten,
und die den Gerechten hassen, müssen
es büßen.

23 Der HERR erlöst die Seele seiner
Knechte,
und alle, die auf ihn vertrauen, werden
es nicht zu büßen haben.

Psalm 35

1 *Von David.*

HERR, führe meine Sache gegen meine
Widersacher,
streite mit denen, die gegen mich
streiten!

2 Ergreife Kleinschild und Langschild
und erhebe dich, um mir zu helfen!

3 Zücke den Speer und tritt meinen
Verfolgern entgegen;
sprich zu meiner Seele: Ich bin deine
Rettung!

4 Es sollen beschämt und zuschanden
werden,
die mir nach dem Leben trachten;
es sollen zurückweichen und schamrot
werden,
die mein Unglück wollen!

5 Sie sollen werden wie Spreu vor dem
Wind,
und der Engel des HERRN bringe sie zu Fall!

6 Ihr Weg sei finster und glatt,
und der Engel des HERRN verfolge sie!

7 Denn ohne Ursache haben sie mir
heimlich ihr Netz gestellt,
ohne allen Grund meiner Seele eine
Grube gegraben.

8 So soll ihn unversehens Verderben
ereilen;
und das Netz, das er heimlich gestellt
hat, soll ihn selber fangen,
so dass er ins Verderben stürzt.

9 Aber meine Seele soll sich freuen
am HERRN
und frohlocken über seine Rettung!

10 Alle meine Gebeine sollen sagen:
HERR, wer ist dir gleich,
der du den Elenden errettest von dem,
der stärker ist als er,
ja, den Elenden und Armen von dem,
der ihn beraubt!

11 Es treten ungerechte Zeugen auf;
sie stellen mich zur Rede über Dinge,
von denen ich nichts weiß.

12 Sie vergelten mir Gutes mit Bösem;
verwaist ist meine Seele.

13 Ich aber legte das Trauergewand an,
als sie krank waren;
ich beugte meine Seele mit Fasten
und betete gesenkten Hauptes für sie;

14 ich ging einher, als wäre es mein
Freund, mein Bruder,
und lief trauernd gebeugt,
wie einer, der um seine Mutter Leid trägt.

15 Dennoch freuen sie sich, wenn ich
wanke, und rotten sich zusammen;
Lästermäuler sammeln sich gegen mich,
ich weiß nicht warum;

sie lästern ohne Aufhören.

16 Mit gottlosen Schmarotzern
fletschen sie die Zähne über mich.

17 O Herr, wie lange willst du zusehen?
Befreie meine Seele von ihrem Gebrüll,
meine einsame von den Löwen!

18 Ich will dir danken in der großen
Gemeinde,
unter zahlreichem Volk will ich dich
rühmen.

19 Es sollen sich nicht über mich freuen,
die mir ohne Ursache Feind sind;
es sollen nicht mit den Augen zwinkern,
die mich ohne Grund hassen;

20 denn sie reden nicht, was zum
Frieden dient,
sondern ersinnen Verleumdungen gegen
die Stillen im Land.

21 Sie sperren ihr Maul weit auf über mich
und rufen: »Haha, haha! Nun sieht es
unser Auge!«

22 Du hast es gesehen, o HERR;
schweige nicht!
Herr, sei nicht fern von mir!

23 Erhebe dich und erwache, um mir
Recht zu schaffen,
für meine Sache, mein Gott und mein Herr!

24 Schaffe mir Recht nach deiner
Gerechtigkeit, HERR, mein Gott,
dass sie sich nicht freuen dürfen
über mich,
25 dass sie nicht sagen können
in ihren Herzen:
»Haha, so haben wir's gewollt!«

Lass sie nicht sagen: »Wir haben ihn verschlungen!«

26 Es sollen alle zuschanden werden und sich schämen,
die sich über mein Unglück freuen;
in Scham und Schande sollen sich kleiden,
die gegen mich großtun.

27 Aber jauchzen und fröhlich sein sollen alle,

die meine Rechtfertigung wünschen;
sie sollen allezeit sagen: Der HERR sei hochgelobt,
der das Heil seines Knechtes will!

28 Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit,
von deinem Lob allezeit!

Psalm 36

1 *Dem Vorsänger. Von David, dem Knecht des HERRN.*

2 Ein Urteil über die Abtrünnigkeit des Gottlosen [kommt] aus der Tiefe meines Herzens:

Die Gottesfurcht gilt nichts vor seinen Augen!

3 Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen,
seine Missetat zu vollbringen, zu hassen.
4 Die Worte seines Mundes sind Lug und Trug;

er hat aufgehört, verständig zu sein und Gutes zu tun.

5 Auf seinem Lager brütet er Bosheit aus,
er stellt sich auf einen Weg, der nicht gut ist;
das Böse verabscheut er nicht. —

6 HERR, deine Gnade reicht bis zum Himmel,
deine Treue bis zu den Wolken!

7 Deine Gerechtigkeit ist wie die Berge Gottes,
deine Gerichte sind wie die große Flut;
du, o HERR, rettetest Menschen und Tiere.

8 Wie köstlich ist deine Gnade, o Gott,
dass Menschenkinder Zuflucht finden unter dem Schatten deiner Flügel!

9 Sie laben sich an den reichen Gütern deines Hauses,
mit dem Strom deiner Wonne tränkst du sie.

10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
in deinem Licht schauen wir das Licht.

11 Erweise deine Gnade auch weiterhin denen,
die dich kennen,
und deine Gerechtigkeit denen, die aufrichtigen Herzens sind!

12 Lass den Fuß der Hochmütigen mich nicht erreichen,
und die Hand der Gottlosen mich nicht vertreiben!

13 Dort sind die Übeltäter gefallen;
sie wurden niedergestoßen und konnten nicht mehr aufstehen.

Psalm 37

1 *Von David.*

Erzürne dich nicht über die Bösen,
und ereifere dich nicht über die Übeltäter!

2 Denn sie werden schnell verdorren wie das Gras

und verwelken wie das grüne Kraut.

3 Vertraue auf den HERRN und tue Gutes,
wohne im Land und übe Treue;

4 und habe deine Lust am HERRN,
so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!

5 Befehl dem HERRN deinen Weg,
und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen.

6 Ja, er wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht
und dein Recht wie den hellen Mittag.

7 Halte still dem HERRN und warte auf ihn!

Erzürne dich nicht über den,
dessen Weg gelingt,

über den Mann, der Arglist übt.

8 Steh ab vom Zorn und lass den Grimm;
erzürne dich nicht! Es entsteht nur Böses daraus.

9 Denn die Übeltäter werden ausgerottet;
die aber auf den HERRN harren, werden das Land erben.

10 Nur noch eine kurze Zeit, so wird der Gottlose nicht mehr sein,
und wenn du dich nach seiner Wohnung erkundigst, ist er nicht mehr da.

11 Aber die Sanftmütigen werden das Land erben

und sich großen Friedens erfreuen.

12 Der Gottlose heckt Pläne aus gegen den Gerechten

und knirscht gegen ihn mit den Zähnen;
13 aber der Herr lacht über ihn;
denn er sieht, dass sein Tag kommt.

14 Die Gottlosen haben das Schwert
gezückt und ihren Bogen gespannt,
um den Elenden und Armen zu fällen
und die umzubringen, die aufrichtig
wandeln.

15 Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz
dringen,

und ihre Bogen werden zerbrechen!
16 Das Wenige, das ein Gerechter hat,
ist besser als der Überfluss vieler
Gottloser.

17 Denn die Arme der Gottlosen werden
zerbrochen,

aber die Gerechten stützt der HERR.

18 Der HERR kennt die Tage der Recht-
schaffenen,

und ihr Erbe wird ewiglich bestehen.

19 Sie sollen nicht zuschanden werden
zur bösen Zeit,
sondern genug haben auch in den Tagen
der Hungersnot.

20 Aber die Gottlosen werden
umkommen,

und die Feinde des HERRN sind wie die
Pracht der Auen;

sie vergehen, im Rauch vergehen sie.

21 Der Gottlose borgt und zahlt nicht
zurück;

der Gerechte aber ist barmherzig und
gibt.

22 Denn die von Ihm Gesegneten werden
das Land erben,

aber die von Ihm Verfluchten sollen
ausgerottet werden.

23 Vom HERRN werden die Schritte des
Mannes bestätigt,
wenn Ihm sein Weg gefällt.

24 Fällt er, so wird er nicht hingestreckt
liegen bleiben;

denn der HERR stützt seine Hand.

25 Ich bin jung gewesen und alt
geworden,

doch habe ich nie den Gerechten
verlassen gesehen,

oder seinen Samen um Brot betteln.

26 Er ist allezeit barmherzig
und leiht gern,

und sein Same wird zum Segen.

27 Weiche vom Bösen und tue Gutes,
so wirst du ewiglich bleiben!

28 Denn der HERR hat das Recht lieb
und verlässt seine Getreuen nicht;

sie werden ewiglich bewahrt,

aber der Same der Gottlosen wird

ausgerottet.

29 Die Gerechten werden das Land erben
und für immer darin wohnen.

30 Der Mund des Gerechten verkündet
Weisheit,

und seine Zunge redet Recht.

31 Das Gesetz seines Gottes ist in seinem
Herzen,

und seine Schritte wanken nicht.

32 Der Gottlose lauert auf den Gerechten
und sucht ihn zu töten.

33 Aber der HERR wird ihn nicht seiner
Hand überlassen

und ihn nicht verurteilen, wenn er
gerichtet wird.

34 Harre auf den HERRN und bewahre
seinen Weg,

so wird er dich erhöhen, dass du
das Land erbst.

Wenn die Gottlosen ausgerottet werden,
wirst du es sehen!

35 Ich sah einen Gottlosen, der war
gewalttätig

und breitete sich aus wie ein grünender,
tief wurzelnder Baum.

36 Aber als man wieder vorbeiging,
da war er nicht mehr;

ich suchte ihn, doch er war nicht mehr
zu finden.

37 Achte auf den Unschuldigen und sieh
auf den Aufrichtigen;

denn für den Mann des Friedens gibt es
eine Zukunft!

38 Die Übertreter jedoch werden
allesamt vertilgt,

und die Zukunft der Gottlosen wird
abgeschnitten.

39 Die Rettung der Gerechten kommt
von dem HERRN;

er ist ihre Zuflucht zur Zeit der Drangsal.

40 Der HERR wird ihnen beistehen und sie
erretten,

er wird sie erretten von den Gottlosen
und ihnen helfen;

denn sie bergen sich bei ihm.

Psalm 38

1 *Ein Psalm Davids. Zum Gedenken.*

2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn,
züchtige mich nicht in deinem Grimm!

3 Denn deine Pfeile haben mich
getroffen,
und deine Hand liegt schwer auf mir.

4 Es ist nichts Unversehrtes an meinem
Fleisch vor deinem Zorn,
nichts Heiles an meinen Gebeinen
wegen meiner Sünde.

5 Denn meine Verschuldungen gehen
über mein Haupt;
wie eine schwere Last sind sie, zu schwer
für mich.

6 Meine Wunden stinken und eitern
um meiner Torheit willen.

7 Ich bin tief gebeugt und niedergedrückt;
ich gehe trauernd einher den ganzen Tag;

8 denn meine Lenden sind voll Brand,
und es ist nichts Unversehrtes an
meinem Fleisch.

9 Ich bin ganz kraftlos und zermalmt;
ich schreie vor Unruhe meines Herzens.

10 O Herr, all mein Verlangen ist vor dir
offenbar,
und mein Seufzen ist dir nicht verborgen!

11 Mein Herz pocht heftig, meine Kraft
hat mich verlassen,
und selbst das Licht meiner Augen ist
mir geschwunden.

12 Meine Lieben und Freunde stehen
abseits wegen meiner Plage,
und meine Nächsten halten sich fern.

13 Die mir nach dem Leben trachten,
legen mir Schlingen,
und die mein Unglück suchen, bespre-
chen meinen Untergang;
sie ersinnen Lügen den ganzen Tag.

14 Ich aber bin wie ein Tauber und höre
nichts,
und wie ein Stummer, der seinen Mund
nicht auf tut.

15 Ja, ich bin wie einer, der nichts hört,
und in dessen Mund kein Widerspruch ist.

16 Denn auf dich, HERR, harre ich;
du wirst antworten, o Herr, mein Gott!

17 Denn ich sagte: Dass sie nur nicht
über mich frohlocken,
nicht großtun gegen mich, wenn mein
Fuß wankt!

18 Denn ich bin nahe daran zu fallen,
und mein Schmerz ist stets vor mir.

19 Denn ich bekenne meine Schuld
und bin bekümmert wegen meiner Sünde.

20 Meine Feinde aber gedeihen und sind
mächtig,
und zahlreich sind, die mich unter
falschem Vorwand hassen.

21 Die mir Gutes mit Bösem vergelten,
sind meine Widersacher, weil ich dem
Guten nachjage.

22 Verlass mich nicht, o HERR!
Mein Gott, sei nicht fern von mir!

23 Eile zu meiner Hilfe,
o Herr, mein Heil!

Psalm 39

1 *Dem Vorsänger, dem Jeduthun.
Ein Psalm Davids.*

2 Ich habe gesagt: Ich will auf meine
Wege achten,
dass ich nicht sündige mit meiner Zunge;
ich will meinen Mund im Zaum halten,
solange der Gottlose vor mir ist.

3 Ich war gänzlich verstummt, schwieg
auch vom Guten,
aber mein Schmerz fraß in mir.

4 Mein Herz entbrannte in mir,
durch mein Nachsinnen wurde ein Feuer
entzündet,
da redete ich mit meiner Zunge:

5 Lass mich mein Ende wissen, o HERR,
und was das Maß meiner Tage ist,
damit ich erkenne, wie vergänglich ich bin!

6 Siehe, nur Handbreiten lang hast du
meine Tage gemacht,
und die Dauer meines Lebens ist wie
nichts vor dir.

Wahrlich, jeder Mensch, wie fest er auch
steht, ist nur ein Hauch! (*Sela.*)

7 Ja, als Schattenbild geht der Mensch
einher;
nur um Nichtigkeit machen sie so viel Lärm!
Er häuft auf und weiß nicht, wer es
einsammeln wird.

8 Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen?
Meine Hoffnung gilt dir allein!

9 Errette mich von allen meinen
Übertretungen,
mache mich nicht dem Narren zum
Gespött!

10 Ich schweige und tue meinen Mund nicht auf;
denn *du* hast es getan.
11 Nimm deine Plage von mir,
denn ich vergehe wegen der Schläge deiner Hand!
12 Wenn du jemand züchtigst mit Strafen um der Sünde willen,
so lässt du seine Schönheit vergehen wie die Motte
— jeder Mensch ist nur ein Hauch!
(*Sela.*)
13 HERR, höre mein Gebet und vernimm mein Schreien!
Schweige nicht zu meinen Tränen;
Denn ich bin ein Fremdling bei dir,
ein Gast wie alle meine Väter.
14 Blicke weg von mir, damit ich wieder froh werde,
bevor ich dahinfahre und nicht mehr bin!

Psalm 40

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*
2 Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt,
da neigte er sich zu mir und erhörte mein Schreien.
3 Er zog mich aus der Grube des Verderbens,
aus dem schmutzigen Schlamm,
und stellte meine Füße auf einen Fels;
er machte meine Schritte fest
4 und gab mir ein neues Lied
in meinen Mund,
ein Lob für unseren Gott.
Das werden viele sehen und sich fürchten
und werden auf den HERRN vertrauen.
5 Wohl dem, der sein Vertrauen auf den HERRN setzt
und sich nicht zu den Aufgeblasenen wendet
und zu den abtrünnigen Lügern.
6 HERR, mein Gott, [wie] zahlreich sind die Wunder,
die du getan hast,
und deine Pläne, die du für uns gemacht hast;
dir ist nichts gleich!
Wollte ich sie verkündigen und davon reden –
es sind zu viele, um sie aufzuzählen.
7 Opfer und Gaben hast du nicht gewollt;
Ohren aber hast du mir bereitet;

Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt.
8 Da sprach ich: Siehe, ich komme,
in der Buchrolle steht von mir geschrieben;
9 deinen Willen zu tun, mein Gott,
begehre ich,
und dein Gesetz ist in meinem Herzen.
10 Ich habe Gerechtigkeit als frohe Botschaft verkündigt
in der großen Gemeinde;
siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen,
HERR, das weißt du!
11 Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht
in meinem Herzen,
ich redete von deiner Wahrheit und von deinem Heil;
deine Gnade und Wahrheit verschwieg ich nicht
vor der großen Gemeinde.
12 Du, HERR, wolltest dein Herz nicht vor mir verschließen;
lass deine Gnade und deine Wahrheit mich allezeit behüten!
13 Denn Übel ohne Zahl haben mich umringt,
meine Verschuldungen haben mich ergriffen;
ich kann sie nicht überschauen;
sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes,
und mein Mut hat mich verlassen.
14 HERR, lass es dir gefallen, mich zu retten;
HERR, eile mir zu Hilfe!
15 Es sollen sich alle schämen und schamrot werden,
die mir nach dem Leben trachten, um es wegzuraffen;
es sollen zurückweichen und zuschanden werden,
die mein Unglück suchen!
16 Erstarren sollen wegen ihrer eigenen Schmach,
die zu mir sagen: »Haha, haha!«
17 Es sollen fröhlich sein und sich freuen in dir
alle, die dich suchen;
die dein Heil lieben,
sollen allezeit sagen:
»Der HERR ist groß!«
18 Bin ich auch elend und arm
— für mich sorgt der Herr.

Du bist meine Hilfe und mein Retter;
mein Gott, säume nicht!

Psalm 41

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Wohl dem, der sich des Armen annimmt;
der HERR wird ihn erretten zur bösen Zeit.

3 Der HERR wird ihn bewahren und am
Leben erhalten,
er wird glücklich gepriesen im Land;
ja, du wirst ihn nicht der Gier seiner
Feinde ausliefern!

4 Der HERR wird ihn erquicken auf
seinem Krankenlager;
du machst, dass es ihm besser geht,
wenn er krank ist.

5 Ich sprach: HERR, sei mir gnädig!
Heile meine Seele, denn ich habe gegen
dich gesündigt!

6 Meine Feinde wünschen mir Unglück:
»Wann wird er sterben, dass sein Name
untergeht?«

7 Und wenn einer kommt, um mich zu
besuchen, so redet er Lügen;
sein Herz sammelt sich Bosheit,
er geht hinaus und spricht davon.

8 Alle, die mich hassen, flüstern
miteinander über mich;
sie haben mir Böses zudedacht:

9 »Ein Belialsspruch haftet ihm an;
wenn er daliegt, steht er nicht wieder auf!«

10 Auch mein Freund, dem ich vertraute,
der mein Brot aß,^a
hat die Ferse gegen mich erhoben.

11 Du aber, HERR, sei mir gnädig und
richte mich auf,
so will ich es ihnen vergelten.

12 Daran erkenne ich, dass du Gefallen
an mir hast,
dass mein Feind nicht über mich
triumphieren darf.

13 Mich aber hast du in meiner
Lauterkeit erhalten
und lässt mich vor deinem Angesicht
stehen auf ewig.

14 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,
von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen, ja, Amen!

ZWEITES BUCH
(Psalm 42 – 72)

Psalm 42

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.
Ein Maskil.*

2 Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen,
so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir!

3 Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott:
Wann werde ich kommen
und vor Gottes Angesicht erscheinen?

4 Meine Tränen sind meine Speise
bei Tag und bei Nacht,
weil man täglich zu mir sagt:

Wo ist [nun] dein Gott?
5 Daran will ich denken, und meine
Seele in mir ausschütten,

wie ich dahinzog im Gedränge,
mit ihnen feierlich dahinschritt zum
Haus Gottes
unter lautem Jubel und Lobgesang,
in der feiernden Menge.

6 Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch
danken

für die Rettung, die von seinem
Angesicht kommt!

7 Mein Gott, meine Seele ist betrübt in mir;
darum gedenke ich an dich
im Land des Jordan und der Hermongipfel,
am Berg Mizar.

8 Eine Flut ruft der anderen beim
Rauschen deiner Wasserstürze;
alle deine Wellen und Wogen sind über
mich gegangen.

9 Am Tag wird der HERR seine Gnade
entbieten,
und in der Nacht wird sein Lied
bei mir sein,

ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.
10 Ich will sprechen zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mich vergessen?

Warum muss ich trauernd einhergehen,
weil mein Feind mich bedrängt?

11 Wie Zermalmung meiner Gebeine
ist der Hohn meiner Bedränger,
weil sie täglich zu mir sagen:
Wo ist [nun] dein Gott?

^a (41,10) ein Zeichen der Gemeinschaft und eine Verpflichtung, Frieden zu halten (vgl. Jos 9,14).

12 Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch
danken,
dass er meine Rettung und mein Gott ist!

Psalm 43

1 Schaffe mir Recht, o Gott, und führe
meine Sache gegen ein unbarmherziges Volk;
errette mich von dem Mann der Lüge
und des Unrechts!

2 Denn du bist der Gott, der mich schützt;
warum verwirfst du mich?

Warum muss ich trauernd einhergehen,
weil mein Feind mich bedrängt?

3 Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten,

mich bringen zu deinem heiligen Berg
und zu deinen Wohnungen,

4 dass ich komme zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und
Wonne ist,

und dich preise auf der Laute,
o Gott, mein Gott!

5 Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch
danken,
dass er meine Rettung und mein Gott ist!

Psalm 44

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.
Ein Maskil.*

2 O Gott, mit unseren eigenen Ohren
haben wir es gehört,
unsere Väter haben es uns erzählt,
was du für Taten getan hast zu ihrer Zeit,
in den Tagen der Vorzeit!

3 Du hast mit deiner Hand die Heiden-
völker vertrieben,
sie aber gepflanzt;

du hast Völker zerschmettert,
sie aber ausgebreitet.

4 Denn nicht mit ihrem Schwert haben
sie das Land gewonnen,
und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen,
sondern deine rechte Hand und dein Arm
und das Licht deines Angesichts;
denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

5 Du bist derselbe, mein König, o Gott;
gebiete du Rettung für Jakob!

6 Durch dich wollen wir unsere Feinde
niederstoßen;
in deinem Namen wollen wir unsere
Widersacher zertreten.

7 Denn ich verlasse mich nicht auf
meinen Bogen,
und mein Schwert kann mir nicht helfen;
8 sondern du rettest uns von unseren
Feinden

und machst zuschanden, die uns hassen.

9 In Gott rühmen wir uns alle Tage,
und deinen Namen loben wir ewiglich.
(Sela.)

10 Und doch hast du uns verworfen und
zuschanden werden lassen
und bist nicht ausgezogen mit unseren
Heerscharen.

11 Du hast uns zurückweichen lassen vor
dem Feind,
und die uns hassen, haben sich Beute
geraubt.

12 Du hast uns wie Schafe zum Fraß
hingegen

und hast uns unter die Heiden zerstreut.

13 Du hast dein Volk um ein Geringes
verkauft

und hast nicht viel dafür verlangt.

14 Du hast uns der Beschimpfung
unserer Nachbarn ausgesetzt,
dem Spott und Hohn derer, die uns
umgeben.

15 Du hast uns zum Sprichwort unter
den Heiden gemacht,
dass die Völker den Kopf über uns
schütteln.

16 Alle Tage ist meine Schmach vor mir,
und Scham bedeckt mein Angesicht

17 wegen der Stimme des Spötters und
Lästerers,
wegen des Feindes, des Rachgierigen.

18 Dies alles ist über uns gekommen,
und doch haben wir dich nicht vergessen,
noch treulos gehandelt gegen deinen Bund.

19 Unser Herz hat sich nicht zurückgewandt,
noch sind unsere Schritte abgewichen
von deinem Pfad;

20 dennoch hast du uns zermalmt am
Ort der Schakale

und uns mit Todesschatten bedeckt.

21 Hätten wir den Namen unseres Gottes
vergessen

und unsere Hände ausgestreckt zu
 einem fremden Gott,
 22 würde Gott das nicht erforschen?
 Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens.
 23 Ja, um deinetwillen werden wir getötet
 den ganzen Tag;
 wie Schlachtschafe sind wir geachtet.
 24 Herr, erhebe dich! Warum schläfst du?
 Wache auf und verstoße uns nicht
 für immer!
 25 Warum verbirgst du dein Angesicht
 und vergisst unser Elend und unsere
 Bedrängnis?
 26 Denn unsere Seele ist in den Staub
 gebeugt,
 und unser Leib klebt am Erdboden.
 27 Mache dich auf und komm uns zu Hilfe,
 und erlöse uns um deiner Gnade willen!

Psalm 45

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]
 »Lilien«. Von den Söhnen Korahs.
 Ein Maskil; ein Lied der Liebe.^a*
 2 Mein Herz fließt über mit einem
 lieblichen Lied.
 Ich sage: Meine Gedichte sind für den
 König bestimmt,
 meine Zunge ist der Griffel eines
 gewandten Schreibers.
 3 Du bist schöner als die Menschenkinder;
 Gnade ist ausgegossen über deine
 Lippen;
 darum hat Gott dich gesegnet auf ewig.
 4 Gürtle dein Schwert an die Seite, du Held,
 deine Majestät und deine Pracht!
 5 In deiner Pracht fahre siegreich einher
 für die Sache der Wahrheit, der Sanftmut
 und Gerechtigkeit,
 und deine Rechte lehre dich
 furchterregende Taten!
 6 Deine Pfeile sind scharf, sie
 unterwerfen dir die Völker;
 sie dringen ins Herz der Feinde des Königs.
 7 Dein Thron, o Gott, bleibt immer
 und ewig;
 das Zepter deines Reiches ist ein Zepter
 des Rechts!
 8 Du liebst die Gerechtigkeit und hasst
 die Gesetzlosigkeit,

darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt
 mit Freudenöl, mehr als deine Gefähr-
 ten.
 9 Nach Myrrhe, Aloe und Kassia duften
 deine Kleider;
 Saitenspiel erfreut dich aus Palästen von
 Elfenbein.
 10 Königstöchter stehen in deinem
 Schmuck,
 die Gemahlin zu deiner Rechten in Gold
 von Ophir.
 11 Höre, Tochter, schau her und neige
 dein Ohr;
 vergiss dein Volk und das Haus deines Vaters!
 12 Und wird der König deine Schönheit
 begehren
 — denn er ist dein Herr —, so huldige ihm!
 13 Und die Tochter Tyrus [wird kommen]
 mit Geschenken;
 die Reichsten des Volkes werden deine
 Gunst suchen.
 14 Ganz herrlich ist die Königstochter
 im Innern;
 aus gewirktem Gold ist ihr Gewand.
 15 In gestickten Kleidern wird sie dem
 König zugeführt;
 die Jungfrauen, die sie begleiten, ihre
 Gefährtinnen,
 sie werden zu dir gebracht.
 16 Man führt sie mit Freuden und
 Frohlocken,
 und sie ziehen ein in den Palast des Königs.
 17 An die Stelle deiner Väter werden
 deine Söhne treten,
 du wirst sie als Fürsten einsetzen
 im ganzen Land.
 18 Ich will deinen Namen verkünden in
 allen Geschlechtern;
 darum werden dich die Völker preisen
 immer und ewiglich.

Psalm 46

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.
 Auf Alamothe. Ein Lied.*
 2 Gott ist unsere Zuflucht und Stärke,
 ein Helfer, bewährt in Nöten.
 3 Darum fürchten wir uns nicht, wenn
 auch die Erde umgekehrt wird
 und die Berge mitten ins Meer sinken,

^a (45,1) Dieser Psalm wird im NT auf den Messias (Christus) gedeutet (vgl. Hebr 1,8).

4 wenn auch seine Wasser wüten und
schäumen
und die Berge zittern vor seinem
Ungestüm. *(Sela.)*
5 Ein Strom mit seinen Bächen erfreut
die Stadt Gottes,
das Heiligtum der Wohnungen des
Höchsten.
6 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht
wanken;
Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen
anbricht.
7 Die Völker toben, die Königreiche
wanken;
wenn Er seine Stimme erschallen lässt,
dann zerschmilzt die Erde.
8 Der HERR der Heerscharen ist mit uns;
der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg!
(Sela.)
9 Komm her, schaut die Werke des
HERRN,
der Verwüstungen angerichtet hat auf
Erden,
10 der den Kriegen ein Ende macht bis
ans Ende der Erde,
der den Bogen zerbricht, den Speer
zerschlägt
und die Wagen mit Feuer verbrennt!
11 »Seid still und erkennt, dass ich Gott bin;
ich werde erhaben sein unter den
Völkern,
ich werde erhaben sein auf der Erde!«
12 Der HERR der Heerscharen ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg!
(Sela.)

Psalm 47

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.
Ein Psalm.*
2 Klatscht in die Hände, ihr Völker alle!
Jauchzt Gott zu mit fröhlichem Schall!
3 Denn der HERR, der Höchste, ist zu
fürchten,
ein großer König über die ganze Erde.
4 Er wird die Völker uns unterwerfen
und die Nationen unter unsere Füße.
5 Er wird unser Erbteil für uns erwählen,
den Stolz Jakobs, den er geliebt hat.
(Sela.)

6 Gott ist aufgefahren mit Jauchzen,
der HERR mit Hörnerschall.
7 Lobsingt Gott, lobsingt!
Lobsingt unserem König, lobsingt!
8 Denn Gott ist König der ganzen Erde;
lobsingt mit Einsicht!
9 Gott herrscht über die Völker;
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
10 Die Edlen der Völker haben sich
versammelt
[und] das Volk des Gottes Abrahams;
denn Gott gehören die Schilde^a der Erde;
er ist sehr erhaben.

Psalm 48

1 *Ein Lied; ein Psalm. Von den Söhnen
Korahs.*
2 Groß ist der HERR und hoch zu loben
in der Stadt unsres Gottes, auf seinem
heiligen Berg.
3 Schön erhebt sich, die Freude der
ganzen Erde,
der Berg Zion auf der Seite des Nordens
— die Stadt des großen Königs.
4 Gott hat in ihren Palästen
als sichere Burg sich kundgetan.
5 Denn siehe, die Könige hatten sich
verbündet
und waren miteinander herangezogen.
6 Sie sahen — da staunten sie;
sie erschrakten und flohen ängstlich
davon.
7 Zittern ergriff sie dort,
Wehen wie eine Gebärende.
8 Du zerbrichst die Tarsisschiffe
durch einen Sturm von Osten.
9 Wie wir es gehört haben, so haben wir
es gesehen
in der Stadt des HERRN der Heerscharen,
in der Stadt unsres Gottes.
Gott wird sie erhalten bis in Ewigkeit!
(Sela.)
10 Wir gedenken, o Gott, an deine Gnade
inmitten deines Tempels.
11 Wie dein Name, o Gott, so reicht auch
dein Ruhm
bis an die Enden der Erde;
deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.
12 Der Berg Zion freut sich,
die Töchter Judas frohlocken
um deiner Gerichte willen.

^a (47,10) ein bildhaftes Wort für Herrscher.

13 Geht rings um Zion,
geht rings um sie herum,
zählt ihre Türme!
14 Beachtet ihre Bollwerke,
durchschreitet ihre Paläste,
damit ihr es erzählt dem künftigen
Geschlecht,
15 dass dieser Gott unser Gott ist für
immer und ewig;
er führt uns über den Tod hinaus!

Psalm 49

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs.
Ein Psalm.*
2 Hört dies, ihr Völker alle,
horcht doch auf, alle Bewohner der Welt,
3 ihr Menschenkinder und Herrensöhne,
alle miteinander, reich und arm!
4 Mein Mund soll Weisheit reden
und das Denken meines Herzens
verständlich sein.
5 Ich will mein Ohr zu einer Gleichnis-
rede neigen
und beim Lautenspiel mein Rätsel eröffnen.
6 Warum sollte ich mich fürchten zur
bösen Zeit,
wenn mich die Missetat meiner Verfolger
umringt?
7 Sie verlassen sich auf ihr Vermögen
und prahlen mit ihrem großen Reichtum.
8 Und doch vermag kein Bruder den
anderen zu erlösen;^a
er kann Gott das Lösegeld nicht geben
9 — zu teuer ist die Erlösung ihrer Seelen,
er muss davon abstehen auf ewig! —,
10 damit er für immer leben könnte,
die Grube nicht sähe.
11 Denn er sieht ja, dass die Weisen sterben;
der Tor und der Narr kommen
miteinander um
und müssen ihr Vermögen ändern
überlassen.
12 Ihr Trachten ist, dass ihre Häuser ewig
bestehen sollen,
ihre Wohnungen auf alle Geschlechter hin;
sie nennen Ländereien nach ihrem Namen.
13 Aber der Mensch in seiner Pracht
bleibt nicht;

er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird.
14 Dieser ihr Weg ist ihre Torheit,
und doch haben ihre Nachkommen
Wohlgefallen an ihren Worten. (*Sela.*)
15 Herdenweise sinken sie ins Totenreich
hinab;
der Tod weidet sie,
und die Redlichen werden am Morgen
über sie herrschen.
Das Totenreich verzehrt ihre Gestalt
fern von ihrer Wohnung.
16 Aber Gott wird meine Seele aus der
Gewalt des Totenreichs erlösen;
denn er wird mich aufnehmen! (*Sela.*)
17 Fürchte dich nicht, wenn einer reich
wird,
wenn die Herrlichkeit seines Hauses
groß wird;
18 denn bei seinem Tod nimmt er das
alles nicht mit,
seine Herrlichkeit fährt ihm nicht nach!
19 Denn er preist sich glücklich, solange
er lebt
— und man lobt dich, wenn es dir gut
geht! —,
20 bis auch er eingehen wird
zum Geschlecht seiner Väter,
die in Ewigkeit das Licht nicht sehen.
21 Der Mensch, der in [seiner] Pracht lebt
und doch ohne Einsicht ist,
er gleicht dem Vieh, das umgebracht wird!

Psalm 50

1 *Ein Psalm Asaphs.*
Der Mächtige, Gott der HERR, er redet
und ruft die Erde
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem
Niedergang.
2 Aus Zion, der Schönheit Vollendung,
erscheint Gott im Lichtglanz.
3 Unser Gott kommt und schweigt nicht;
verzehrendes Feuer geht vor ihm her,
und rings um ihn stürmt es gewaltig.
4 Er ruft dem Himmel droben zu
und der Erde, damit er sein Volk richte:
5 »Versammelt mir meine Getreuen,
die den Bund mit mir schlossen über
dem Opfer!«

^a (49,8) d.h. kein Mensch kann den anderen loskaufen aus seiner Schuld und dem göttlichen Gericht (vgl. 2Mo 21,30; Mi 6,7; Hi 33,24).

6 Und der Himmel verkündet seine
Gerechtigkeit,
dass Gott selbst Richter ist. *(Sela.)*
7 »Höre, mein Volk, so will ich reden;
Israel, ich lege gegen dich Zeugnis ab!
Ich bin Gott, dein Gott.
8 Deiner Opfer wegen will ich dich nicht
tadeln,
sind doch deine Brandopfer stets vor mir.
9 Ich will keinen Stier aus deinem Haus
nehmen,
keine Böcke aus deinen Hürden;
10 denn mir gehören alle Tiere des
Waldes,
das Vieh auf tausend Bergen.
11 Ich kenne alle Vögel auf den Bergen,
und was sich auf dem Feld regt, ist mir
bekannt.
12 Wenn ich hungrig wäre, so würde ich
es dir nicht sagen;
denn mir gehört der Erdkreis und was
ihn erfüllt.
13 Sollte ich etwa Stierfleisch essen
oder Blut von Böcken trinken?
14 Opfere Gott Dank
und erfülle dem Höchsten deine Gelübde;
15 und rufe mich an am Tag der Not,
so will ich dich erretten, und du sollst
mich ehren!«
16 Zu dem Gottlosen aber spricht Gott:
»Was zählst du meine Satzungen auf
und nimmst meinen Bund in deinen Mund,
17 da du doch Zucht hasst
und meine Worte verwarfst?
18 Siehst du einen Dieb, so freundest du
dich mit ihm an,
und mit Ehebrechern hast du Gemein-
schaft;
19 deinen Mund lässt du Böses reden,
und deine Zunge knüpft Betrug.
20 Du sitzt da und redest gegen deinen
Bruder;
den Sohn deiner Mutter verleumdest du.
21 Das hast du getan, und ich habe
geschwiegen;
da meintest du, ich sei gleich wie du.
Aber ich will dich zurechtweisen und es
dir vor Augen stellen!
22 Seht doch das ein, die ihr Gott vergesst,
damit ich nicht hinwegraffe, und keiner
rettet!

23 Wer Dank opfert, der ehrt mich,
und wer [seinen] Weg [recht] ausrichtet,
dem zeige ich das Heil Gottes!«

Psalm 51

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*
2 *Als der Prophet Nathan zu ihm kam,*
weil er zu Bathseba eingegangen war:
3 O Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte;
tilge meine Übertretungen nach deiner
großen Barmherzigkeit!
4 Wasche mich völlig [rein] von meiner
Schuld
und reinige mich von meiner Sünde;
5 denn ich erkenne meine Übertretungen,
und meine Sünde ist allezeit vor mir.
6 An dir allein habe ich gesündigt
und getan, was böse ist in deinen Augen,
damit du recht behältst, wenn du redest,
und rein dastehst, wenn du richtest.
7 Siehe, in Schuld bin ich geboren,
und in Sünde hat mich meine Mutter
empfangen.
8 Siehe, du verlangst nach Wahrheit im
Innersten:
so lass mich im Verborgenen Weisheit
erkennen!
9 Entsündige mich mit Ysop, so werde
ich rein;
wasche mich, so werde ich weißer als
Schnee!
10 Lass mich Freude und Wonne hören,
damit die Gebeine frohlocken, die du
zerschlagen hast.
11 Verbirg dein Angesicht vor meinen
Sünden
und tilge alle meine Missetaten!
12 Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz,
und gib mir von neuem einen festen
Geist in meinem Innern!
13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht
von mir.
14 Gib mir wieder die Freude an
deinem Heil,
und stärke mich mit einem willigen Geist!
15 Ich will die Abtrünnigen deine Wege
lehren,
dass sich die Sünder zu dir bekehren.
16 Errette mich von Blutschuld, o Gott,
du Gott meines Heils,

so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd rühmen.

17 Herr, tue meine Lippen auf, damit mein Mund dein Lob verkündige!

18 Denn an Schlachtopfern hast du kein Wohlgefallen,

sonst wollte ich sie dir geben;

Brandopfer gefallen dir nicht.

19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist;

Ein zerbrochenes und zerschlagenes

Herz,

wirst du, o Gott, nicht verachten.

20 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern Jerusalems!

21 Dann wirst du Gefallen haben an

Opfern der Gerechtigkeit,

an Brandopfern und Ganzopfern;

dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar!

Psalm 52

1 *Dem Vorsänger. Ein Maskil von David.*

2 *Als Doeg, der Edomiter, kam und Saul anzeigte: David ist in das Haus Achimelechs gegangen!*

3 Was rühmst du dich des Bösen, du Tyrann?

Die Gnade Gottes ist den ganzen Tag da.

4 Deine Zunge trachtet nach Schaden

wie ein scharfes Schermesser, du Betrüger;

5 du ziehst das Böse dem Guten vor, redest lieber Lüge als Gerechtigkeit!

(Sela.)

6 Du liebst alle verderblichen Worte, du trügerische Zunge!

7 So wird auch Gott dich stürzen für immer;

er wird dich weggrafen und herausreißen aus dem Zelt,

und dich ausrotten aus dem Land der Lebendigen! *(Sela.)*

8 Das werden die Gerechten sehen und sich fürchten,

und sie werden über ihn lachen:

9 »Seht, das ist der Mann, der Gott nicht zu seiner Zuflucht machte,

sondern sich auf seinen großen Reichtum verließ

und durch seine Habgier mächtig wurde!«

10 Ich aber bin wie ein grüner Ölbaum im Haus Gottes;

ich vertraue auf die Gnade Gottes für immer und ewig.

11 Ich preise dich ewiglich, denn du hast es vollbracht,

und in der Gegenwart deiner Getreuen

harre ich auf deinen Namen, weil er so gut ist.

Psalm 53

1 *Dem Vorsänger. Nach Machalat. Ein Maskil von David.*

2 Der Narr spricht in seinem Herzen:

»Es gibt keinen Gott!«

Sie handeln verderblich und begehen abscheulichen Frevel;

da ist keiner, der Gutes tut.

3 Gott schaut vom Himmel

auf die Menschenkinder,

um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt,

einen, der nach Gott fragt.

4 Sie sind alle abgewichen,

allesamt verdorben;

es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen Einzigen!

5 Haben denn die Übeltäter keine Einsicht, die mein Volk verschlingen, als äßen sie Brot?

Gott rufen sie nicht an.

6 Dann aber überfällt sie Furcht, wo nichts zu fürchten ist;

denn Gott zerstreut die Gebeine deiner Belagerer;

du machst sie zuschanden, denn Gott hat sie verworfen.

7 Ach, dass aus Zion die Rettung für

Israel käme!

Wenn Gott das Geschick seines Volkes wendet,

wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich sein.

Psalm 54

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Maskil von David.*

2 *Als die Siphiter kamen und zu Saul sprachen: Hält sich nicht David bei uns verborgen?*

3 O Gott, rette mich durch deinen Namen,

und schaffe mir Recht durch deine Macht!
 4 O Gott, erhöre mein Gebet,
 und achte auf die Reden meines
 Mundes!
 5 Denn Fremde haben sich gegen mich
 erhoben,
 und Gewalttätige trachten mir nach dem
 Leben;
 sie haben Gott nicht vor Augen. *(Sela.)*
 6 Siehe, Gott ist mein Helfer;
 der Herr ist es, der mein Leben erhält.
 7 Er wird meinen Feinden ihre Bosheit
 vergelten;
 vertilge sie nach deiner Treue!
 8 Ich will dir opfern aus freiem Trieb;
 deinen Namen, o HERR, will ich loben,
 denn er ist gut!
 9 Denn er hat mich errettet aus aller Not,
 und mein Auge sieht seine Lust an
 meinen Feinden.

Psalm 55

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.
 Ein Maskil von David.*
 2 Schenke meinem Gebet Gehör, o Gott,
 und verbirg dich nicht vor meinem
 Flehen!
 3 Höre auf mich und antworte mir!
 Ich bin unruhig in meiner Klage und
 stöhne
 4 vor dem Brüllen des Feindes,
 vor der Bedrückung des Gottlosen;
 denn sie wollen Unheil über mich bringen
 und befeinden mich grimmig!
 5 Mein Herz bebt in mir,
 und die Schrecken des Todes haben
 mich überfallen;
 6 Furcht und Zittern kommt mich an,
 und Schauer bedeckt mich.
 7 Und ich sprach: O dass ich Flügel hätte
 wie die Taube;
 ich würde davonfliegen, bis ich Ruhe fände!
 8 Siehe, ich wollte weit weg fliehen,
 mich in der Wüste aufhalten; *(Sela.)*
 9 ich wollte zu meinem Zufluchtsort eilen
 vor dem brausenden Wind, vor dem
 Sturm.
 10 Vertilge sie, Herr, entzweie sie in ihren
 Absprachen,

denn ich sehe Gewalttat und Streit in der
 Stadt!
 11 Tag und Nacht gehen sie umher auf
 ihren Mauern,
 und in ihrem Inneren ist Unheil und
 Verderben.
 12 Bosheit herrscht in ihrer Mitte,
 und von ihrem Markt weichen nicht
 Bedrückung und Betrug.
 13 Denn es ist nicht mein Feind, der
 mich schmäht;
 das könnte ich ertragen.
 Nicht mein Hasser tut groß gegen mich;
 vor dem wollte ich mich verbergen.
 14 Aber du bist es, ein Mensch meines-
 gleichen,
 mein Freund und mein Vertrauter!
 15 [Dabei] hatten wir innige Gemein-
 schaft miteinander,
 sind zum Haus Gottes gegangen mit der
 Menge! —
 16 Der Tod überfalle sie!
 Sie sollen lebendig ins Totenreich fahren,
 denn Bosheit ist in ihren Wohnungen, in
 ihrem Inneren.
 17 Ich aber rufe zu Gott,
 und der HERR wird mir helfen.
 18 Abends, morgens und mittags will ich
 beten und ringen,
 so wird er meine Stimme hören.
 19 Er hat meine Seele erlöst und ihr
 Frieden verschafft
 vor denen, die mich bekriegten;
 denn viele sind gegen mich gewesen.
 20 Gott wird hören und sie demütigen,
 er, der auf dem Thron sitzt von Urzeit
 her. *(Sela.)*
 Denn sie ändern sich nicht,
 und sie fürchten Gott nicht. —
 21 Er^a hat seine Hand ausgestreckt gegen
 die, welche in Frieden mit ihm lebten;
 seinen Bund hat er entweiht.
 22 Seine Reden sind glatt wie Butter,
 aber Krieg hat er im Sinn.
 Seine Worte sind sanfter als Öl,
 aber doch gezückte Schwerter.
 23 Wirf dein Anliegen auf den HERRN,
 und er wird für dich sorgen;
 er wird den Gerechten in Ewigkeit nicht
 wanken lassen!
 24 Ja, du, o Gott,

^a (55,21) d.h. der Gottlose.

wirst sie in die Grube des Verderbens
hinunterstoßen;
die Blutgierigen und Falschen
werden es nicht bis zur Hälfte ihrer Tage
bringen.
Ich aber vertraue auf dich!

Psalm 56

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]:*
»Die stumme Taube unter den Fremden.«
Ein Miktam Davids; als ihn die Philister
in Gat ergriffen.

2 O Gott, sei mir gnädig,
denn der Mensch wütet gegen mich;
den ganzen Tag bekriegt und bedrängt er
mich!

3 Meine Widersacher wüten gegen mich
den ganzen Tag,
ja, viele bekriegen mich voller Hochmut.

4 Wenn mir angst ist,
vertraue ich auf dich!

5 In Gott will ich rühmen sein Wort;
auf Gott vertraue ich und fürchte mich
nicht;

was kann ein Mensch mir antun?

6 Täglich verdrehen sie meine Worte,
auf mein Unglück gehen alle ihre
Gedanken;

7 sie rotten sich zusammen, verbergen sich;
sie beobachten meine Tritte,
weil sie auf mein Leben lauern.

8 Sollten sie bei ihrer Bosheit entkommen?

O Gott, stürze die Völker nieder im Zorn!

9 Du zählst, wie oft ich fliehen muss;
sammle meine Tränen in deinen
Schlauch!

Stehen sie nicht in deinem Buch?

10 An dem Tag, da ich rufe,
weichen meine Feinde zurück;
das weiß ich, dass Gott für mich ist.

11 In Gott will ich rühmen das Wort,
im HERRN will ich rühmen das Wort.

12 Auf Gott vertraue ich und fürchte
mich nicht;

was kann ein Mensch mir antun?

13 Die Gelübde, die ich dir, o Gott,
gelobte, liegen auf mir;

ich will dir Dankopfer entrichten!

14 Denn du hast meine Seele vom Tod
gerettet,
meine Füße vom Gleiten,

damit ich wandle vor dem Angesicht
Gottes
im Licht des Lebens.

Psalm 57

1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«* *Von*
David, ein Miktam, als er vor Saul in die
Höhle floh.

2 Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig!
Denn bei dir birgt sich meine Seele,
und ich nehme Zuflucht unter dem
Schatten deiner Flügel,

bis das Verderben vorübergezogen ist.
3 Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,
zu Gott, der meine Sache hinausführt.

4 Er wird mir vom Himmel Rettung
senden,

wird den zum Hohn machen, der gegen
mich wütet. *(Sela.)*

Gott wird seine Gnade und Wahrheit
senden.

5 Meine Seele ist mitten unter Löwen,
ich liege zwischen Feuerbränden, wohne
unter Menschenkindern,
deren Zähne Speere und Pfeile
und deren Zungen scharfe Schwerter
sind.

6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,
über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

7 Sie haben meinen Füßen ein Netz
gestellt,

meine Seele niedergebeugt;

sie haben eine Grube gegraben vor mir
— und sie sind selbst hineingefallen!

(Sela.)

8 Mein Herz ist getrost, o Gott,
mein Herz ist getrost,

ich will singen und spielen.

9 Wach auf, meine Seele,
Harfe und Laute, wacht auf!

Ich will die Morgenröte wecken.

10 Herr, ich will dich preisen unter den
Völkern,

ich will dir lobsingen unter den
Nationen!

11 Denn groß bis zum Himmel ist deine
Gnade,

und deine Treue bis zu den Wolken!

12 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,
über der ganzen Erde sei deine Herrlich-
keit!

Psalm 58

1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«
Von David, ein Miktam.*

2 Seid ihr denn wirklich stumm, wo ihr
Recht sprechen,
wo ihr ein richtiges Urteil fällen solltet,
ihr Menschenkinder?
3 Stattdessen schmiedet ihr Unrecht im
Herzen;

im Land teilen eure Hände Gewalttat aus.
4 Die Gottlosen sind abtrünnig von
Mutterleib an,
die Lügner gehen auf dem Irrweg von
Geburt an.

5 Ihr Gift ist wie Schlangengift,
sie sind wie eine taube Otter, die ihr Ohr
verschließt,

6 die nicht hört auf die Stimme der
Beschwörer,
des Zauberers, der kundig ist in
Zaubersprüchen.

7 O Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Maul;
HERR, zerschmettere den jungen Löwen
das Gebiss!

8 Lass sie zerrinnen wie Wasser, das sich
verläuft!

Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie
abgeschnitten!

9 Sie sollen sein wie eine Schnecke, die
dahingeht und zerfließt,
wie die Fehlgeburt einer Frau, welche nie
die Sonne sah!

10 Ehe noch eure Töpfe heiß werden
vom Dornfeuer,
wird er sie hinwegfegen, sei es roh, sei es
in Gluthitze.

11 Der Gerechte wird sich freuen, wenn
er die Rache sieht,
und wird seine Füße baden im Blut des
Gottlosen.

12 Und die Leute werden sagen: Der
Gerechte empfängt doch seine Frucht;
es gibt doch einen Gott, der richtet auf Erden!

Psalm 59

1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«
Von David, ein Miktam, als Saul das Haus
bewachen ließ, um ihn zu töten.*

2 Mein Gott, rette mich von meinen
Feinden,
beschütze mich vor meinen Widersachern!

3 Rette mich von den Übeltätern,
und hilf mir gegen die Blutgierigen!
4 Denn siehe, sie lauern auf mein Leben,
Starke sammeln sich gegen mich,
ohne mein Verschulden und ohne dass
ich gesündigt hätte, o HERR!

5 Gegen einen Unschuldigen laufen und
rüsten sie sich;

erwache, komm mir entgegen und sieh!
6 Ja, du, HERR, Gott der Heerscharen,
du Gott Israels, erwache, um alle Heiden
heimzusuchen;
sei keinem der ruchlosen Verräter
gnädig! *(Sela.)*

7 Sie kommen jeden Abend,
heulen wie die Hunde und laufen in der
Stadt umher.

8 Siehe, sie geifern mit ihrem Mund,
Schwerter sind auf ihren Lippen;
denn [sie denken:] »Wer hört es?«

9 Du aber, o HERR, lachst über sie,
du spottest über alle Heiden.

10 Angesichts ihrer Macht will ich auf
dich harren;

denn Gott ist meine sichere Burg.

11 Mein Gott wird mir entgegenkommen
mit seiner Gnade;
Gott wird mich meine Lust sehen lassen
an meinen Feinden.

12 Töte sie nicht, damit mein Volk es
nicht vergisst;

lass sie umherirren durch deine Macht
und stürze sie nieder,
Herr, unser Schild!

13 Das Wort ihres Mundes ist nichts als
Sünde;

sie sollen sich verstricken in ihrem
Hochmut
wegen des Fluches und wegen der Lüge,
die sie aussprechen.

14 Vertilge sie im Zorn,
vertilge sie, damit sie nicht mehr sind,
damit man erkennt, dass Gott in Jakob
herrscht
bis an die Enden der Erde! *(Sela.)*

15 Jeden Abend kommen sie wieder,
heulen wie die Hunde und laufen in der
Stadt umher;

16 sie irren umher nach Fraß;
wenn sie nicht satt werden, so bleiben
sie über Nacht.

17 Ich aber will deine Macht besingen
und jeden Morgen deine Gnade rühmen,
dass du mir eine sichere Burg warst,
und ein Zufluchtsort am Tag meiner
Bedrängnis.

18 Ich will dir lobsingeln, meine Stärke;
denn Gott ist meine sichere Burg,
der Gott, der mir Gnade erweist!

Psalm 60

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]
»Lilie«. Ein Zeugnis. Ein Miktam von
David; zum Lehren.*

2 *Als er mit den Aramäern von Nahara-
jim und mit den Aramäern von Zoba
gekämpft hatte, und Joab zurückkehrte
und die Edomiter im Salztal schlug,
zwölftausend Mann.*

3 O Gott, du hast uns verworfen, du hast
uns zerstreut,
du bist zornig gewesen; stelle uns
wieder her!

4 Du hast das Land erschüttert und
zerspalten;

heile seine Brüche; denn es wankt!

5 Du hast dein Volk Hartes sehen lassen;
du tränktest uns mit Taumelwein.

6 Du hast denen, die dich fürchten, ein
Banner gegeben,
dass sie sich erheben um der Wahrheit
willen. *(Sela.)*

7 Damit deine Geliebten befreit werden,
rette durch deine Rechte und erhöhe uns!

8 Gott hat gesprochen in seinem
Heiligtum:

»Ich will frohlocken! Ich will Sichern
verteilen

und das Tal Sukkoth ausmessen;

9 Gilead gehört mir, und Manasse
gehört mir,

und Ephraim ist die Festung meines
Hauptes,

Juda mein Herrscherstab;

10 Moab ist mein Waschbecken,
auf Edom werfe ich meinen Schuh,^a
jauchze mir zu, Philisterland!«

11 Wer führt mich in die feste Stadt,
wer geleitet mich nach Edom?

12 Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen,

und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren
Heeren?

13 Schaffe uns Hilfe in der Drangsal;
Menschenhilfe ist ja nichtig!

14 Mit Gott werden wir Gewaltiges
vollbringen,
und er wird unsere Feinde zertreten.

Psalm 61

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.
Von David.*

2 Höre, o Gott, mein Schreien,
achte auf mein Gebet!

3 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir,
da mein Herz verschmachtet:
Führe du mich auf den Felsen,
der mir zu hoch ist!

4 Denn du bist meine Zuflucht
geworden,
ein starker Turm vor dem Feind.

5 Lass mich ewiglich wohnen
in deinem Zelt,
mich bergen im Schatten deiner Flügel!
(Sela.)

6 Denn du, o Gott, hast auf meine
Gelübde gehört,

du hast mir das Erbteil derer gegeben,
die deinen Namen fürchten.

7 Verleihe dem König langes Leben,
dass seine Jahre Geschlechter überdauern!

8 Er bleibe ewiglich vor Gottes Angesicht;
gib, dass Gnade und Treue ihn behüten!

9 So will ich deinem Namen lobsingeln
allezeit,
um meine Gelübde zu erfüllen Tag für Tag.

Psalm 62

1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun.
Ein Psalm Davids.*

2 Nur auf Gott wartet still meine Seele;
von ihm kommt meine Rettung.

3 Nur er ist mein Fels und mein Heil,
meine sichere Burg;
ich werde nicht allzu sehr wanken.

4 Wie lange lauft ihr alle Sturm gegen
einen Mann

und wollt ihn zertrümmern
wie eine überhängende Wand,
eine rissige Mauer?

^a (60,10) Eine zeichenhafte Handlung, die die Unterwerfung des Landes anzeigt.

5 Sie planen nur, ihn von seiner Höhe
hinabzustößen;
sie haben Wohlgefallen an Lüge;
mit ihrem Mund segnen sie,
aber im Herzen fluchen sie. *(Sela.)*
6 Nur auf Gott wartet still meine Seele;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
7 Nur er ist mein Fels und mein Heil,
meine sichere Burg;
ich werde nicht wanken.
8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre;
der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht
ist in Gott.
9 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk,
schüttet euer Herz vor ihm aus!
Gott ist unsere Zuflucht. *(Sela.)*
10 Nur ein Hauch sind die Menschen-
kinder,
ein Trug die Herrensöhne;
auf der Waage steigen sie empor,
sind allesamt leichter als ein Hauch!
11 Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut
und setzt nicht trügerische Hoffnung auf
Raub;
wenn der Reichtum sich mehrt,
so hängt euer Herz nicht daran!
12 Eines hat Gott geredet,
zweierlei ist's, was ich gehört habe:
dass die Macht bei Gott steht;
13 bei dir, o Herr, steht aber auch die
Gnade,
denn du vergiltst einem jeden nach
seinem Tun!

Psalm 63

1 *Ein Psalm Davids, als er in der Wüste
Juda war.*
2 O Gott, du bist mein Gott; früh suche
ich dich!
Meine Seele dürstet nach dir;
mein Fleisch schmachtet nach dir
in einem dünnen, lechzenden Land ohne
Wasser,
3 dass ich deine Macht und Herrlichkeit
sehen darf,
gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.
4 Denn deine Gnade ist besser als Leben;
meine Lippen sollen dich rühmen.
5 So will ich dich loben mein Leben lang,
in deinem Namen meine Hände
aufheben.

6 Meine Seele wird satt wie von Fett und
Mark,
und mit jauchzenden Lippen lobt dich
mein Mund,
7 wenn ich an dich gedenke auf meinem
Lager,
in den Nachtwachen nachsinne über dich.
8 Denn du bist meine Hilfe geworden,
und ich juble unter dem Schatten deiner
Flügel.
9 An dir hängt meine Seele;
deine Rechte hält mich aufrecht.
10 Jene aber, die meine Seele verderben
wollen,
werden hinabfahren in die untersten
Örter der Erde.
11 Man wird sie der Gewalt des Schwer-
tes preisgeben,
eine Beute der Schakale werden sie sein!
12 Der König aber wird sich freuen in Gott;
wer bei ihm schwört, wird sich glücklich
preisen,
doch der Mund der Lügenredner wird
gestopft!

Psalm 64

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*
2 O Gott, höre meine Stimme, wenn ich
seufze;
behüte meine Seele, wenn der Feind
mich schreckt!
3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat
der Bösen,
vor der Rotte der Übeltäter,
4 die ihre Zunge geschärft haben wie ein
Schwert,
die mit giftigen Worten zielen wie mit
Pfeilen,
5 um damit heimlich auf den
Unschuldigen zu schießen;
plötzlich schießen sie auf ihn ohne
Scheu.
6 Sie ermutigen sich zu einer bösen
Sache,
verabreden sich, heimlich Schlingen zu
legen;
sie sagen: »Wer wird sie sehen?«
7 Sie ersinnen Tücken: »Wir sind fertig,
ersonnen ist der Plan!
Und das Innere eines jeden, ja, sein Herz
ist unergründlich!«

8 Aber Gott schießt einen Pfeil auf sie,
plötzlich werden sie verwundet,
9 und ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall,
so dass sich jedermann entsetzt,
der sie sieht.
10 Da werden sich alle Menschen
fürchten
und sagen: »Das hat Gott getan!«
und erkennen, dass es sein Werk ist.
11 Der Gerechte wird sich freuen im HERRN
und auf ihn vertrauen,
und alle aufrichtigen Herzen werden
sich glücklich preisen.

Psalm 65

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids; ein Lied.*
2 Auf dich harrt der Lobgesang, o Gott,
in Zion,
und dir wird das Gelübde erfüllt werden!
3 Du erhörst Gebet;
darum kommt alles Fleisch zu dir.
4 Missetaten überwältigen mich;
unsere Übertretungen — du wirst sie
sühnen.
5 Wohl dem, den du erwählst und zu dir
nahen lässt,
dass er wohne in deinen Vorhöfen!
Wir werden uns sättigen von den Gütern
deines Hauses,
deines heiligen Tempels!
6 Du antwortest uns wunderbar in
Gerechtigkeit,
du Gott unseres Heils,
du Zuversicht aller Enden der Erde
und des fernsten Meeres;
7 der du die Berge gründest in deiner
Kraft,
der du mit Macht umgürtet bist;
8 der du das Brausen der Meere stillst,
das Brausen ihrer Wellen und das Toben
der Völker,
9 damit vor deinen Wunderzeichen sich
fürchten,
die an den Enden [der Erde] wohnen;
du lässt jubeln den Osten und den
Westen.
10 Du suchst das Land heim und
bewässerst es
und machst es sehr reich;
der Strom Gottes hat Wasser in Fülle.
Du lässt ihr Getreide gut geraten,

denn so bereitest du [das Land] zu;
11 du tränkst seine Furchen, feuchtest
seine Schollen;
mit Regenschauern machst du es weich
und segnest sein Gewächs.
12 Du krönst das Jahr mit deiner Güte,
und deine Fußstapfen triefen von Fett.
13 Es triefen Auen in der Steppe,
und mit Jubel gürten sich die Hügel.
14 Die Weiden kleiden sich mit Schafen,
und die Täler bedecken sich mit Korn;
sie jauchzen, ja, sie singen.

Psalm 66

1 *Dem Vorsänger. Ein Lied, ein Psalm.*
Jauchzt Gott, alle Welt!
2 Besingt die Herrlichkeit seines
Namens,
macht herrlich sein Lob!
3 Sprecht zu Gott: Wie furchtgebietend
sind deine Werke!
Wegen der Größe deiner Macht
schmeicheln dir deine Feinde.
4 Alle Welt wird dich anbeten und dir
lobsingen,
sie wird deinem Namen lobsingen!
(Sela.)
5 Kommt her und schaut die Großtaten
Gottes,
dessen Tun an den Menschenkindern so
furchtgebietend ist!
6 Er verwandelte das Meer in trockenes
Land,
durch den Strom gingen sie zu Fuß;
dort freuten wir uns in ihm.
7 Er herrscht ewiglich in seiner Macht;
seine Augen haben Acht auf die Heiden.
Die Widerspenstigen sollen sich ja nicht
[gegen ihn] erheben! (Sela.)
8 Preist unseren Gott, ihr Völker,
lasst laut sein Lob erschallen,
9 der unsere Seelen am Leben erhielt
und unsere Füße nicht wanken ließ!
10 Denn du hast uns geprüft, o Gott,
und hast uns geläutert, wie man Silber
läutert.
11 Du hast uns ins Gefängnis geführt,
hast unseren Lenden eine schwere Last
aufgelegt;
12 du hast Menschen über unser Haupt
fahren lassen;

wir sind in Feuer und Wasser gekommen,
aber du hast uns herausgeführt in die Fülle.

13 Ich will mit Brandopfern in dein Haus
kommen,

will dir meine Gelübde erfüllen,

14 zu denen sich meine Lippen aufgetan
hatten,

und die mein Mund geredet hatte in
meiner Not.

15 Brandopfer von fetten [Schafen] will
ich dir darbringen

samt dem Rauch von Widdern;
Rinder samt Böcken will ich zurichten.

(Sela.)

16 Kommt her, hört zu, ihr alle, die ihr
Gott fürchtet;

ich will erzählen, was er an meiner Seele
getan hat!

17 Zu ihm rief ich mit meinem Mund,
und [sein] Ruhm war auf meiner Zunge.

18 Hätte ich Unrecht vorgehabt in
meinem Herzen,

so hätte der Herr nicht erhört;

19 doch wahrlich, Gott hat erhört,
er hat geachtet auf die Stimme meines
Flehens.

20 Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht
abgewiesen

noch seine Gnade von mir gewendet hat!

Psalm 67

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel.*

Ein Psalmlied.

2 Gott sei uns gnädig und segne uns;
er lasse sein Angesicht leuchten

über uns, *(Sela)*

3 damit man auf Erden deinen Weg
erkenne,

unter allen Heidenvölkern dein Heil.

4 Es sollen dir danken die Völker, o Gott,
alle Völker sollen dir danken!

5 Die Nationen sollen sich freuen und
jauchzen,

weil du die Völker recht richtest

und die Nationen auf Erden führst.

(Sela.)

6 Es sollen dir danken die Völker, o Gott;
alle Völker sollen dir danken!

7 Das Land gibt sein Gewächs;

es segne uns Gott, unser Gott.

8 Es segne uns Gott,

und alle Enden der Erde sollen ihn
fürchten!

Psalm 68

1 *Dem Vorsänger. Von David.*

Ein Psalmlied.

2 Gott wird sich erheben;

seine Feinde werden sich zerstreuen,
und die ihn hassen, werden vor ihm
fliehen!

3 Wie Rauch vertrieben wird, so wirst du
sie vertreiben;

wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt,
so werden die Gottlosen vergehen vor
dem Angesicht Gottes!

4 Die Gerechten aber werden sich freuen
und fröhlich sein vor Gottes Angesicht
und jubeln vor Freude.

5 Singt Gott, lobsingt seinem Namen!
Macht Bahn dem, der durch die Steppen
fährt,

HERR ist sein Name,

und frohlockt vor ihm!

6 Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der
Witwen

ist Gott, der in seinem Heiligtum wohnt;

7 ein Gott, der Vereinsamten ein Heim gibt,
der Gefangene hinausführt ins Glück;

aber die Widerspenstigen wohnen in
dürrem Land.

8 O Gott, als du auszogst vor deinem Volk
her,

als du durch die Wüste schrittst, *(Sela)*

9 da erbebte die Erde,

auch die Himmel troffen vor Gottes
Angesicht,

der Sinai dort vor Gott,

dem Gott Israels.

10 Regen in Fülle hast du ausgegossen,
o Gott;

dein Erbe, das ermattet war, hast du
erquickt.

11 Deine Herde wohnte darin;
in deiner Güte, o Gott, hast du es für die
Elenden zubereitet!

12 Der Herr erlässt sein Wort;

groß ist die Schar der Siegesbotinnen.

13 Die Könige der Heerscharen,

sie fliehen, ja, sie fliehen;

und die Bewohnerin des Hauses teilt
Beute aus!

- 14 Wollt ihr zwischen den Hürden liegen?
Die Flügel der Taube sind mit Silber
überzogen
und ihr Gefieder mit schimmerndem Gold!
15 Als der Allmächtige die Könige dort
zerstreute,
da schneite es auf dem Zalmon.
16 Das Gebirge Baschan ist ein Gottesberg,
das Gebirge Baschan ist ein gipfelreicher
Berg.
17 Warum beneidet ihr gipfelreichen Berge
den Berg, den Gott zu seiner Wohnung
begehrt hat,
den der HERR auch ewiglich bewohnen wird?
18 Gottes Wagen sind zehntausendmal
zehntausend,
tausende und abertausende;
der Herr ist unter ihnen — [wie am] Sinai
in Heiligkeit.
19 Du bist zur Höhe emporgestiegen,
hast Gefangene weggeführt;
du hast Gaben empfangen unter den
Menschen,
auch den Widerspenstigen,
damit Gott, der HERR, eine Wohnung habe.
20 Gepriesen sei der Herr!
Tag für Tag trägt er unsere Last,
Gott ist unser Heil! (*Sela.*)
21 Gott ist für uns ein Gott der Rettung,
und Gott, der Herr, hat Auswege aus
dem Tod.
22 Gewiss wird Gott das Haupt seiner
Feinde zerschmettern,
den Haarscheitel dessen, der in seinen
Sünden einhergeht.
23 Der Herr hat gesagt: Ich will [sie] von
Baschan zurückbringen,
ich will [sie] zurückbringen aus den
Tiefen des Meeres,
24 damit du sie zerschmetterst,
damit dein Fuß im Blut [watet],
damit die Zunge deiner Hunde
ihr Teil bekommt von den Feinden!
25 Man sieht, o Gott, deinen Einzug,
den Einzug meines Gottes, meines
Königs, ins Heiligtum:
26 Die Sänger gehen voran, danach die
Saitenspieler,
inmitten der Jungfrauen, die die
Handpauken schlagen.
27 Preist Gott, den Herrn, in den
Versammlungen,
ihr aus Israels Quell!
28 Dort ist Benjamin, der kleine, [mit]
ihrem Herrscher,
die Fürsten von Juda mit ihrer Schar,
die Fürsten von Sebulon, die Fürsten von
Naphtali!
29 Dein Gott hat geboten, dass du stark
seist;
stärke, o Gott, was du für uns gewirkt hast!
30 Um deines Tempels in Jerusalem willen
werden Könige dir Gaben bringen.
31 Schelte das Tier im Schilf,
die Rotte der starken Stiere samt den
Kälbern der Völker,
damit sie sich unterwerfen und
Silberbarren als Tribut bringen!
Zerstreuung die Völker, die gerne Krieg
führen!
32 Vornehme aus Ägypten werden
kommen,
Kusch wird eilends seine Hände nach
Gott ausstrecken.
33 Ihr Königreiche der Erde, singt Gott,
lobsingt dem Herrn, (*Sela*)
34 dem, der einherfährt am Himmel, am
uralten Himmel!
Siehe, er lässt seine Stimme erschallen,
seine gewaltige Stimme!
35 Gebt Gott das Lob!
Seine Hoheit waltet über Israel
und seine Macht in den Wolken.
36 Furchtgebietend erweist du dich, o
Gott, von deinem Heiligtum aus!
Der Gott Israels verleiht seinem Volk
Macht und Stärke.
Gepriesen sei Gott!
- Psalm 69**
- 1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie]
»Lilien«. Von David.^a*
2 Hilf mir, o Gott,
denn die Wasser gehen mir bis an die
Seele!
3 Ich bin versunken in tiefem Schlamm

^a (69,1) Das NT bezeugt, dass sich dieser Psalm prophetisch auf die Leiden des Herrn Jesus Christus bezieht (vgl. V. 5 mit Joh 15,25 und V. 10 mit Joh 2,17 und Röm 15,3).

und habe keinen Stand;
 ich bin in tiefes Wasser geraten,
 und die Flut überströmte mich;
 4 ich bin müde von meinem Schreien,
 meine Kehle ist vertrocknet;
 meine Augen sind verschmachtet
 im Harren auf meinen Gott.
 5 Die mich ohne Ursache hassen,
 sind zahlreicher als die Haare auf
 meinem Haupt;
 die mich verderben wollen, sind
 mächtig,
 die ohne Grund mir Feind sind;
 was ich nicht geraubt habe,
 das soll ich erstatten!
 6 O Gott, du kennst meine Torheit,
 und meine Verschuldungen sind dir
 nicht verborgen.^a
 7 Lass nicht zuschanden werden an mir,
 die auf dich hoffen,
 o du Herrscher, HERR der Heerscharen;
 lass nicht meinewegen beschämt
 werden, die dich suchen,
 du Gott Israels!
 8 Denn um deinetwillen trage ich
 Schmach,
 und Schande bedeckt mein Angesicht.
 9 Entfremdet bin ich meinen Brüdern
 und ein Fremder geworden den Söhnen
 meiner Mutter.
 10 Denn der Eifer um dein Haus hat
 mich verzehrt,
 und die Schmähungen derer, die dich
 schmähen, sind auf mich gefallen.
 11 Als meine Seele fastete und weinte,
 wurde ich deshalb beschimpft,
 12 und als ich mich mit Sacktuch kleidete,
 haben sie mich zum Sprichwort
 gemacht.
 13 Die im Tor sitzen, schwatzen von mir,
 und die Zecher singen von mir beim
 Saitenspiel.
 14 Ich aber bete zu dir,
 o HERR, zur angenehmen Zeit;
 o Gott, nach deiner großen Gnade
 erhöre mich mit deiner treuen Hilfe!
 15 Reiß mich aus dem Schlamm, dass
 ich nicht versinke!

Lass mich Rettung finden vor denen, die
 mich hassen, und aus den Wassertiefen,
 16 dass mich die Wasserflut nicht
 überströmt
 und mich die Tiefe nicht verschlingt,
 noch die Grube sich über mir schließt!
 17 Erhöre mich, HERR,
 denn deine Gnade ist freundlich;
 wende dich zu mir
 nach deiner großen Barmherzigkeit
 18 und verbirg dein Angesicht nicht vor
 deinem Knecht,
 denn ich bin in Not;
 erhöre mich eilends!
 19 Nahe dich meiner Seele, erlöse sie;
 um meiner Feinde willen befreie mich!
 20 Du weißt um meine Schmach,
 um meine Schande und Beschimpfung;
 meine Widersacher sind alle vor dir.
 21 Die Schmach hat mein Herz gebrochen,
 und ich bin elend;
 ich wartete auf Mitleid, aber da war
 keines,
 und auf Tröster, aber ich fand sie nicht.
 22 Und sie gaben mir Galle zur Speise
 und Essig zu trinken in meinem Durst.
 23 Ihr Tisch vor ihnen soll zur Schlinge
 werden
 und zum Fallstrick den Sorglosen!
 24 Ihre Augen sollen finster werden, dass
 sie nicht mehr sehen,
 und ihre Lenden sollen allezeit wanken.
 25 Gieße deinen Grimm über sie aus,
 und die Glut deines Zorns erfasse sie;
 26 ihre Wohnstätte soll verwüstet
 werden,
 und in ihren Zelten wohne niemand
 mehr!
 27 Denn sie verfolgen den, welchen du
 geschlagen hast,
 und haben sich unterhalten über die
 Schmerzen deiner Verwundeten.
 28 Füge Schuld zu ihrer Schuld,
 und lass sie nicht zu deiner Gerechtigkeit
 gelangen!
 29 Tilge sie aus dem Buch des Lebens;
 sie sollen nicht eingeschrieben sein mit
 den Gerechten!

^a (69,6) Am Kreuz wurde Jesus Christus »zur Sünde« gemacht (2Kor 5,21). Dadurch hat er, der Vollkommene und Sündlose, fremde Schuld derart auf sich genommen, als hätte er sie begangen.

30 Ich aber bin elend und voller Schmerzen;
deine Rettung, o Gott, berge mich
in der Höhe!
31 Ich will den Namen Gottes loben mit
einem Lied
und ihn erheben mit Dank.
32 Das wird dem HERRN angenehmer sein
als ein Stier,
als ein Jungstier, der Hörner und
gespaltene Hufe hat.
33 Wenn das die Elenden sehen, werden
sie sich freuen.
Ihr, die ihr Gott sucht, euer Herz soll
aufleben!
34 Denn der HERR hört auf die Armen
und verachtet seine Gefangenen nicht.
35 Himmel und Erde sollen ihn rühmen,
die Meere und alles, was sich in ihnen regt!
36 Denn Gott wird Zion retten
und die Städte Judas bauen,
und man wird dort wohnen und sie
besitzen;
37 und der Same seiner Knechte wird
sie erben,
und die seinen Namen lieben, werden
darin wohnen.

Psalm 70

1 *Dem Vorsänger. Von David.
Zum Gedenken.*
2 Eile, o Gott, mich zu retten,
o HERR, mir zu helfen!
3 Es sollen sich schämen und schamrot
werden,
die mir nach dem Leben trachten;
es sollen zurückweichen und zuschan-
den werden,
die mein Unglück suchen!
4 Es sollen sich zurückziehen wegen
ihrer eigenen Schande,
die sagen: »Haha, haha!«.
5 Es sollen fröhlich sein und sich
an dir freuen
alle, die dich suchen;
und die dein Heil lieben,
sollen allezeit sagen: Gott ist groß!
6 Ich aber bin elend und arm;
o Gott, eile zu mir!
Meine Hilfe und mein Retter bist du;
o HERR, säume nicht!

Psalm 71

1 Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht;
lass mich niemals zuschanden werden!
2 Errette mich durch deine Gerechtigkeit
und befreie mich;
neige dein Ohr zu mir und hilf mir!
3 Sei mir ein Felsenhorst, zu dem ich
stets fliehen kann,
der du verheißten hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.
4 Mein Gott, befreie mich aus der Hand
des Gottlosen,
aus der Faust des Ungerechten und
Gewalttätigen!
5 Denn du bist meine Hoffnung, o HERR,
du Herrscher,
meine Zuversicht von meiner Jugend an.
6 Auf dich habe ich mich verlassen vom
Mutterleib an,
vom Mutterschoß an hast du für mich
gesorgt;
mein Rühmen gilt dir allezeit.
7 Ich bin für viele wie ein Wunderzeichen,
und du bist meine starke Zuflucht.
8 Mein Mund soll erfüllt sein von deinem
Lob,
von deiner Verherrlichung allezeit!
9 Verwirf mich nicht in den Tagen
des Alters,
verlass mich nicht, wenn meine Kraft
abnimmt!
10 Denn meine Feinde reden von mir,
und die meiner Seele auflauern,
ratschlagen miteinander
11 und sagen: »Gott hat ihn verlassen!
Jagt ihm nach und ergreift ihn;
denn es gibt keinen Retter!«
12 O Gott, sei nicht fern von mir!
Mein Gott, eile mir zu Hilfe!
13 Es sollen sich schämen und vertilgt
werden,
die meine Seele anfeinden;
in Schimpf und Schande sollen sich hüllen,
die mein Unglück suchen!
14 Ich aber will beständig harren
und noch mehr hinzufügen zu all
deinem Ruhm.
15 Mein Mund soll erzählen von deiner
Gerechtigkeit,
von deinen Hilferweisen Tag für Tag,
die ich nicht zu zählen weiß.

16 Ich will kommen in der Kraft des
HERRN, des Herrschers;
ich will rühmen deine Gerechtigkeit,
dich allein!
17 O Gott, du hast mich gelehrt von
Jugend auf,
und bis hierher verkündige ich deine
Wunder.
18 Und auch wenn ich alt werde, wenn
mein Haar ergraut,
verlass mich nicht, o Gott,
bis ich deinen Arm verkündige dem
künftigen Geschlecht,
deine Macht allen, die noch kommen
sollen.
19 Und deine Gerechtigkeit, o Gott,
reicht bis zur Höhe,
denn du hast Großes getan;
o Gott, wer ist dir gleich?
20 Der du uns viel Not und Unglück hast
sehen lassen,
du machst uns wieder lebendig
und holst uns wieder herauf aus den
Tiefen der Erde.
21 Du machst mich umso größer
und tröstest mich wiederum.
22 Darum will auch ich dir danken mit
der Harfe,
will deine Treue, o mein Gott, besingen,
dir auf der Laute spielen, du Heiliger
Israels!
23 Meine Lippen sollen jubeln, wenn ich
dir lobsinge,
und meine Seele, die du erlöst hast.
24 Auch meine Zunge soll täglich von
deiner Gerechtigkeit reden;
denn beschämt und schamrot wurden,
die mein Unglück suchen.

Psalm 72

1 Für Salomo.

O Gott, gib deine Rechtssprüche dem
König
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
2 damit er dein Volk richte mit Gerechtigkeit
und deine Elenden nach dem Recht.
3 Lass die Berge dem Volk Frieden
spenden
und auch die Hügel, durch Gerechtigkeit.
4 Er schaffe den Elenden des Volkes
Recht;

er helfe den Kindern der Armen
und zertrete den Gewalttätigen.
5 So wird man dich fürchten, solange die
Sonne besteht,
und der Mond, von Geschlecht zu
Geschlecht.
6 Er wird herabkommen wie Regen auf
die Aue,
wie Regenschauer, die das Land
bewässern.
7 In seinen Tagen wird der Gerechte
blühen,
und Fülle von Frieden wird sein, bis der
Mond nicht mehr ist.
8 Und er wird herrschen von Meer zu
Meer
und vom Strom bis an die Enden der Erde.
9 Vor ihm werden sich die Wüstenvölker
beugen,
und seine Feinde werden Staub lecken.
10 Die Könige von Tarsis und von den
Inseln werden Gaben bringen,
die Könige von Saba und Seba werden
Tribut entrichten.
11 Alle Könige werden sich vor ihm
niederwerfen,
alle Heidenvölker werden ihm dienen.
12 Denn er wird den Armen retten, wenn
er um Hilfe schreit,
und den Elenden, der keinen Helfer hat.
13 Über den Geringen und Armen wird
er sich erbarmen,
und die Seelen der Armen retten.
14 Er wird ihre Seele erlösen aus
Bedrückung und Gewalt,
und ihr Blut wird kostbar sein in seinen
Augen.
15 Und er wird leben,
und man wird ihm vom Gold aus Saba
geben;
und man wird allezeit für ihn beten,
täglich wird man ihn segnen.
16 Es wird Überfluss an Getreide sein im
Land, bis hinauf zu den Bergeshöhen;
wie der Libanon werden seine Frucht-
bäume rauschen,
und sie werden hervorblühen aus der
Stadt wie das Gras auf dem Land.
17 Sein Name bleibt ewiglich;
sein Ruhm wird wachsen, solange die
Sonne schein;

in ihm werden gesegnet sein alle Heiden,
sie werden ihn glücklich preisen!

18 Gepriesen sei Gott, der HERR,
der Gott Israels,
der allein Wunder tut!
19 Ja, gepriesen sei sein herrlicher Name
ewiglich,
und die ganze Erde sei erfüllt von seiner
Herrlichkeit!
Amen, ja, Amen!

20 Zu Ende sind die Gebete Davids, des
Sohnes Isais.

DRITTES BUCH
(Psalm 73 – 89)

Psalm 73

1 *Ein Psalm Asaphs.*

Nur gut ist Gott gegen Israel,
gegen die, welche reinen Herzens sind.
2 Ich aber — fast wäre ich gestrauchelt
mit meinen Füßen,
wie leicht hätte ich einen Fehltritt getan!
3 Denn ich beneidete die Übermütigen,
als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah.
4 Denn sie leiden keine Qual bis zu
ihrem Tod,
und ihr Leib ist wohlgenährt.
5 Sie leben nicht in der Not der Sterblichen
und sind nicht geplagt wie andere Menschen.
6 Darum ist Hochmut ihr Halsschmuck,
und Gewalttat ist das Gewand, das sie
umhüllt.
7 Ihr Gesicht strotzt von Fett;
sie bilden sich sehr viel ein.
8 Sie höhnen und reden boshaft von
Bedrückung,
hochfahrend reden sie.
9 Sie reden, als käme es vom Himmel;
was sie sagen, muss gelten auf Erden.
10 Darum wendet sich auch sein Volk
ihnen zu,
und es wird von ihnen viel Wasser
aufgesogen.
11 Und sie sagen: »Wie sollte Gott es wissen?
Hat denn der Höchste Kenntnis davon?«
12 Siehe, das sind die Gottlosen;
denen geht es immer gut, und sie
werden reich!

13 Ganz umsonst habe ich mein Herz
rein erhalten
und meine Hände in Unschuld
gewaschen;
14 denn ich bin doch den ganzen Tag
geplagt worden,
und meine Züchtigung war jeden
Morgen da!
15 Wenn ich gesagt hätte: »Ich will
ebenso reden!«
— siehe, so hätte ich treulos gehandelt
am Geschlecht deiner Söhne.
16 So sann ich denn nach, um dies zu
verstehen;
aber es war vergebliche Mühe in meinen
Augen
17 — bis ich in das Heiligtum Gottes ging
und auf ihr Ende achtgab.
18 Fürwahr, du stellst sie auf
schlüpfrigen Boden;
du lässt sie fallen, dass sie
in Trümmer sinken.
19 Wie sind sie so plötzlich verwüstet
worden!
Sie sind untergegangen und haben ein
Ende mit Schrecken genommen.
20 Wie man einen Traum nach dem
Erwachen verschmät,
so wirst du, o Herr, wenn du dich
aufmachst, ihr Bild verschmähen.
21 Als mein Herz verbittert war
und ich in meinen Nieren das Stechen
fühlte,
22 da war ich töricht und verstand nichts;
ich verhielt mich wie ein Vieh gegen dich.
23 Und dennoch bleibe ich stets bei dir;
du hältst mich bei meiner rechten Hand.
24 Du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich danach in Herrlichkeit
auf!
25 Wen habe ich im Himmel [außer dir]?
Und neben dir begehre ich nichts auf
Erden!
26 Wenn mir auch Leib und Seele
vergehen,
so bleibt doch Gott ewiglich meines
Herzens Fels und mein Teil.
27 Denn siehe, die fern von dir sind,
gehen ins Verderben;
du vertilgst alle, die dir hurerisch die
Treue brechen.

28 Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich;
ich habe GOTT, den Herrn, zu meiner
Zuflucht gemacht,
um alle deine Werke zu verkünden.

Psalm 74

1 *Ein Maskil. Von Asaph.*

O Gott, warum hast du [uns] verworfen
für immer,
warum raucht dein Zorn gegen die
Schafe deiner Weide?

2 Gedenke an deine Gemeinde, die du
vorzeiten erworben,
an den Stamm deines Erbteils, den du
erlöst hast,
an den Berg Zion, auf dem du Wohnung
genommen hast!

3 Erhebe deine Schritte zu dem Ort, der
so lange in Trümmern liegt!
Alles hat der Feind verderbt im Heiligtum!

4 Deine Widersacher brüllen in deiner
Versammlungsstätte;
sie haben ihre Banner als Zeichen
aufgestellt.

5 Es sieht aus, als schwänge man oben
im Dickicht des Waldes die Axt;

6 und jetzt zerschlagen sie all ihr
Schnitzwerk
mit Beilen und mit Hämmern.

7 Sie stecken dein Heiligtum in Brand,
sie entweihen die Wohnung deines
Namens bis auf den Grund!

8 Sie sprechen in ihren Herzen: »Lasst
uns sie alle unterdrücken!«

Sie verbrennen alle Versammlungsstätten
Gottes im Land.

9 Unsere eigenen Zeichen sehen wir
nicht;

es ist kein Prophet mehr da,
und niemand bei uns weiß, wie lange.

10 O Gott, wie lange darf der Widersacher
schmähen?

Soll der Feind deinen Namen immerfort
lästern?

11 Warum ziehst du deine Hand zurück,
deine Rechte?

[Ziehe sie] hervor aus deinem Gewand,
mache ein Ende!

12 Gott ist ja mein König von Urzeit her,
der Rettung gab in diesem Land.

13 Du teiltest das Meer durch deine Kraft,

du zerschlugst die Köpfe der Drachen
auf dem Wasser;

14 du zerschmettertest die Häupter des
Leviathan,
du gabst ihn dem Volk der Wüstenbe-
wohner zur Speise.

15 Du liebest Quellen und Bäche
hervorbrechen,
du legtest Ströme trocken, die sonst
beständig fließen.

16 Dein ist der Tag, dein ist auch die
Nacht,
du hast den Mond und die Sonne
bereitet.

17 Du hast alle Grenzen des Landes
festgesetzt;
Sommer und Winter hast du gemacht.

18 Gedenke daran, HERR, wie der Feind
dich schmäht,
und wie ein schändliches Volk deinen
Namen lästert!

19 Gib die Seele deiner Turteltaube nicht
dem Raubtier preis,
und vergiss das Leben deiner Elenden
nicht für immer!

20 Schau hin auf den Bund!
Denn die Schlupfwinkel des Landes sind
voll Räuberhöhlen.

21 Lass den Unterdrückten nicht
beschämt davongehen,
sondern lass die Elenden und Armen
deinen Namen preisen!

22 Steh auf, o Gott, führe deine Sache
hinaus!

Gedenke an die Schmach, die dir täglich
von dem Schändlichen widerfährt!

23 Vergiss nicht das Geschrei deiner
Widersacher,
den Lärm deiner Feinde, der ständig
emporsteigt!

Psalm 75

1 *Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.«
Ein Psalmlied, von Asaph.*

2 Wir danken dir, o Gott, wir danken dir,
denn nahe ist dein Name;

man verkündet deine Wundertaten!

3 »Wenn ich finde, dass die Zeit da ist,
so werde ich recht richten.

4 Mag die Erde wanken und alle ihre
Bewohner —

Ich habe ihre Säulen festgestellt!« (*Sela.*)
 5 Ich sprach zu den Übermütigen: Seid nicht übermütig!
 und zu den Gottlosen: Erhebt nicht das Horn!^a
 6 Erhebt euer Horn nicht hoch, redet nicht mit frech emporgerecktem Hals!
 7 Denn weder von Osten noch von Westen, auch nicht von der Wüste her kommt Erhöhung;
 8 sondern Gott ist der Richter; den einen erniedrigt, den anderen erhöht er.
 9 Denn ein Becher ist in der Hand des HERRN,
 gefüllt mit schäumendem Würzwein; davon schenkt er ein:
 so gar seine Hefen müssen schlürfen und trinken
 alle Gottlosen auf Erden.
 10 Ich aber will es ewig verkünden; dem Gott Jakobs will ich lobsingeln.
 11 Und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen;
 aber die Hörner des Gerechten sollen erhöht werden!

Psalm 76

1 *Dem Vorsänger. Mit Saitenspiel. Ein Psalmlied, von Asaph.*
 2 Gott ist in Juda bekannt, sein Name ist groß in Israel;
 3 in Salem ist sein Zelt und seine Wohnung in Zion.
 4 Dort zerbricht er die Blitze des Bogens, Schild, Schwert und Kriegsgerät. (*Sela.*)
 5 Glanzvoll bist du, Mächtiger, über den Bergen von Beute!
 6 Die Tapferen werden ausgeplündert; sie sinken in ihren Schlaf, und den Kriegsleuten versagen die Hände.
 7 Von deinem Schelten, o Gott Jakobs, sinken Ross und Reiter in tiefen Schlaf!
 8 Du bist zu fürchten, und wer kann vor deinem Angesicht bestehen,
 wenn dein Zorn entbrennt?
 9 Wenn du das Urteil vom Himmel erschallen lässt,

erschrickt die Erde und hält sich still,
 10 wenn Gott sich erhebt zum Gericht, um zu retten alle Elenden im Land. (*Sela.*)
 11 Denn der Zorn des Menschen muss dich preisen,
 mit dem Rest der Zornesflammen gürtest du dich.
 12 Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott;
 von allen Seiten soll man Geschenke bringen dem Furchtgebietenden!
 13 Er beschneidet den Mut der Fürsten und ist furchtbar gegen die Könige auf Erden.

Psalm 77

1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun. Ein Psalm Asaphs.*
 2 Ich rufe zu Gott und will schreien; zu Gott rufe ich, und er wolle auf mich hören!
 3 Zur Zeit meiner Not suche ich den Herrn;
 meine Hand ist bei Nacht ausgestreckt und ermüdet nicht,
 meine Seele will sich nicht trösten lassen.
 4 Denke ich an Gott, so muss ich seufzen, sinne ich nach, so ermattet mein Geist. (*Sela.*)
 5 Du hältst meine Augenlider offen; ich werfe mich hin und her und kann nicht reden.
 6 Ich gedenke an die alte Zeit, an die Jahre der Urzeit;
 7 ich gedenke an mein Saitenspiel in der Nacht,
 ich sinne in meinem Herzen nach, und es forscht mein Geist:
 8 Wird denn der Herr auf ewig verstoßen und niemals wieder gnädig sein?
 9 Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Gnade,
 und ist die Verheißung zunichte für alle Geschlechter?
 10 Hat denn Gott vergessen, gnädig zu sein, und im Zorn seine Barmherzigkeit verschlossen? (*Sela.*)

^a (75,5) d.h. brüestet euch nicht in eurer Macht. Das Horn ist ein Zeichen der Stärke und Herrschermacht (vgl. auch V. 11).

11 Und ich sage: Ich will das erliden,
die Änderungen, welche die rechte Hand
des Höchsten getroffen hat.

12 Ich will gedenken an die Taten des
HERRN;

ja, ich gedenke an deine Wunder aus
alter Zeit,

13 und ich sinne nach über alle deine Werke
und erwäge deine großen Taten:

14 O Gott, dein Weg ist heilig!

Wer ist ein so großer Gott wie du, o Gott?

15 Du bist der Gott, der Wunder tut;
du hast deine Macht erwiesen an den
Völkern!

16 Du hast dein Volk erlöst mit deinem Arm,
die Kinder Jakobs und Josephs. (*Sela.*)

17 Als dich, o Gott, die Wasser sahen,
als dich die Wasser sahen, da brausten sie;
ja, das Meer wurde aufgeregt.

18 Die Wolken gossen Wasser aus,
es donnerte im Gewölk,
und deine Pfeile fuhren daher.

19 Deine Donnerstimme erschallte im
Wirbelwind,
Blitze erhellten den Erdkreis;
die Erde erbebte und zitterte.

20 Dein Weg führte durch das Meer
und dein Pfad durch gewaltige Fluten,
und deine Fußstapfen waren nicht zu
erkennen.

21 Du führtest dein Volk wie eine Herde
durch die Hand von Mose und Aaron.

Psalm 78

1 *Ein Maskil; von Asaph.*

Höre, mein Volk, meine Lehre;
neigt eure Ohren zu den Reden meines
Mundes!

2 Ich will meinen Mund zu einer
Gleichnisrede öffnen,
will Rätsel vortragen aus alter Zeit.

3 Was wir gehört und gelernt haben
und was unsere Väter uns erzählt haben,

4 das wollen wir ihren Kindern nicht
vorenthalten,

sondern den Ruhm des HERRN erzählen
dem späteren Geschlecht,
seine Macht und seine Wunder, die er
getan hat.

5 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet
in Jakob

und ein Gesetz gegeben in Israel;

und er gebot unseren Vätern,
es ihren Kindern zu verkünden,

6 damit das spätere Geschlecht es wisse,
die Kinder, die noch geboren werden
sollten,

damit auch sie aufstünden
und es ihren Kindern erzählten;

7 damit diese auf Gott ihr Vertrauen
setzten

und die Taten Gottes nicht vergäßen
und seine Gebote befolgten

8 und nicht würden wie ihre Väter,
ein trotziges und widerspenstiges
Geschlecht,

ein Geschlecht, das kein festes Herz hatte,
und dessen Geist nicht treu war

gegen Gott.

9 Die Söhne Ephraims [waren wie]
gerüstete Bogenschützen,

die sich umwenden am Tag der Schlacht.

10 Sie bewahrten den Bund Gottes nicht
und weigerten sich, nach seinem Gesetz
zu wandeln.

11 Und sie vergaßen seine Taten und
seine Wunder,

die er sie hatte sehen lassen.

12 Vor ihren Vätern hatte er Wunder getan
im Land Ägypten, im Gebiet von Zoan.

13 Er spaltete das Meer und führte sie
hindurch
und türmte die Wasser auf wie einen
Damm.

14 Er leitete sie bei Tag mit einer Wolke
und mit dem Licht eines Feuers durch
die ganze Nacht.

15 Er spaltete Felsen in der Wüste
und tränkte sie wie mit großen Fluten;

16 er ließ Bäche aus dem Felsen
hervorspringen

und Wasser herabfließen in Strömen.

17 Dennoch fuhren sie fort, gegen ihn zu
sündigen

und den Höchsten zu erzürnen in der
Wüste.

18 Und sie versuchten Gott in ihrem
Herzen,

indem sie Speise forderten für ihr
Gelüste.

19 Und sie redeten gegen Gott und
sprachen:

»Kann Gott uns wohl einen Tisch
 bereiten in der Wüste?
 20 Siehe, er hat den Felsen geschlagen,
 dass Wasser flossen und Bäche sich
 ergossen.
 Kann er aber auch Brot geben?
 Wird er seinem Volk Fleisch verschaffen?«
 21 Darum, als der HERR das hörte,
 da wurde er zornig,
 und Feuer entbrannte gegen Jakob,
 ja, Zorn stieg auf über Israel,
 22 weil sie Gott nicht glaubten
 und nicht auf seine Rettung vertrauten.
 23 Und doch hatte er den Wolken droben
 geboten
 und die Türen des Himmels geöffnet;
 24 und hatte Manna auf sie regnen lassen
 zum Essen
 und ihnen Himmelskorn gegeben.
 25 Der Mensch aß das Brot der Starken;
 er sandte ihnen Speise, bis sie satt waren.
 26 Er ließ den Ostwind am Himmel
 hinfahren
 und führte durch seine Kraft den
 Südwind herbei;
 27 er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub
 und Geflügel wie Sand am Meer,
 28 und ließ sie mitten in ihr Lager fallen,
 rings um ihre Wohnung her.
 29 Da aßen sie und wurden völlig satt;
 er gewährte ihnen, wonach sie gelüstet
 hatten.
 30 Sie hatten ihre Begierde noch nicht
 gestillt,
 und ihre Speise war noch in ihrem Mund,
 31 da erhob sich der Zorn Gottes gegen sie;
 und er tötete die Vornehmsten unter
 ihnen,
 und die auserwählten [Krieger] Israels
 streckte er nieder.
 32 Trotz alledem sündigten sie weiter
 und glaubten nicht an seine Wunder.
 33 Darum ließ er ihre Tage wie einen
 Hauch vergehen
 und ihre Jahre in Schrecken.
 34 Wenn er sie schlug, so fragten sie
 nach ihm
 und kehrten wieder um und suchten Gott;
 35 und sie gedachten daran, dass Gott
 ihr Fels ist,
 und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.

36 Aber sie heuchelten vor ihm
 mit ihrem Mund
 und logen mit ihren Zungen;
 37 denn ihr Herz war nicht aufrichtig
 gegen ihn,
 und sie hielten nicht treu an seinem
 Bund fest.
 38 Er aber war barmherzig und vergab
 die Schuld
 und vertilgte sie nicht;
 und oftmals wandte er seinen Zorn ab
 und erweckte nicht seinen ganzen
 Grimm;
 39 denn er dachte daran,
 dass sie Fleisch sind,
 ein Hauch, der dahinfährt und nicht
 wiederkehrt.
 40 Wie oft lehnten sie sich gegen ihn auf
 in der Wüste
 und betrübten ihn in der Einöde!
 41 Und sie versuchten Gott immer wieder
 und bekümmerten den Heiligen Israels.
 42 Sie gedachten nicht an seine Hand,
 an den Tag, als er sie von dem Feind
 erlöste;
 43 als er seine Zeichen tat in Ägypten
 und seine Wunder im Gebiet von Zoan;
 44 als er ihre Ströme in Blut verwandelte
 und ihre Bäche, so dass man nicht
 trinken konnte;
 45 als er Ungeziefer unter sie sandte,
 das sie fraß,
 und Frösche, die sie verderbten;
 46 als er dem Vertilger ihren Ertrag gab
 und der Heuschrecke die Frucht ihrer
 Arbeit;
 47 als er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug
 und ihre Maulbeerbäume durch eine
 verheerende Wasserflut,
 48 und ihr Vieh dem Hagel preisgab
 und ihre Herden den Blitzen;
 49 als er gegen sie die Glut seines Zornes
 entsandte,
 Wut und Grimm und Drangsal,
 eine ausgesandte Schar
 verderbenbringender Engel;
 50 als er seinem Zorn den Lauf ließ,
 ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte,
 sondern ihr Leben der Pest preisgab;
 51 als er alle Erstgeburt in Ägypten schlug,
 die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams.

52 Und er ließ sein Volk ausziehen
wie Schafe
und leitete sie wie eine Herde in der Wüste
53 und führte sie sicher, dass sie sich
nicht fürchteten;
ihre Feinde aber bedeckte das Meer.
54 Und er brachte sie in sein heiliges
Land,
zu diesem Berg, den seine Rechte
erworben hat.
55 Und er vertrieb die Heiden vor ihnen her
und teilte ihnen das Erbe aus mit der
Messschnur
und ließ in ihren Zelten die Stämme
Israels wohnen.
56 Aber sie versuchten Gott, den
Höchsten,
und waren widerspenstig gegen ihn
und bewahrten seine Zeugnisse nicht,
57 sondern sie wichen zurück und fielen
ab wie ihre Väter;
sie gingen fehl wie ein trügerischer
Bogen.
58 Und sie reizten ihn zum Zorn durch
ihre Höhen
und zur Eifersucht durch ihre Götzenbilder.
59 Gott hörte es und geriet in Zorn,
und er verabscheute Israel sehr.
60 Und er verließ seine Wohnung in Silo,
das Zelt, das er unter den Menschen
aufgeschlagen hatte;
61 und er gab seine Macht in
Gefangenschaft
und seine Herrlichkeit in Feindeshand.
62 Er überlieferte sein Volk dem Schwert
und war zornig über sein Erbe.
63 Seine jungen Männer verzehrte das
Feuer,
und seine Jungfrauen mussten ohne
Brautlied bleiben.
64 Seine Priester fielen durchs Schwert,
und seine Witwen konnten keine
Totenklage halten.
65 Da erwachte der Herr wie ein
Schlafender,
wie ein Held, der aufjauchzt vom Wein.
66 Und er schlug seine Feinde
in die Flucht,
ewige Schande fügte er ihnen zu.
67 Und er verwarf das Zelt Josephs
und erwählte nicht den Stamm Ephraim,

68 sondern er erwählte den Stamm Juda,
den Berg Zion, den er liebt.
69 Und er baute sein Heiligtum gleich
Himmelshöhen,
gleich der Erde, die er auf ewig
gegründet hat.
70 Und er erwählte seinen Knecht David
und nahm ihn von den Schaffürden
weg.
71 Als er den tragenden Schafen
nachging, holte Er ihn,
dass er Jakob weiden sollte, sein Volk,
und Israel, sein Erbe.
72 Und er weidete sie mit aller Treue
seines Herzens
und leitete sie mit weiser Hand.

Psalm 79

1 *Ein Psalm Asaphs.*

O Gott, es sind Heiden in dein Erbteil
eingedrungen!
Sie haben deinen heiligen Tempel
verunreinigt
und Jerusalem zu Trümmerhaufen
gemacht!
2 Sie haben die Leichname deiner
Knechte
den Vögeln des Himmels zur Speise
gegeben,
das Fleisch deiner Getreuen
den wilden Tieren;
3 sie haben ihr Blut vergossen wie Wasser,
rings um Jerusalem her,
und niemand hat sie begraben.
4 Wir sind ein Hohn geworden für unsere
Nachbarn,
zu Spott und Schande denen, die uns
umgeben!
5 Wie lange, o HERR? Willst du ewiglich
zürnen?
Soll dein Eifer wie Feuer brennen?
6 Gieße deinen Grimm über die Heiden
aus, die dich nicht kennen,
und über die Königreiche, die deinen
Namen nicht anrufen!
7 Denn man hat Jakob gefressen,
und seine Wohnung haben sie verwüstet.
8 Rechne uns nicht die Verschuldungen
unserer Vorfahren an;
dein Erbarmen komme uns eilends
entgegen,

denn wir sind sehr geschwächt!
 9 Hilf uns, du Gott unseres Heils,
 um der Ehre deines Namens willen,
 und rette uns und vergib uns unsere Sünden
 um deines Namens willen!

10 Warum sollen die Heiden sagen:

»Wo ist [nun] ihr Gott?«

Lass unter den Heiden offenbar werden
 vor unseren Augen
 die Rache für das vergossene Blut deiner
 Knechte!

11 Lass vor dich kommen das Seufzen
 des Gefangenen;

bewahre durch deinen gewaltigen Arm
 die dem Tod Geweihten,

12 und vergilt unseren Nachbarn
 siebenfältig in ihren Schoß

ihren Hohn, womit sie dich, Herr,
 verhöhnt haben!

13 Wir aber, dein Volk und die Schafe
 deiner Weide,

wir wollen dir ewiglich danken
 und deinen Ruhm erzählen von
 Geschlecht zu Geschlecht.

Psalm 80

1 *Dem Vorsänger. Nach der [Melodie]
 »Lilien«. Ein Zeugnis von Asaph. Ein Psalm.*

2 Du Hirte Israels, höre,
 der du Joseph führst wie Schafe;
 der du thronst über den Cherubim,
 leuchte hervor!

3 Erwecke deine Macht vor Ephraim,
 Benjamin und Manasse,
 und komme zu unserer Rettung!

4 O Gott, stelle uns wieder her,
 und lass dein Angesicht leuchten, so
 werden wir gerettet!

5 O HERR, Gott der Heerscharen,
 wie lange noch raucht dein Zorn beim
 Gebet deines Volkes?

6 Du speist sie mit Tränenbrot
 und tränkst sie mit einem großen Krug
 voll Tränen.

7 Du machst uns zum Zankapfel für
 unsere Nachbarn,
 und unsere Feinde spotten untereinander.

8 O Gott der Heerscharen, stelle uns
 wieder her;
 und lass dein Angesicht leuchten, so
 werden wir gerettet!

9 Einen Weinstock hast du aus Ägypten
 herausgebracht;
 du hast die Heidenvölker vertrieben und
 ihn gepflanzt.

10 Du machtest Raum vor ihm,
 dass er Wurzeln schlug und das Land
 erfüllte;

11 sein Schatten bedeckte die Berge
 und seine Ranken die Zedern Gottes;
 12 er streckte seine Zweige aus bis ans Meer
 und seine Schosse bis zum Strom.

13 Warum hast du nun seine Mauer
 niedergelassen,
 dass alle ihn zerpfücken, die vorübergehen?

14 Der Eber aus dem Wald zerwühlt ihn,
 und die wilden Tiere des Feldes weiden
 ihn ab.

15 O Gott der Heerscharen, kehre doch
 zurück!

Blicke vom Himmel herab und sieh,
 und nimm dich dieses Weinstocks an
 16 und des Setzlings, den deine Rechte
 gepflanzt,

des Sohnes, den du dir großgezogen hast!
 17 Er ist mit Feuer verbrannt, er ist
 abgeschnitten,

vor dem Schelten deines Angesichts sind
 sie umgekommen!

18 Deine Hand sei über dem Mann
 deiner Rechten,
 über dem Sohn des Menschen, den du
 dir großgezogen hast,

19 so werden wir nicht von dir weichen.
 Belebe uns, so wollen wir deinen Namen
 anrufen!

20 O HERR, Gott der Heerscharen, stelle
 uns wieder her!

Lass dein Angesicht leuchten, so werden
 wir gerettet!

Psalm 81

1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit.
 Von Asaph.*

2 Singt fröhlich Gott, der unsere Stärke ist,
 jauchzt dem Gott Jakobs!

3 Stimmt ein Lied an und nehmt das
 Tamburin zur Hand,

die liebliche Laute samt der Harfe!

4 Stoßt am Neumond in das Horn,
 am Vollmond, zum Tag unseres Festes!

5 Denn das ist eine Satzung für Israel,

es ist eine Verordnung des Gottes Jakobs.
6 Er setzte es ein als Zeugnis für Joseph,
als er auszog gegen das Land Ägypten.

— Eine Sprache, die ich nicht kannte,
höre ich:

7 »Ich habe die Last von seiner Schulter
genommen,
seine Hände sind den Tragkorb
losgeworden.

8 Als du mich anrufst in der Not,
da brachte ich dir Rettung;
ich antwortete dir im Donnergewölk
und prüfte dich am Haderwasser. *(Sela.)*

9 Höre, mein Volk, ich will dich ermahnen;
Israel, wenn du mir doch Gehör
schenken wolltest!

10 Kein anderer Gott soll bei dir sein,
und einen fremden Gott bete nicht an!

11 Ich bin der HERR, dein Gott,
der dich heraufgeführt hat aus dem Land
Ägypten.

Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn
füllen!

12 Aber mein Volk hat meiner Stimme
nicht gehorcht,
und Israel war mir nicht zu Willen.

13 Da gab ich sie dahin in die Verstockt-
heit ihres Herzens,
dass sie wandelten nach ihrem eigenen Rat.

14 O dass doch mein Volk mir gehorsam
wäre,
und Israel in meinen Wegen wandelte!

15 Wie bald wollte ich ihre Feinde
demütigen
und meine Hand wenden gegen ihre
Widersacher!

16 Die den HERRN hassen, müssten sich
ihm schmeichelnd unterwerfen;
ihre Zeit aber würde ewiglich währen!

17 Und Er würde sie mit dem besten
Weizen speisen;
ja, mit Honig aus dem Felsen würde ich
dich sättigen!«

Psalm 82

1 *Ein Psalm Asaphs.*

Gott steht in der Gottesversammlung,
inmitten der Mächtigen richtet er:

2 »Wie lange wollt ihr ungerecht richten
und die Person des Gottlosen ansehen?
(Sela.)

3 Schafft Recht dem Geringen und der
Weise,
den Elenden und Armen lasst Gerechtig-
keit widerfahren!

4 Befreit den Geringen und Bedürftigen,
errettet ihn aus der Hand der Gottlosen!«

5 Aber sie erkennen nichts und
verstehen nichts,
sondern wandeln in der Finsternis;
es wanken alle Grundfesten der Erde!

6 »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter
und allesamt Söhne des Höchsten;
7 dennoch sollt ihr sterben wie ein Mensch
und fallen wie einer der Fürsten!«

8 Mache dich auf, o Gott, richte die Erde;
denn du bist Erbherr über alle Völker!

Psalm 83

1 *Ein Psalmlied; von Asaph.*

2 Bleibe nicht ruhig, o Gott,
schweige nicht und sei nicht still, o Gott!

3 Denn siehe, deine Feinde toben,
und die dich hassen, erheben das Haupt.

4 Sie machen listige Anschläge gegen
dein Volk,
verabreden sich gegen deine
Schutzbefohlenen.

5 Sie sprechen: »Kommt, wir wollen sie
vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien,
dass an den Namen Israel nicht mehr
gedacht werde!«

6 Ja, sie haben einen einmütigen
Beschluss gefasst,
sie haben einen Bund gegen dich
geschlossen:

7 die Zelte Edoms und die Ismaeliter,
Moab und die Hagariter,

8 Gebal und Ammon und Amalek,
das Philisterland samt den Bewohnern
von Tyrus.

9 Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen
und ist den Söhnen Lots ein Beistand
geworden. *(Sela.)*

10 Mach es mit ihnen wie mit Midian,
wie mit Sisera,

wie mit Jabin am Bach Kison,
11 die vertilgt wurden in Endor,
zu Dünger wurden fürs Ackerfeld!

12 Mache ihre Edlen wie Oreb und Seb,
wie Sebach und Zalmunna alle ihre
Fürsten,

13 sie, die sagen: »Wir wollen für uns in Besitz nehmen die Wohnungen Gottes!«
 14 Mein Gott, lass sie sein wie ein Blätterwirbel, mache sie wie Stoppeln vor dem Wind!
 15 Wie ein Feuer, das den Wald verbrennt, und wie eine Flamme, welche die Berge versengt,
 16 so verfolge sie mit deinem Ungewitter und schrecke sie mit deinem Sturmwind!
 17 Bedecke ihr Angesicht mit Schande, dass sie nach deinem Namen fragen, o HERR!
 18 Lass sie beschämt und erschreckt werden für immer, lass sie schamrot werden und umkommen,
 19 damit sie erkennen, dass du, dessen Name HERR ist, allein der Höchste bist über die ganze Erde!

Psalm 84

1 *Dem Vorsänger. Auf der Gittit. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*
 2 Wie lieblich sind deine Wohnungen, o HERR der Heerscharen!
 3 Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN; nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu!
 4 Hat doch der Sperling ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hinlegen kann: deine Altäre, o HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott!
 5 Wohl denen, die in deinem Haus wohnen; sie preisen dich allezeit! (*Sela.*)
 6 Wohl dem Menschen, dessen Stärke in dir liegt, [wohl denen], in deren Herzen gebahnte Wege sind!
 7 Wenn solche durch das Tal der Tränen gehen, machen sie es zu lauter Quellen, und der Frühregen bedeckt es mit Segen.
 8 Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion.

9 HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet; du Gott Jakobs, achte darauf! (*Sela.*)
 10 O Gott, unser Schild, sieh doch; blicke auf das Angesicht deines Gesalbten!
 11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend; ich will lieber an der Schwelle im Haus meines Gottes stehen, als wohnen in den Zelten der Gottlosen!
 12 Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Herrlichkeit, wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt er nichts Gutes.
 13 O HERR der Heerscharen, wohl dem Menschen, der auf dich vertraut!

Psalm 85

1 *Dem Vorsänger. Von den Söhnen Korahs. Ein Psalm.*
 2 HERR, du hast deinem Land [einst] Gnade gewährt, hast das Geschick Jakobs gewendet, hast alle ihre Sünde zugedeckt. (*Sela.*)
 3 hast vergeben die Schuld deines Volkes, hast alle ihre Sünde zugedeckt. (*Sela.*)
 4 Du hast all deinen Grimm hinweggetan, hast dich abgewandt von der Glut deines Zornes:
 5 so stelle uns wieder her, du Gott unsres Heils, lass ab von deinem Unmut gegen uns!
 6 Oder willst du ewig mit uns zürnen, deinen Zorn wahren lassen von Geschlecht zu Geschlecht?
 7 Willst du uns nicht wieder neu beleben, damit dein Volk sich an dir erfreuen kann?
 8 HERR, lass uns deine Gnade schauen und schenke uns dein Heil!
 9 Ich will hören, was Gott, der HERR, reden wird; denn er wird Frieden zusagen seinem Volk und seinen Getreuen — nur dass sie sich nicht wieder zur Torheit wenden!
 10 Gewiss ist seine Rettung denen nahe, die ihn fürchten, damit die Herrlichkeit in unserem Land wohne.

11 Gnade und Wahrheit sind einander
begegnet,
Gerechtigkeit und Friede haben sich
geküsst.

12 Die Wahrheit wird aus der Erde
sprossen
und Gerechtigkeit vom Himmel
herabschauen.

13 Dann wird der HERR auch das Gute
geben,
und unser Land wird seinen Ertrag
abwerfen;

14 Gerechtigkeit wird vor Ihm hergehen
und den Weg bereiten für seine Tritte.

Psalm 86

1 *Ein Gebet Davids.*

Neige dein Ohr, o HERR, und erhöre mich,
denn ich bin elend und arm;

2 bewahre meine Seele, denn ich bin dir
zugetan;
hilf du, mein Gott, deinem Knecht, der
sich auf dich verlässt!

3 Sei mir gnädig, o Herr;
denn zu dir rufe ich allezeit!

4 Erfreue die Seele deines Knechtes;
denn zu dir, Herr, erhebe ich meine
Seele!

5 Denn du, Herr, bist gut und vergibst
gern;
und du bist reich an Gnade für alle, die
dich anrufen.

6 Vernimm, o HERR, mein Gebet,
und achte auf die Stimme meines
Flehens!

7 Am Tag meiner Not rufe ich dich an,
denn du erhörst mich.

8 Dir, Herr, ist keiner gleich unter den
Göttern,
und nichts gleicht deinen Werken!

9 Alle Völker, die du gemacht hast,
werden kommen
und vor dir anbeten, o Herr,

und deinem Namen Ehre geben;
10 denn du bist groß und tust Wunder,
du bist Gott, du allein!

11 Weise mir, HERR, deinen Weg,
damit ich wandle in deiner Wahrheit;

richte mein Herz auf das Eine,
dass ich deinen Namen fürchte!^a

12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott,
von ganzem Herzen,
und deinem Namen Ehre erweisen
auf ewig.

13 Denn deine Gnade ist groß über mir,
und du hast meine Seele errettet aus der
Tiefe des Totenreichs.

14 O Gott, es sind Vermessene gegen
mich aufgestanden,
und eine Rotte von Gewalttätigen
trachtet mir nach dem Leben;
sie haben dich nicht vor Augen.

15 Du aber, Herr, bist ein barmherziger
und gnädiger Gott,
langsam zum Zorn und von großer
Gnade und Treue.

16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig!
Verleihe deinem Knecht deine Stärke,
und hilf dem Sohn deiner Magd!

17 Tue an mir ein Zeichen zum Guten,
damit meine Hasser es zu ihrer
Beschämung sehen,
dass du, HERR, mir geholfen und mich
getröstet hast.

Psalm 87

1 *Von den Söhnen Korahs. Ein Psalmlied.*
Er hat sie gegründet auf heiligen Bergen;

2 der HERR liebt die Tore Zions
mehr als alle Wohnungen Jakobs.

3 Herrliches ist über dich verheißen,
du Stadt Gottes! (*Sela.*)

4 Ich nenne Rahab^b und Babel denen,
die mich kennen;
siehe, Philisterland und Tyrus und
Kusch^c:

»Dieser ist dort geboren.«

5 Aber von Zion wird man sagen:

»Mann für Mann ist in ihr geboren«,
und der Höchste selbst wird sie
befestigen.

6 Der HERR wird zählen, wenn er die
Völker verzeichnet:

»Dieser ist dort geboren.« (*Sela.*)

7 Und sie singen beim Reigen:

»Alle meine Quellen sind in dir!«

a (86,11) w. *einige mein Herz zur Furcht deines Namens.*

b (87,4) Bezeichnung für Ägypten (Jes 30,7: »Ungetüm«

bzw. »Großtuer« = hebr. *Rahab*; Jes 51,9)

c (87,4) vgl. Fn. zu Ps 68,32.

Psalm 88

1 *Ein Psalmlied. Von den Söhnen Korahs. Dem Vorsänger. Nach Machalat-Leannot. Ein Maskil Hemans, des Esrachiters.*

2 O HERR, du Gott meines Heils^a,
ich schreie Tag und Nacht vor dir!
3 Lass mein Gebet vor dich kommen,
neige dein Ohr zu meinem Flehen!
4 Denn meine Seele ist gesättigt vom
Leiden,
und mein Leben ist dem Totenreich nahe.
5 Ich werde schon zu denen gerechnet,
die in die Grube hinabfahren;
ich bin wie ein Mann, der keine Kraft
mehr hat.
6 Ich liege unter den Toten,
bin den Erschlagenen gleich, die im Grab
ruhen,
an die du nicht mehr gedenkst
und die von deiner Hand abgeschnitten
sind.
7 Du hast mich in die unterste Grube
gelegt,
in die Finsternis, in die Tiefen.
8 Auf mir lastet dein Grimm,
und du bedrängst mich mit allen deinen
Wogen. *(Sela.)*
9 Du hast meine Bekannten von mir
entfremdet,
du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht;
ich bin eingeschlossen und kann nicht
heraus.
10 Mein Auge ist verschmachtet vor Elend;
ich rufe dich, HERR, täglich an,
strecke meine Hände aus nach dir.
11 Wirst du an den Toten Wunder tun,
oder werden die Schatten auferstehen
und dich preisen? *(Sela.)*
12 Wird man im Grab deine Gnade
verkündigen,
deine Wahrheit im Abgrund?
13 Werden deine Wunder in der
Finsternis bekannt,
deine Gerechtigkeit im Land der
Vergessenheit?
14 Ich aber schreie zu dir, HERR,
und am Morgen kommt dir mein Gebet
entgegen.

15 Warum, o HERR, verwirfst du meine
Seele,
verbirgst dein Angesicht vor mir?
16 Von Jugend auf bin ich elend und dem
Tod nahe,
ich trage deine Schrecken und weiß mir
keinen Rat.
17 Deine Zorngerichte ergehen über
mich,
deine Schrecknisse vernichten mich.
18 Sie umgeben mich wie Wasser den
ganzen Tag,
sie umringen mich allesamt.
19 Freunde und Gefährten hast du von
mir weggetan,
meine Vertrauten [in die] Finsternis.^b

Psalm 89

1 *Ein Maskil. Von Etan, dem Esrachiter.*
2 Die Gnadenerweise des HERRN will ich
ewiglich besingen,
von Geschlecht zu Geschlecht deine
Treue mit meinem Mund verkünden.
3 Ich sage: Auf ewig wird die Gnade
gebaut,
deine Treue gründest du fest in den
Himmeln:
4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit
meinem Auserwählten,
habe meinem Knecht David geschworen:
5 Auf ewig will ich deinen Samen fest
gründen
und für alle Geschlechter deinen Thron
bauen!« *(Sela.)*
6 Und die Himmel werden deine
Wundertat preisen, o HERR,
ja, deine Treue in der Gemeinde der
Heiligen!
7 Denn wer in den Wolken ist dem HERRN
zu vergleichen,
wer ist dem HERRN ähnlich unter den
Göttersöhnen?
8 Gott ist sehr gefürchtet im Kreis der
Heiligen
und furchtgebietend über alle um ihn her.
9 O HERR, Gott der Heerscharen,
wer ist mächtig wie du, HERR?
Und deine Treue ist um dich her!

^a (88,2) d.h. du Gott, von dem mein Heil kommt; du Gott, der mich rettet.

^b (88,19) od. *mein Vertrauter ist die Finsternis.*

10 Du beherrscht das ungestüme Meer;
wenn sich seine Wogen erheben,
so stillst du sie.

11 Du hast Rahab zermalmt wie einen
Erschlagenen,
deine Feinde zerstreut mit deinem
starken Arm.

12 Dein sind die Himmel, dir gehört auch
die Erde,
der Erdkreis und was ihn erfüllt;
du hast es alles gegründet.

13 Norden und Süden hast du erschaffen,
Tabor und Hermon jauchzen über
deinen Namen.

14 Du hast einen Arm voll Kraft;
stark ist deine Hand, hoch erhoben
deine Rechte.

15 Recht und Gerechtigkeit sind die
Grundfeste deines Thrones,
Gnade und Wahrheit gehen vor deinem
Angesicht her.

16 Wohl dem Volk, das den Jubelschall
kennt!

O HERR, im Licht deines Angesichts
wandeln sie;

17 über deinen Namen frohlocken sie
allezeit,
und durch deine Gerechtigkeit werden
sie erhöht;

18 denn du bist ihr mächtiger Ruhm,
und durch deine Gnade wird unser Horn
erhöht.^a

19 Denn der HERR ist unser Schild,
ja, der Heilige Israels ist unser König.

20 Damals hast du durch ein Gesicht
geredet
mit deinem Getreuen, und gesprochen:

»Ich habe die Hilfe einem Helden
übertragen,
einen Auserwählten aus dem Volk
erhöht;

21 ich habe meinen Knecht David
gefunden
und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.

22 Meine Hand soll beständig mit ihm sein,
und mein Arm soll ihn stärken.

23 Kein Feind soll ihn überlisten,
und der Sohn der Ungerechtigkeit soll
ihn nicht unterdrücken;

24 sondern ich will seine Widersacher vor
ihm zermalmen
und niederstoßen, die ihn hassen.

25 Und meine Treue und meine Gnade
sollen mit ihm sein,
und in meinem Namen soll sein Horn
erhöht werden.

26 Und ich will seine Hand auf das Meer
legen
und seine Rechte auf die Ströme.

27 Er wird zu mir rufen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Fels meines Heils!

28 Und ich will ihn zum Erstgeborenen
machen,
zum Höchsten der Könige auf Erden.

29 Auf ewig bewahre ich ihm meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

30 Und ich setze seinen Samen auf ewig ein
und mache seinen Thron wie die Tage
des Himmels.

31 Wenn seine Söhne mein Gesetz
verlassen
und nicht in meinen Verordnungen
wandeln,

32 wenn sie meine Satzungen entheiligen
und meine Gebote nicht beachten,

33 so will ich ihre Abtrünnigkeit mit der
Rute heimsuchen
und ihre Missetat mit Schlägen;

34 aber meine Gnade will ich ihm nicht
entziehen
und meine Treue nicht verleugnen;

35 meinen Bund will ich nicht ungültig
machen
und nicht ändern, was über meine

Lippen gekommen ist.

36 Einmal habe ich bei meiner Heiligkeit
geschworen;

niemals werde ich David belügen!

37 Sein Same soll ewig bleiben
und sein Thron wie die Sonne vor mir;

38 wie der Mond soll er ewig bestehen,
und wie der Zeuge in den Wolken
zuverlässig sein!« (*Sela.*)

39 Und doch hast du verstoßen und
verworfen

und bist zornig geworden über deinen
Gesalbten;

40 du hast den Bund mit deinem Knecht
preisgegeben

und trittst seine Krone zu Boden;

^a (89,18) d.h. empfangen wir Stärke und Macht.

- 41 du hast alle seine Mauern niedrigerissen
und seine Festungen in Trümmer gelegt.
42 Es berauben ihn alle, die vorüberziehen;
er ist seinen Nachbarn zum Gespött
geworden.
43 Du hast die rechte Hand seiner
Widersacher erhöht,
hast allen seinen Feinden Freude
gemacht;
44 du ließest sein scharfes Schwert
zurückweichen
und schenkest ihm keinen Sieg im Krieg;
45 du hast seinem Glanz ein Ende gemacht
und seinen Thron vor Boden gestürzt;
46 du hast die Tage seiner Jugend verkürzt
und ihn mit Schande bedeckt. *(Sela.)*
47 Wie lange, o HERR, willst du dich
ständig verbergen,
soll dein Zorn wie Feuer brennen?
48 Gedenke, wie kurz meine Lebenszeit ist!
Wie vergänglich hast du alle Menschen-
kinder erschaffen!
49 Wer ist der Mann, der lebt und den
Tod nicht sehen muss,
und der seine Seele erretten könnte aus
der Gewalt des Totenreichs? *(Sela.)*
50 Wo sind, o Herr, deine früheren
Gnadenerweise,
die du dem David in deiner Treue
zugeschworen hast?
51 Gedenke, o Herr, an die Schmach, die
deinen Knechten angetan wird,
die ich in meinem Gewand trage von all
den vielen Völkern,
52 mit der deine Feinde dich, HERR,
schmähen,
mit der sie schmähen die Fußstapfen
deines Gesalbten!
- 53 Gepriesen sei der HERR ewiglich!
Amen, ja, Amen!

VIERTES BUCH
(Psalm 90 – 106)

Psalm 90

1 *Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes.*
Herr, du bist unsere Zuflucht
von Geschlecht zu Geschlecht!

2 Ehe die Berge wurden
und du die Erde und den Erdkreis
hervorbrachtest,
ja, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott!
3 Du lässt den Menschen zum Staub
zurückkehren
und sprichst: Kehrt zurück, ihr
Menschenkinder!
4 Denn tausend Jahre sind vor dir
wie der gestrige Tag, der vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
5 Du lässt sie dahinfahren wie eine
Wasserflut,
sie sind wie ein Schlaf,
wie das Gras, das am Morgen aufsprießt;
6 am Morgen blüht es und sprießt,
am Abend welkt es und verdorrt.
7 Denn wir werden aufgegeben durch
deinen Zorn
und schnell hinweggerafft durch deinen
Grimm.
8 Du hast unsere Missetaten vor dich
hingestellt,
unser geheimstes Tun in das Licht deines
Angesichts.
9 Denn alle unsere Tage schwinden
dahin durch deinen Zorn;
wir verbringen unsere Jahre wie ein
Geschwätz.
10 Unser Leben währt siebzig Jahre,
und wenn es hoch kommt, so sind's
achtzig Jahre;
und worauf man stolz ist, das war
Mühsal und Nichtigkeit,
denn schnell enteilt es, und wir fliegen
dahin.
11 Wer erkennt aber die Stärke deines Zorns,
deinen Grimm, so wie es der Furcht vor
dir entspricht?
12 Lehre uns unsere Tage richtig zählen,
damit wir ein weises Herz erlangen!^a
13 Kehre zurück, o HERR! Wie lange noch?
Und hab Erbarmen mit deinen Knechten!
14 Sättige uns früh mit deiner Gnade,
so wollen wir jubeln und fröhlich sein
unser Leben lang.
15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns
beugtest,
so viele Jahre, wie wir Unglück sahen.

^a (90,12) Luther übersetzte: *Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.*

16 Lass deinen Knechten dein Walten sichtbar werden,
 und deine Herrlichkeit ihren Kindern!
 17 Und die Freundlichkeit des Herrn,
 unsres Gottes, sei über uns,
 und das Werk unsrer Hände fördere du für uns,
 ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

Psalm 91

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,
 der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen.

2 Ich sage zu dem HERRN:

Meine Zuflucht und meine Burg,
 mein Gott, auf den ich traue!

3 Ja, er wird dich retten vor der Schlinge des Vogelstellers
 und vor der verderblichen Pest;

4 er wird dich mit seinen Fittichen decken,
 und unter seinen Flügeln wirst du dich bergen;

seine Treue ist Schirm und Schild.

5 Du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem Schrecken der Nacht,

vor dem Pfeil, der bei Tag fliegt,

6 vor der Pest, die im Finstern schleicht,
 vor der Seuche, die am Mittag verderbt.

7 Ob tausend fallen zu deiner Seite
 und zehntausend zu deiner Rechten,
 so wird es doch dich nicht treffen;

8 ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen,
 und zuschauen, wie den Gottlosen vergolten wird.

9 Denn du [sprichst]: Der HERR ist meine Zuversicht!

Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht;

10 kein Unglück wird dir zustoßen
 und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen.

11 Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben,
 dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

12 Auf den Händen werden sie dich tragen,
 damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

13 Auf den Löwen und die Otter wirst du den Fuß setzen,

wirst den Junglöwen und den Drachen zertreten.

14 »Weil er sich an mich klammert,
 darum will ich ihn erretten;
 ich will ihn beschützen,
 weil er meinen Namen kennt.

15 Ruft er mich an, so will ich ihn erhören;
 ich bin bei ihm in der Not,
 ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.

16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben
 und ihn schauen lassen mein Heil!«

Psalm 92

1 *Ein Psalmlied. Für den Sabbattag.*

2 Gut ist's, dem HERRN zu danken,
 und deinem Namen zu lobsingeln, du Höchster;

3 am Morgen deine Gnade zu verkünden
 und in den Nächten deine Treue,

4 auf der zehnsaitigen Laute und der Harfe,
 mit dem Klang der Zither.

5 Denn du hast mich erfreut, o HERR,
 durch dein Tun,

und ich juble über die Werke deiner Hände:

6 HERR, wie sind deine Werke so groß;
 deine Gedanken sind sehr tief!

7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt das nicht,
 und der Törichte begreift es nicht.

8 Wenn die Gottlosen sprossen wie das Gras
 und alle Übeltäter blühen,
 so ist's doch nur, damit sie für immer vertilgt werden.

9 Du aber, HERR, bist auf ewig erhaben!

10 Denn siehe, HERR, deine Feinde,
 siehe, deine Feinde kommen um;
 alle Übeltäter sollen zerstreut werden!

11 Aber mein Horn erhöhst du wie das eines Büffels;

ich bin übergossen mit frischem Öl.

12 Mein Auge wird mit Freuden herabschauen auf die,
 die mir auflauern,
 und mein Ohr wird mit Freuden hören vom Geschick der Bösen,
 die sich gegen mich erheben.

13 Der Gerechte wird sprossen wie ein Palmbaum,
 er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.

14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN,
sie werden gedeihen in den Vorhöfen
unsres Gottes;
15 noch im Alter tragen sie Frucht,
sind saftvoll und frisch,
16 um zu verkünden, dass der HERR
gerecht ist.
Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm!

Psalm 93

1 Der HERR regiert als König! Er hat sich
mit Majestät bekleidet;
der HERR hat sich bekleidet, er hat sich
umgürtet mit Macht;
auch der Erdkreis steht fest und wird
nicht wanken.
2 Dein Thron steht fest von Anbeginn;
von Ewigkeit her bist du!
3 Die Wasserströme brausen, o HERR,
die Wasserströme brausen stark,
die Wasserströme schwellen mächtig an;
4 doch mächtiger als das Brausen großer
Wasser,
mächtiger als die Meereswogen
ist der HERR in der Höhe!
5 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig;
deinem Haus geziemt Heiligkeit,
o HERR, für alle Zeiten.

Psalm 94

1 Du Gott der Rache, o HERR,
du Gott der Rache, leuchte hervor!
2 Erhebe dich, du Richter der Erde,
gib den Hochmütigen ihren Lohn!
3 Wie lange sollen die Gottlosen, o HERR,
wie lange sollen die Gottlosen frohlocken?
4 Sie halten viele und freche Reden;
stolz überheben sich alle Übeltäter.
5 Dein Volk, o HERR, zertreten sie
und unterdrücken dein Erbteil.
6 Witwen und Fremdlinge erwürgen sie
und ermorden Waisen;
7 und dann sagen sie: »Der HERR sieht es
nicht,
und der Gott Jakobs achtet nicht darauf!«
8 Nehmt doch Verstand an, ihr Unvernünftigen
unter dem Volk!
Ihr Toren, wann wollt ihr einsichtig
werden?
9 Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der
nicht hören?

Der das Auge gebildet hat, sollte der
nicht sehen?
10 Der die Völker züchtigt, sollte der
nicht strafen,
er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?
11 Der HERR erkennt die Gedanken der
Menschen,
dass sie nichtig sind.
12 Wohl dem Mann, den du, HERR,
züchtigt,
und den du aus deinem Gesetz belehrst,
13 um ihm Ruhe zu geben vor den Tagen
des Unglücks,
bis dem Gottlosen die Grube gegraben
wird.
14 Denn der HERR wird sein Volk nicht
verstoßen
und sein Erbteil nicht verlassen;
15 denn zur Gerechtigkeit kehrt das
Gericht zurück,
und alle von Herzen Aufrichtigen werden
ihm folgen!
16 Wer steht mir bei gegen die Bösen,
wer tritt für mich ein gegen die
Übeltäter?
17 Wäre der HERR nicht meine Hilfe
gewesen
— wenig fehlte, und meine Seele hätte in
der Totenstille gewohnt!
18 Sooft ich aber sprach: »Mein Fuß ist
wankend geworden!«,
hat deine Gnade, o HERR, mich gestützt.
19 Bei den vielen Sorgen in meinem
Herzen
erquickten deine Tröstungen meine
Seele.
20 Sollte der Thron des Verderbens mit
dir Gemeinschaft haben,
der Unheil schafft durch Gesetz?
21 Sie rotten sich zusammen gegen die
Seele des Gerechten
und verurteilen unschuldiges Blut.
22 Aber der HERR ist meine sichere Burg
geworden,
mein Gott der Fels, bei dem ich Zuflucht
gefunden habe.
23 Und er lässt ihr Unrecht auf sie selber
zurückfallen,
und er wird sie durch ihre eigene Bosheit
vertilgen;
der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen.

Psalm 95

1 Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln
und jauchzen dem Fels unsres Heils!
2 Lasst uns ihm begegnen mit Lobgesang
und mit Psalmen ihm zujauchzen!
3 Denn der HERR ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.
4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Gipfel der Berge gehören ihm.
5 Sein ist das Meer, denn er hat es
gemacht,
und seine Hände haben das Festland
bereitet.
6 Kommt, lasst uns anbeten und uns
beugen,
lasst uns niederfallen vor dem HERRN,
unserem Schöpfer!
7 Denn er ist unser Gott,
und wir sind das Volk seiner Weide
und die Schafe seiner Hand.
»Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
8 so verstockt eure Herzen nicht,
wie bei der Herausforderung, am Tag der
Versuchung in der Wüste,
9 wo mich eure Väter versuchten;
sie prüften mich — und sahen doch
mein Werk!
10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor
diesem Geschlecht;
und ich sprach: Sie sind ein Volk, das in
seinem Herzen in die Irre geht,
und sie haben meine Wege nicht erkannt,
11 so dass ich schwor in meinem Zorn:
Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen!«

Psalm 96

1 Singt dem HERRN ein neues Lied,
singt dem HERRN, alle Welt!
2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen,
verkündigt Tag für Tag sein Heil!
3 Erzählt unter den Heiden von seiner
Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!
4 Denn groß ist der HERR und hoch zu
loben;
er ist furchtbar über alle Götter.
5 Denn alle Götter der Völker sind
nichtige Götzen;
aber der HERR hat die Himmel gemacht.
6 Pracht und Majestät sind vor seinem
Angesicht,

Stärke und Herrlichkeit in seinem
Heiligtum.

7 Bringt dar dem HERRN, ihr Völkerstämme,
bringt dar dem HERRN Ehre und Lob!

8 Bringt dar dem HERRN die Ehre seines
Namens,
bringt Gaben dar und geht ein zu seinen
Vorhöfen!

9 Betet den HERRN an in heiligem Schmuck;
erbebt vor ihm, alle Welt!

10 Sagt unter den Heiden: Der HERR
regiert als König!
Darum steht auch der Erdkreis fest und
wankt nicht.

Er wird die Völker gerecht richten.
11 Es freue sich der Himmel, und die
Erde frohlocke,

es brause das Meer und was es erfüllt!
12 Es jauchze das Feld und alles, was
darauf ist!

Dann sollen alle Bäume des Waldes
jubeln

13 vor dem HERRN, denn er kommt,
denn er kommt, um die Erde zu richten!
Er wird den Erdkreis richten mit
Gerechtigkeit
und die Völker in seiner Treue.

Psalm 97

1 Der HERR regiert als König;
es frohlocke die Erde,
die vielen Länder sollen sich freuen!
2 Wolken und Dunkel sind um ihn her,
Gerechtigkeit und Recht sind die
Grundfeste seines Thrones.
3 Feuer geht vor ihm her
und verbrennt seine Feinde ringsum.
4 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis;
die Erde sieht es und erschrickt.
5 Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor
dem HERRN,
vor dem Herrscher der ganzen Erde.
6 Die Himmel verkünden seine
Gerechtigkeit,
und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.
7 Schämen müssen sich alle, die den
Götzenbildern dienen
und sich wegen der nichtigen Götzen
rühmen;
vor Ihm werfen sich alle Götter nieder.
8 Zion hört es und ist froh;

und die Töchter Judas frohlocken
 um deiner Gerichte willen, o HERR.
 9 Denn du, HERR, bist der Höchste über
 die ganze Erde;
 du bist hoch erhaben über alle Götter.
 10 Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse!
 Er bewahrt die Seelen seiner Getreuen
 und rettet sie aus der Hand der Gottlosen.
 11 Licht wird dem Gerechten gesät
 und Freude den von Herzen Aufrichtigen.
 12 Freut euch an dem HERRN, ihr
 Gerechten,
 und preist seinen heiligen Namen!

Psalm 98

1 *Ein Psalm.*
 Singt dem HERRN ein neues Lied!
 Denn er hat Wunder getan;
 seine Rechte hat ihm den Sieg verschafft
 und sein heiliger Arm.
 2 Der HERR hat sein Heil kundwerden
 lassen;
 er hat vor den Augen der Heiden seine
 Gerechtigkeit geoffenbart.
 3 Er gedachte an seine Gnade und Treue
 gegenüber dem Haus Israel;
 alle Enden der Erde haben gesehen
 das Heil unseres Gottes.
 4 Jauchzt dem HERRN, alle Welt;
 brecht in Jubel aus, frohlockt und lobsingt!
 5 Lobsingt dem HERRN mit der Laute,
 mit der Laute und mit klangvoller
 Stimme,
 6 mit Trompeten und Hörnerschall;
 jauchzt vor dem König, dem HERRN!
 7 Es brause das Meer und was es erfüllt,
 der Erdkreis und die darauf wohnen;
 8 die Ströme sollen in die Hände
 klatschen,
 die Berge allesamt sollen jubeln
 9 vor dem HERRN,
 denn er kommt, um die Erde zu richten!
 Er wird den Erdkreis richten mit
 Gerechtigkeit
 und die Völker, wie es recht ist.

Psalm 99

1 Der HERR regiert als König — die Völker
 erzittern;
 er thront über den Cherubim — die Erde
 wankt!

2 Der HERR ist groß in Zion
 und hoch erhaben über alle Völker.
 3 Loben sollen sie deinen Namen,
 den großen und furchtgebietenden
 — heilig ist er! —,
 4 und die Stärke des Königs, der das
 Recht liebt.
 Du hast die Redlichkeit fest gegründet;
 Recht und Gerechtigkeit hast du in Jakob
 geübt.
 5 Erhebt den HERRN, unseren Gott,
 und fallt nieder vor dem Schemel seiner
 Füße
 — heilig ist er!
 6 Mose und Aaron unter seinen Priestern
 und Samuel unter denen, die seinen
 Namen anriefen,
 sie riefen den HERRN an, und er erhörte sie.
 7 In der Wolkensäule redete er zu ihnen;
 sie bewahrten seine Zeugnisse
 und die Satzung, die er ihnen gab.
 8 HERR, unser Gott, du hast sie erhört;
 du warst ihnen ein vergebender Gott,
 doch auch ein Rächer ihrer Missetat.
 9 Erhebt den HERRN, unseren Gott,
 und betet an auf seinem heiligen Berg,
 denn heilig ist der HERR, unser Gott!

Psalm 100

1 *Ein Psalm zum Dankopfer.*
 Jauchzt dem HERRN, alle Welt!
 2 Dient dem HERRN mit Freuden,
 kommt vor sein Angesicht mit Jubel!
 3 Erkennt, dass der HERR Gott ist!
 Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
 zu seinem Volk und zu Schafen seiner
 Weide.
 4 Geht ein zu seinen Toren mit Danken,
 zu seinen Vorhöfen mit Loben;
 dankt ihm, preist seinen Namen!
 5 Denn der HERR ist gut;
 seine Gnade währt ewiglich
 und seine Treue von Geschlecht
 zu Geschlecht.

Psalm 101

1 *Ein Psalm Davids.*
 Von Gnade und Recht will ich singen;
 dir, HERR, will ich spielen!
 2 Ich will Acht haben auf den voll-
 kommenen Weg.

Wann wirst du zu mir kommen?
 Ich will mit lauterem Herzen wandeln
 im Innern meines Hauses.
 3 Ich will nichts Schändliches vor meine
 Augen stellen;
 das Tun der Abtrünnigen hasse ich,
 es soll mir nicht anhaften!
 4 Ein verkehrtes Herz soll von mir
 weichen;
 von Bösem will ich nichts wissen!
 5 Wer seinen Nächsten heimlich
 verleumdet,
 den will ich vertilgen;
 wer stolze Augen und ein hochmütiges
 Herz hat,
 den will ich nicht dulden.
 6 Ich achte auf die Treuen im Land,
 sie sollen bei mir wohnen;
 wer auf unsträflichem Weg wandelt,
 der soll mir dienen.
 7 In meinem Haus soll keiner wohnen,
 der Betrug verübt;
 wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor
 meinen Augen.
 8 Jeden Morgen will ich alle Gottlosen im
 Land vertilgen,
 um aus der Stadt des HERRN alle
 auszurotten, die Böses tun.

Psalm 102

1 *Ein Gebet des Elenden, wenn er verzagt
 ist und seine Klage vor dem HERRN
 ausschüttet.^a*
 2 O HERR, höre mein Gebet,
 und lass mein Schreien vor dich
 kommen!
 3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir
 am Tag meiner Not!
 Neige dein Ohr zu mir;
 an dem Tag, da ich rufe, erhöre mich
 eilends!
 4 Denn meine Tage sind in Rauch
 aufgegangen,
 und meine Gebeine glühen wie ein
 Brand.
 5 Mein Herz ist geschlagen und verdort
 wie Gras;

ja, ich habe vergessen, mein Brot zu essen.
 6 Vor meinem Stöhnen und Seufzen
 klebt mein Gebein an meinem Fleisch.
 7 Ich gleiche einem Pelikan in der Wüste,
 bin wie ein Käuzchen in den Ruinen;
 8 ich wache und bin
 wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.
 9 Täglich schmähen mich meine Feinde,
 und die gegen mich toben, schwören
 bei mir;^b
 10 denn ich esse Asche wie Brot
 und mische meinen Trank mit Tränen
 11 wegen deines Grimms und deines
 Zorns,
 denn du hast mich aufgehoben und
 hingeschleudert.
 12 Meine Tage sind wie ein
 lang gestreckter Schatten,
 und ich verdorre wie Gras.
 13 Aber du, o HERR, thronst auf ewig,
 und dein Gedenken bleibt von Ge-
 schlecht zu Geschlecht.
 14 Du wirst dich aufmachen und dich
 über Zion erbarmen;
 denn es ist Zeit, dass du ihr Gnade
 erweist;
 die Stunde ist gekommen!
 15 Denn deine Knechte lieben [Zions]
 Steine
 und trauern über ihren Schutt.
 16 Dann werden die Heiden den Namen
 des HERRN fürchten
 und alle Könige auf Erden deine
 Herrlichkeit,
 17 wenn der HERR Zion gebaut hat
 und erschienen ist in seiner Herrlichkeit,
 18 wenn er sich zu dem Gebet der
 Verlassenen gewendet
 und ihr Gebet nicht verachtet hat.
 19 Das wird man aufschreiben für das
 spätere Geschlecht,
 und das Volk, das geschaffen werden soll,
 wird den HERRN loben;
 20 denn er hat herabgeschaut von der
 Höhe seines Heiligtums,
 der HERR hat vom Himmel zur Erde
 geblickt,

^a (102,1) In Hebr 1,10-12 wird gezeigt, dass dieser
 Psalm auf den Messias Jesus hinweist.

^b (102,9) d.h. die Feinde schwören, dass es ihnen so

schlimm gehen soll wie ihm, wenn sie die Unwahr-
 heit sagen oder wortbrüchig werden.

21 um zu hören das Seufzen der
Gefangenen
und loszumachen die dem Tod Geweihten,
22 damit sie den Namen des HERRN
verkündigen in Zion
und sein Lob in Jerusalem,
23 wenn die Völker sich versammeln
allesamt
und die Königreiche, um dem HERRN zu
dienen.
24 Er hat meine Kraft gebeugt auf dem Weg,
hat verkürzt meine Tage.
25 Ich spreche: Mein Gott, nimm mich
nicht hinweg
in der Hälfte meiner Tage!
Deine Jahre währen von Geschlecht zu
Geschlecht.
26 Du hast vorzeiten die Erde gegründet,
und die Himmel sind das Werk deiner
Hände.
27 Sie werden vergehen, du aber bleibst;
sie alle werden wie ein Kleid zerfallen,
wie ein Gewand wirst du sie wechseln,
und sie werden verschwinden.
28 Du aber bleibst, der du bist,
und deine Jahre nehmen kein Ende!
29 Die Söhne deiner Knechte werden
bleiben,
und ihr Same wird vor dir bestehen.

Psalm 103

1 *Von David.*

Lobe den HERRN, meine Seele,
und alles, was in mir ist, seinen heiligen
Namen!
2 Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!
3 Der dir alle deine Sünden vergibt
und heilt alle deine Gebrechen;
4 der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit;
5 der dein Alter mit Gutem sättigt,
dass du wieder jung wirst wie ein Adler.
6 Der HERR übt Gerechtigkeit
und schafft Recht allen Unterdrückten.
7 Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
die Kinder Israels seine Taten.
8 Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.
9 Er wird nicht immerzu rechten

und nicht ewig zornig bleiben.
10 Er hat nicht mit uns gehandelt nach
unseren Sünden
und uns nicht vergolten nach unseren
Missetaten.
11 Denn so hoch der Himmel über der
Erde ist,
so groß ist seine Gnade über denen, die
ihn fürchten;
12 so fern der Osten ist vom Westen,
hat er unsere Übertretungen von uns
entfernt.
13 Wie sich ein Vater über Kinder
erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die,
welche ihn fürchten;
14 denn er weiß, was für ein Gebilde
wir sind;
er denkt daran, dass wir Staub sind.
15 Die Tage des Menschen sind wie Gras;
er blüht wie eine Blume auf dem Feld;
16 wenn ein Wind darüber geht, so ist sie
nicht mehr da,
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.
17 Aber die Gnade des HERRN währt von
Ewigkeit zu Ewigkeit
über denen, die ihn fürchten,
und seine Gerechtigkeit bis zu den
Kindeskindern
18 bei denen, die seinen Bund bewahren
und an seine Gebote gedenken, um sie
zu tun.
19 Der HERR hat seinen Thron im Himmel
gegründet,
und seine Königsherrschaft regiert über
alles.
20 Lobt den HERRN, ihr seine Engel,
ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl
ausführt,
gehorsam der Stimme seines Wortes!
21 Lobt den HERRN, alle seine Heerscharen,
seine Diener, die ihr seinen Willen tut!
22 Lobt den HERRN, alle seine Werke,
an allen Orten seiner Herrschaft!
Lobe den HERRN, meine Seele!

Psalm 104

1 Lobe den HERRN, meine Seele!
HERR, mein Gott, du bist sehr groß;
mit Pracht und Majestät bist du
bekleidet,

2 du, der sich in Licht hüllt wie in ein Gewand,
der den Himmel ausspannt wie eine Zeltbahn,
3 der sich seine Obergemächer zimmert in den Wassern,
der Wolken zu seinem Wagen macht und einherfährt auf den Flügeln des Windes,
4 der seine Engel zu Winden macht, seine Diener zu Feuerflammen.
5 Er hat die Erde auf ihre Grundfesten gegründet,
dass sie nicht wankt für immer und ewig.
6 Mit der Flut decktest du sie wie mit einem Kleid;
die Wasser standen über den Bergen;
7 aber vor deinem Schelten flohen sie, vor deiner Donnerstimme suchten sie ängstlich das Weite.
8 Die Berge stiegen empor,
die Täler senkten sich zu dem Ort, den du ihnen gesetzt hast.
9 Du hast [den Wassern] eine Grenze gesetzt,
die sie nicht überschreiten sollen;
sie dürfen die Erde nicht wiederum bedecken.
10 Du lässt Quellen entspringen in den Tälern;
sie fließen zwischen den Bergen hin;
11 sie tränken alle Tiere des Feldes;
die Wildesel löschen ihren Durst.
12 Über ihnen wohnen die Vögel des Himmels;
die lassen aus den Zweigen ihre Stimme erschallen.
13 Du tränkst die Berge aus deinen Obergemächern;
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, dass sie dem Menschen dienen,
damit er Nahrung hervorbringe aus der Erde;
15 und damit der Wein das Herz des Menschen erfreue,
und das Angesicht glänzend werde vom Öl,
und damit Brot das Herz des Menschen stärke.

16 Die Bäume des HERRN trinken sich satt,
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
17 wo die Vögel ihre Nester bauen und der Storch, der die Zypressen bewohnt.
18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke,
die Felsen sind eine Zuflucht für die Klippdachse.
19 Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten;
die Sonne weiß ihren Untergang.
20 Schaffst du Finsternis, und wird es Nacht,
so regen sich alle Tiere des Waldes.
21 Die jungen Löwen brüllen nach Raub und suchen ihre Nahrung von Gott.
22 Geht die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück
und legen sich in ihre Verstecke;
23 der Mensch aber geht hinaus an sein Tagewerk,
an seine Arbeit bis zum Abend.
24 HERR, wie sind deine Werke so viele!
Du hast sie alle in Weisheit gemacht,
und die Erde ist erfüllt von deinem Besitz.
25 Da ist das Meer, so groß und weit ausgedehnt;
darin wimmelt es ohne Zahl von Tieren klein und groß;
26 da fahren die Schiffe,
der Leviathan, den du gemacht hast,
dass er sich darin tummle.
27 Sie alle warten auf dich,
dass du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.
28 Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt;
29 verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie und werden wieder zu Staub;
30 sendest du deinen Odem aus, so werden sie erschaffen,
und du erneuerst die Gestalt der Erde.
31 Die Herrlichkeit des HERRN wird ewig währen;
der HERR wird sich an seinen Werken freuen!

32 Blickt er die Erde an, so zittert sie;
 rührt er die Berge an, so rauchen sie.
 33 Ich will dem HERRN singen mein Leben
 lang,
 meinem Gott lobsingeln, solange ich bin.
 34 Möge mein Nachsinnen ihm
 wohlgefallen!
 Ich freue mich an dem HERRN.
 35 Die Sünder sollen von der Erde vertilgt
 werden
 und die Gottlosen nicht mehr sein!
 Lobe den HERRN, meine Seele!
 Hallelujah!

Psalm 105

1 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an,
 macht unter den Völkern seine Taten
 bekannt!
 2 Singt ihm, lobsingt ihm,
 redet von allen seinen Wundern!
 3 Rühmt euch seines heiligen Namens!
 Es freue sich das Herz derer, die den
 HERRN suchen!
 4 Fragt nach dem HERRN und nach seiner
 Macht,
 sucht sein Angesicht allezeit!
 5 Gedenkt an seine Wunder, die er getan hat,
 an seine Zeichen und die Urteile seines
 Mundes,
 6 o Same Abrahams, seines Knechtes,
 o ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten!
 7 Er, der HERR, ist unser Gott;
 auf der ganzen Erde gelten seine
 Rechtsurteile.
 8 Er gedenkt auf ewig an seinen Bund,
 an das Wort, das er ergehen ließ auf
 tausend Geschlechter hin;
 9 [an den Bund,] den er mit Abraham
 geschlossen,
 an seinen Eid, den er Isaak geschworen hat.
 10 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung,
 für Israel als ewigen Bund,
 11 als er sprach: »Dir gebe ich das Land
 Kanaan
 als das Los eures Erbteils«,
 12 als sie noch leicht zu zählen waren,
 nur wenige und Fremdlinge darin.
 13 Und sie zogen von einem Volk zum andern
 und von einem Königreich zum andern.
 14 Er ließ sie von keinem Menschen
 bedrücken

und züchtigte Könige um ihretwillen:
 15 »Tastet meine Gesalbten nicht an
 und fügt meinen Propheten kein Leid zu!«
 16 Und er rief eine Hungersnot herbei
 über das Land
 und zerschlug jede Stütze an Brot.
 17 Er sandte einen Mann vor ihnen her;
 Joseph wurde als Knecht verkauft.
 18 Sie zwangen seinen Fuß in einen
 Stock;
 sein Hals kam ins Eisen
 19 — bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf
 und der Ausspruch des HERRN ihn
 geläutert hatte.
 20 Der König sandte hin und befreite ihn;
 der die Völker beherrschte, ließ ihn los.
 21 Er setzte ihn zum Herrn über sein
 Haus
 und zum Herrscher über alle seine Güter,
 22 dass er seine Fürsten nach Belieben
 binde
 und seine Ältesten Weisheit lehre.
 23 Da zog Israel nach Ägypten,
 und Jakob wurde ein Fremdling im Land
 Hams.
 24 Und er machte sein Volk sehr
 fruchtbar
 und ließ es stärker werden als seine
 Bedränger.
 25 Er verwandelte ihr Herz, dass sie sein
 Volk hassten,
 arglistig handelten an seinen Knechten.
 26 Er sandte Mose, seinen Knecht,
 Aaron, den er erwählt hatte.
 27 Die taten seine Zeichen unter ihnen
 und Wunder im Land Hams.
 28 Er sandte Finsternis, und es wurde
 Nacht,
 damit sie seinem Wort nicht widerstre-
 ben möchten.
 29 Er verwandelte ihre Gewässer in Blut
 und tötete ihre Fische;
 30 ihr Land wimmelte von Fröschen
 bis in die Gemächer ihrer Könige.
 31 Er sprach, und es kamen Fliegen-
 schwärme,
 Mücken über ihr ganzes Gebiet.
 32 Er gab ihnen Hagel statt Regen,
 Feuerflammen auf ihr Land;
 33 und er schlug ihre Weinstöcke und
 Feigenbäume

und zerbrach die Bäume in ihrem Land.
 34 Er sprach, da kamen Heuschrecken
 und Fresser ohne Zahl,
 35 die fraßen alles Grün im Land
 und verzehrten ihre Feldfrüchte.
 36 Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem
 Land,
 die Erstlinge all ihrer Kraft.
 37 Aber [Israel] ließ er ausziehen mit
 Silber und Gold,
 und es war kein Strauchelnder unter
 ihren Stämmen.
 38 Ägypten war froh, dass sie gingen;
 denn Furcht vor ihnen war auf sie
 gefallen.
 39 Er breitete vor ihnen eine Wolke aus
 als Decke
 und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.
 40 Sie forderten; da ließ er Wachteln
 kommen
 und sättigte sie mit Himmelsbrot.
 41 Er öffnete den Felsen, da floss Wasser
 heraus;
 es floss als ein Strom in der Wüste.
 42 Denn er gedachte an sein heiliges Wort,
 an Abraham, seinen Knecht.
 43 Er ließ sein Volk ausziehen mit
 Freuden,
 mit Jubel seine Auserwählten.
 44 Und er gab ihnen die Länder der
 Heiden,
 und was die Völker sich mühsam
 erworben hatten, das nahmen sie in Besitz,
 45 damit sie seine Satzungen hielten
 und seine Lehren bewahrten.
 Hallelujah!

Psalm 106

1 Hallelujah!
 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig,
 denn seine Gnade währt ewiglich!
 2 Wer kann die Machttaten des HERRN
 beschreiben
 und all seinen Ruhm verkünden?
 3 Wohl denen, die das Recht beachten,
 die Gerechtigkeit üben allezeit!
 4 Gedenke an mich, o HERR, aus Gnade
 gegen dein Volk;
 suche mich heim mit deiner Rettung,
 5 dass ich das Glück deiner Auserwählten
 schaue,

dass ich mich freue an der Freude deines
 Volkes
 und mich rühme mit deinem Erbteil.
 6 Wir haben gesündigt samt unseren
 Vätern,
 wir haben Unrecht getan,
 haben gottlos gehandelt.
 7 Unsere Väter in Ägypten achteten nicht
 auf deine Wunder,
 sie gedachten nicht an deine große
 Gnade
 und waren widerspenstig am Meer, am
 Schilfmeer.
 8 Aber er rettete sie um seines Namens
 willen,
 um seine Stärke offenbar zu machen.
 9 Und er bedrohte das Schilfmeer, dass
 es vertrocknete,
 und ließ sie durch die Fluten gehen wie
 auf einer Steppe.
 10 Und er rettete sie von der Hand des
 Hassers
 und erlöste sie aus der Hand des
 Feindes.
 11 Und das Wasser bedeckte ihre
 Bedränger;
 nicht einer von ihnen blieb übrig.
 12 Da glaubten sie seinen Worten
 und sangen sein Lob.
 13 Aber sie vergaßen seine Werke bald;
 sie warteten nicht auf seinen Rat,
 14 sondern sie wurden begehrllich in der
 Wüste
 und versuchten Gott in der Einöde.
 15 Und er gab ihnen, was sie forderten,
 aber er sandte Auszehrung in ihre Seelen.
 16 Und sie wurden eifersüchtig auf Mose
 im Lager,
 auf Aaron, den Heiligen des HERRN.
 17 Da tat sich die Erde auf und
 verschlang Dathan
 und bedeckte die Rotte Abirams;
 18 und Feuer verzehrte ihre Rotte,
 eine Flamme versengte die Gottlosen.
 19 Sie machten sich ein Kalb am Horeb
 und warfen sich nieder vor dem
 gegossenen Bild.
 20 Sie vertauschten den, der ihre
 Herrlichkeit war,
 gegen das Abbild eines Stieres, der Gras
 frisst.

21 Sie vergaßen Gott, ihren Retter,
 der Großes getan hatte in Ägypten,
 22 Wunder im Land Hams,
 Furchtbares am Schilfmeer.
 23 Und er gedachte sie zu vertilgen,
 wenn nicht Mose, sein Auserwählter,
 in den Riss getreten wäre vor ihm,
 um seinen Grimm abzuwenden, dass er
 sie nicht vertilgte.
 24 Sie verachteten das liebe Land,
 sie glaubten seinem Wort nicht.
 25 Und sie murrten in ihren Zelten,
 sie gehorchten nicht der Stimme des
 HERRN.
 26 Da erhob er seine Hand gegen sie
 [und schwor],
 sie niederzustrecken in der Wüste
 27 und ihren Samen unter die Heiden-
 völker zu werfen
 und sie zu zerstreuen in die Länder.
 28 Und sie hängten sich an den Baal-
 Peor
 und aßen Opfer der toten [Götzen],
 29 und sie reizten ihn mit ihrem Tun;
 da brach die Plage unter ihnen aus.
 30 Aber Pinehas trat auf und übte
 Gericht,
 so dass die Plage aufgehalten wurde.
 31 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit
 angerechnet
 auf alle Geschlechter, in Ewigkeit.
 32 Und sie erzürnten ihn am Haderwasser,
 und es erging Mose schlecht um
 ihretwillen.
 33 Denn sie erbitterten sein Gemüt,
 so dass er unbedacht redete mit seinen
 Lippen.
 34 Sie vertilgten die Völker nicht,
 wie ihnen der HERR geboten hatte;
 35 sondern sie vermischten sich mit den
 Heidenvölkern
 und lernten ihre Werke.
 36 Und sie dienten ihren Götzen,
 und diese wurden ihnen zum Fallstrick.
 37 Und sie opferten ihre Söhne
 und ihre Töchter den Dämonen.
 38 Und sie vergossen unschuldiges Blut,
 das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter,
 die sie den Götzen Kanaans opferten;
 und so wurde das Land durch Blutschuld
 entweiht.

39 Und sie machten sich unrein mit
 ihren Werken
 und begingen Hurerei mit ihrem Tun.
 40 Da entbrannte der Zorn des HERRN
 gegen sein Volk,
 und er verabscheute sein Erbteil.
 41 Und er gab sie in die Hand der
 Heidenvölker,
 dass ihre Hasser über sie herrschten.
 42 Und ihre Feinde bedrückten sie,
 und sie wurden gedemütigt
 unter ihre Hand.
 43 Er errettete sie oftmals;
 aber sie widerstrebten ihm mit ihren
 Plänen,
 und sie sanken immer tiefer durch ihre
 Ungerechtigkeit.
 44 Aber er sah ihre Not an,
 als er ihr Schreien hörte,
 45 und er gedachte an seinen Bund mit
 ihnen
 und empfand Mitleid nach seiner großen
 Gnade;
 46 und er ließ sie Barmherzigkeit finden
 bei allen, die sie gefangen hielten.
 47 Rette uns, HERR, unser Gott!
 Sammle uns aus den Heidenvölkern,
 dass wir deinem heiligen Namen danken
 und uns glücklich preisen, zu deinem
 Ruhm!

48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels,
 von Ewigkeit zu Ewigkeit!
 Und alles Volk soll sagen: Amen!
 Hallelujah!

FÜNFTES BUCH
 (Psalm 107 – 150)

Psalm 107

1 »Dank dem HERRN, denn er ist gütig,
 denn seine Gnade währt ewiglich!«
 2 So sollen sagen die Erlösten des HERRN,
 die er erlöst hat aus der Hand des
 Bedrängers
 3 und die er gesammelt hat aus den
 Ländern,
 von Osten und von Westen, von Norden
 und vom Meer.
 4 Sie irrten umher in der Wüste, auf
 ödem Weg;

sie fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten.

5 Hungrig und durstig waren sie, ihre Seele verschmachtete in ihnen.

6 Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten

7 und führte sie auf den rechten Weg, dass sie zu einer Stadt gelangten, in der sie wohnen konnten.

8 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern!

9 Denn er hat die durstige Seele getränkt und die hungrige Seele mit Gutem erfüllt!

10 Die in Finsternis und Todesschatten saßen,

gebunden in Elend und Eisen,

11 weil sie den Worten Gottes widerstrebt und den Rat des Höchsten verachtet hatten,

12 so dass er ihr Herz durch Unglück beugte —

sie strauchelten, und niemand half ihnen.

13 Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.

14 Er führte sie heraus aus Finsternis und Todesschatten

und zerriss ihre Fesseln.

15 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade

und für seine Wunder an den Menschenkindern.

16 Denn er hat eiserne Türen zerbrochen und eiserne Riegel zerschlagen!

17 Die Toren litten wegen ihres sündigen Wandels

und um ihrer Ungerechtigkeit willen.

18 Ihre Seele verabscheute alle Nahrung, und sie gelangten bis an die Pforten des Todes.

19 Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.

20 Er sandte sein Wort und machte sie gesund

und ließ sie aus ihren Gräbern entkommen.

21 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade

und für seine Wunder an den Menschenkindern!

22 Sie sollen ihm Dankopfer bringen und jubelnd seine Taten erzählen!

23 Die in Schiffen sich aufs Meer begaben

und Handel trieben auf großen Wassern,

24 die sahen die Werke des HERRN

und seine Wunder auf hoher See.

25 Er sprach und erregte einen Sturmwind,

der die Wellen in die Höhe warf;

26 sie fuhren empor zum Himmel und hinab zur Tiefe,

und ihre Seele verging vor Angst;

27 sie taumelten und schwankten wie ein Trunkener,

und alle ihre Weisheit war dahin.

28 Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er führte sie heraus aus ihren Ängsten.

29 Er stillte den Sturm, dass er schwieg und die Wellen sich beruhigten;

30 und jene freuten sich, dass sie sich legten;

und er führte sie in den ersehnten Hafen.

31 Sie sollen dem HERRN danken für seine Gnade

und für seine Wunder an den Menschenkindern;

32 sie sollen ihn erheben in der

Versammlung des Volkes

und ihn rühmen im Rat der Ältesten!

33 Er machte Ströme zur Wüste

und Wasserquellen zu dürstendem Land,

34 fruchtbares Land zur Salzwüste

wegen der Bosheit derer, die es bewohnten.

35 Er machte aber auch die Wüste zum Wasserteich

und dürres Land zu Wasserquellen;

36 und er ließ Hungrige dort siedeln,

und sie gründeten eine Stadt, in der sie wohnen konnten.

37 Und sie säten Äcker an und pflanzten Weinberge,

die reichen Ertrag an Früchten brachten;

38 und er segnete sie, dass sie sich stark

mehrten,

und auch ihr Vieh ließ er nicht wenig sein.

39 Dann aber nahmen sie ab und wurden gebeugt

durch Bedrückung, Unglück und Kummer.

40 Auf Fürsten goss er Verachtung aus
und ließ sie umherirren in unwegsamer Öde;
41 den Armen aber hob er aus dem Elend
empor
und mehrte sein Geschlecht wie eine
Herde.

42 Die Redlichen werden es sehen und
sich freuen,
und alle Bosheit wird ihr Maul
verschließen!

43 Wer weise ist, wird dies beachten,
und er wird die Gnadenerweise des
HERRN verstehen.

Psalm 108

1 *Ein Psalmlied. Von David.*

2 Mein Herz ist getrost, o Gott:
ich will singen und spielen,
auch meine Seele!
3 Harfe und Laute, wacht auf!
Ich will die Morgenröte wecken.
4 HERR, ich will dich preisen unter den
Völkern
und dir lobsingend unter den Nationen;
5 denn groß bis über die Himmel hinaus
ist deine Gnade,

und deine Treue bis zu den Wolken.
6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott,
und über der ganzen Erde sei deine
Herrlichkeit!

7 Damit deine Geliebten errettet werden,
hilf durch deine Rechte und erhöre mich!
8 Gott hat gesprochen in seinem
Heiligtum:

»Ich will frohlocken! Ich will Sichern
verteilen
und das Tal Sukkoth ausmessen;
9 Gilead gehört mir, Manasse gehört mir,
und Ephraim ist die Festung meines
Hauptes,
Juda mein Herrscherstab;

10 Moab ist mein Waschbecken,
auf Edom werfe ich meinen Schuh,
über das Philisterland jauchze ich!«

11 Wer führt mich in die feste Stadt,
wer geleitet mich nach Edom?

12 Hast du uns, o Gott, nicht verstoßen,
und ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren
Heeren?

13 Schaffe uns Hilfe in der Drangsal;
Menschenhilfe ist ja nichtig!
14 Mit Gott werden wir Gewaltiges
vollbringen,
und er wird unsere Feinde zertreten.

Psalm 109

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.^a*

O Gott, den ich rühme, schweige nicht!
2 Denn der Mund des Gottlosen und des
Betrügers
hat sich gegen mich aufgetan;
mit lügenerischer Zunge sprechen sie
zu mir.

3 Sie umringen mich mit gehässigen
Worten
und bekämpfen mich ohne Grund.
4 Dafür, dass ich sie liebe, sind sie mir
Feind;
ich aber bete.

5 Sie erweisen mir Böses für Gutes
und Hass für Liebe.

6 Setze einen Gottlosen über ihn,
und ein Ankläger stehe zu seiner Rechten!
7 Wenn er gerichtet wird, soll er schuldig
gesprochen werden,
und sein Gebet werde ihm zur Sünde!

8 Seine Tage seien wenige,
und sein Amt empfangen ein anderer!
9 Seine Kinder sollen Waisen werden
und seine Frau eine Witwe!

10 Seine Kinder sollen umherwandern
und betteln,
nach [Brot] suchen fern von ihren
zerstörten Wohnungen!

11 Der Gläubiger nehme ihm alles weg,
und Fremde sollen plündern, was er sich
erworben hat.

12 Niemand gebe ihm Gnadenfrist,
und keiner erbarme sich über seine
Waisen!

13 Seine Nachkommen sollen
ausgerottet werden,
ihr Name erlösche in der nächsten
Generation!

14 Der Missetat seiner Väter werde
gedacht vor dem HERRN,
und die Sünde seiner Mutter werde nicht
ausgetilgt!

^a (109,1) Das NT zeigt, dass dieser Psalm prophetisch auf den Messias Jesus hinweist (vgl. V. 8 mit Apg 1,20).

15 Sie sollen allezeit dem HERRN VOR
Augen stehen,
und ihr Angedenken werde von der Erde
vertilgt,

16 weil er nicht daran dachte, Barmher-
zigkeit zu üben,
sondern den Elenden und Armen
verfolgte
und den Niedergeschlagenen, um ihn zu
töten.

17 Da er den Fluch liebte, so komme er
über ihn;
und da er den Segen nicht begehrte,
so sei er fern von ihm!

18 Er zog den Fluch an wie sein Gewand;
so dringe er in sein Inneres wie Wasser
und wie Öl in seine Gebeine!

19 Er sei ihm wie das Gewand, das er
anzieht,
und wie der Gurt, mit dem er sich
ständig umgürtet!

20 Das sei der Lohn für meine Wider-
sacher vonseiten des HERRN,
für die, welche Böses gegen meine Seele
reden!

21 Du aber, o HERR, [mein] Herr,
handle an mir um deines Namens willen;
deine Gnade ist gut; darum errete mich!

22 Denn ich bin elend und arm,
und mein Herz ist verwundet in meiner
Brust.

23 Wie ein Schatten, wenn er sich neigt,
schleiche ich dahin;
ich werde verscheucht wie eine
Heuschrecke.

24 Meine Knie wanken vom Fasten,
mein Fleisch magert gänzlich ab,
25 und ich bin ihnen zum Gespött
geworden;
wer mich sieht, schüttelt den Kopf.

26 Hilf mir, o HERR, mein Gott!
Rette mich nach deiner Gnade,
27 so wird man erkennen, dass dies
deine Hand ist,
dass du, HERR, dies getan hast.

28 Sie mögen fluchen — du aber segne;
erheben sie sich [gegen mich], so sollen
sie zuschanden werden;

aber dein Knecht soll sich freuen.

29 Meine Ankläger sollen Schmach
anziehen
und in ihre Schande sich hüllen wie in
einen Mantel.

30 Ich will den HERRN laut preisen mit
meinem Mund,
und inmitten vieler will ich ihn rühmen,
31 weil er dem Armen zur Seite stand,
um ihn zu retten vor denen, die ihn
verurteilten.

Psalm 110

1 *Ein Psalm Davids.^a*

Der HERR sprach zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich deine Feinde hinlege
als Schemel für deine Füße!
2 Der HERR wird das Zeppter deiner Macht
ausstrecken von Zion:

Herrsche inmitten deiner Feinde!
3 Dein Volk ist willig am Tag deines
Kriegszuges;
in heiligem Schmuck, aus dem Schoß
der Morgenröte,
tritt der Tau deiner Jungmannschaft
hervor.

4 Der HERR hat geschworen,
und es wird ihn nicht gereuen:
Du bist Priester in Ewigkeit
nach der Weise Melchisedeks!

5 Der Herr zu deiner Rechten
zerschmettert Könige am Tag
seines Zorns.

6 Er wird Gericht halten unter den
Heiden,
es wird viele Leichen geben;
er zerschmettert das Haupt über ein
großes Land.

7 Er wird trinken aus dem Bach am Weg;
darum wird er das Haupt erheben.

Psalm 111

1 Hallelujah!

Ich will den HERRN loben von ganzem
Herzen
im Kreis der Aufrichtigen und in der
Gemeinde.

^a (110,1) An zahlreichen Stellen im NT wird dieser Psalm auf Christus bezogen (vgl. z.B. Mt 22,44; Apg 2,34; 1Kor 15,25; Hebr 1,13; 7,21; 10,13)

2 Groß sind die Werke des HERRN,
 erforscht von allen, die sie lieben.
 3 Voll Majestät und Hoheit ist sein Tun,
 und seine Gerechtigkeit besteht ewiglich.
 4 Er hat ein Gedenken seiner Wunder
 gestiftet;
 gnädig und barmherzig ist der HERR.
 5 Er hat Speise gegeben denen, die ihn
 fürchten,
 er wird ewiglich gedenken an seinen Bund.
 6 Er hat seinem Volk seine gewaltigen
 Taten zu erkennen gegeben,
 indem er ihnen das Erbe der Heiden gab.
 7 Die Werke seiner Hände sind Wahrheit
 und Recht;
 alle seine Verordnungen sind
 unwandelbar,
 8 bestätigt für immer und ewig,
 ausgeführt in Treue und Aufrichtigkeit.
 9 Er hat seinem Volk Erlösung gesandt,
 auf ewig verordnet seinen Bund;
 heilig und furchtgebietend ist sein
 Name.
 10 Die Furcht des HERRN ist der Anfang
 der Weisheit;
 sie macht alle einsichtig, die sie befolgen.
 Sein Ruhm bleibt ewiglich bestehen.

Psalm 112

1 Hallelujah!
 Wohl dem, der den HERRN fürchtet,
 der große Freude hat an seinen Geboten!
 2 Sein Same wird gewaltig sein auf Erden;
 das Geschlecht der Aufrichtigen wird
 gesegnet sein.
 3 Reichtum und Fülle ist in seinem Haus,
 und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich
 bestehen.
 4 Den Aufrichtigen geht ein Licht auf in
 der Finsternis:
 der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.
 5 Wohl dem, der barmherzig und leiht;
 er wird sein Recht behaupten im Gericht,
 6 denn er wird ewiglich nicht wanken;
 an den Gerechten wird ewiglich gedacht.
 7 Vor der Unglücksbotschaft fürchtet er
 sich nicht;
 sein Herz vertraut fest auf den HERRN.
 8 Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich
 nicht,
 bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.

9 Er hat ausgestreut, er hat den Armen
 gegeben;
 seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit,
 sein Horn wird emporragen in Ehren.
 10 Der Gottlose wird es sehen und sich
 ärgern;
 er wird mit den Zähnen knirschen und
 vergehen;
 das Verlangen der Gottlosen bleibt
 unerfüllt.

Psalm 113

1 Hallelujah!
 Lobt, ihr Knechte des HERRN,
 lobt den Namen des HERRN!
 2 Gepriesen sei der Name des HERRN
 von nun an bis in Ewigkeit!
 3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem
 Niedergang
 sei gelobt der Name des HERRN!
 4 Der HERR ist erhaben über alle
 Heidenvölker,
 seine Herrlichkeit ist höher als die
 Himmel.
 5 Wer ist wie der HERR, unser Gott,
 der in solcher Höhe thront?
 6 Der so tief heruntersieht
 auf den Himmel und auf die Erde;
 7 der den Geringen aufrichtet aus dem
 Staub
 und den Armen erhöht aus dem Kot,
 8 um ihn neben Fürsten zu setzen,
 neben die Fürsten seines Volkes;
 9 der die unfruchtbare Frau des Hauses
 wohnen lässt
 als eine fröhliche Mutter von Söhnen.
 Hallelujah!

Psalm 114

1 Als Israel aus Ägypten zog,
 das Haus Jakob aus dem Volk fremder
 Sprache,
 2 da wurde Juda sein Heiligtum,
 Israel sein Herrschaftsgebiet.
 3 Das Meer sah es und floh,
 der Jordan wandte sich zurück;
 4 die Berge hüpfen wie Widder,
 die Hügel wie junge Schafe.
 5 Was kam dich an, o Meer, dass du
 geflohen bist,
 du Jordan, dass du dich zurückwandtest,

6 ihr Berge, dass ihr hüpfet wie Widder,
ihr Hügel wie junge Schafe?
7 O Erde, erbebe vor dem Angesicht des
Herrschers,
vor dem Angesicht des Gottes Jakobs,
8 der den Fels verwandelte in einen
Wasserteich,
den Kieselfels in einen Wasserquell!

Psalm 115

1 Nicht uns, o HERR, nicht uns,
sondern deinem Namen gib Ehre,
um deiner Gnade und Treue willen!
2 Warum sollen die Heiden sagen:
»Wo ist denn ihr Gott?«
3 Aber unser Gott ist im Himmel;
er tut alles, was ihm wohlgefällt.
4 Ihre Götzen sind Silber und Gold,
von Menschenhänden gemacht.
5 Sie haben einen Mund und reden nicht,
sie haben Augen und sehen nicht;
6 Ohren haben sie und hören nicht,
eine Nase haben sie und riechen nicht;
7 Hände haben sie und greifen nicht,
Füße haben sie und gehen nicht;
mit ihrer Kehle geben sie keinen Laut.
8 Ihnen gleich werden die, welche sie
machen,
alle, die auf sie vertrauen.
9 Israel, vertraue auf den HERRN!
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
10 Haus Aaron, vertraut auf den HERRN!
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
11 Die ihr den HERRN fürchtet, vertraut
auf den HERRN!
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
12 Der HERR wolle an uns gedenken;
er wolle segnen!
Er segne das Haus Israel,
er segne das Haus Aaron!
13 Er segne, die den HERRN fürchten,
die Kleinen samt den Großen!
14 Der HERR mehre euch,
euch und eure Kinder!
15 Gesegnet seid ihr von dem HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
16 Der Himmel ist der Himmel des HERRN;
aber die Erde hat er den Menschen-
kindern gegeben.
17 Die Toten rühmen den HERRN nicht,
keiner, der zum Schweigen hinabfährt.

18 Wir aber wollen den HERRN preisen
von nun an bis in Ewigkeit.
Hallelujah!

Psalm 116

1 Ich liebe den HERRN, denn er hat erhört
meine Stimme und mein Flehen;
2 denn er hat sein Ohr zu mir geneigt;
darum will ich ihn anrufen mein Leben
lang.
3 Die Fesseln des Todes umfingen mich
und die Ängste des Totenreichs trafen
mich;
ich kam in Drangsal und Kummer.
4 Da rief ich den Namen des HERRN an:
»Ach, HERR, errette meine Seele!«
5 Der HERR ist gnädig und gerecht,
ja, unser Gott ist barmherzig.
6 Der HERR behütet die Einfältigen;
ich war ganz elend, aber er half mir.
7 Kehre zurück, meine Seele, zu deiner
Ruhe,
denn der HERR hat dir wohlgetan!
8 Denn du hast meine Seele vom Tod
errettet,
mein Auge von den Tränen,
meinen Fuß vom Fall.
9 Ich werde wandeln vor dem HERRN
im Land der Lebendigen.
10 Ich habe geglaubt, darum rede ich;
ich wurde aber sehr gebeugt.
11 Ich sprach in meiner Bestürzung:
»Alle Menschen sind Lügner!«
12 Wie soll ich dem HERRN vergelten
all seine Wohltaten an mir?
13 Den Kelch des Heils will ich nehmen
und den Namen des HERRN anrufen;
14 meine Gelübde will ich dem HERRN
erfüllen,
ja, vor seinem ganzen Volk.
15 Kostbar ist in den Augen des HERRN
der Tod seiner Getreuen.
16 Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht,
ich bin dein Knecht, der Sohn deiner
Magd;
du hast meine Fesseln gelöst.
17 Dir will ich Dankopfer darbringen
und den Namen des HERRN anrufen;
18 meine Gelübde will ich dem HERRN
erfüllen,
ja, vor seinem ganzen Volk,

19 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN,
in deiner Mitte, Jerusalem.
Hallelujah!

Psalm 117

1 Lobt den HERRN, alle Heiden!
Preist ihn, alle Völker!
2 Denn seine Gnade ist mächtig über uns,
und die Treue des HERRN währt ewig.
Hallelujah!

Psalm 118^a

1 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig,
ja, seine Gnade währt ewiglich!
2 So soll denn Israel sprechen:
Ja, seine Gnade währt ewiglich!
3 So soll denn das Haus Aaron sprechen:
Ja, seine Gnade währt ewiglich!
4 So sollen denn, die den HERRN fürchten,
sprechen:
Ja, seine Gnade währt ewiglich!
5 Ich rief zum HERRN in meiner Not,
der HERR antwortete mir und befreite
mich.
6 Der HERR ist für mich, ich fürchte mich
nicht;
was kann ein Mensch mir antun?
7 Der HERR ist für mich, er kommt mir zu
Hilfe,
und ich werde meine Lust sehen an
denen, die mich hassen.
8 Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu
suchen,
als sich auf Menschen zu verlassen;
9 besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu
suchen,
als sich auf Fürsten zu verlassen!
10 Alle Heiden haben mich umringt;
im Namen des HERRN schlage ich sie!
11 Sie haben mich umringt, ja, sie haben
mich umringt;
im Namen des HERRN schlage ich sie.
12 Sie haben mich umringt wie Bienen;
sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer;
im Namen des HERRN schlage ich sie.
13 Du hast mich hart gestoßen, dass ich
fallen sollte;
aber der HERR half mir.

14 Der HERR ist meine Stärke und mein Lied,
und er wurde mir zum Heil.

15 Stimmen des Jubels und des Heils
ertönen in den Zelten der Gerechten:
Die Rechte des HERRN hat den Sieg
errungen!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht,
die Rechte des HERRN hat den Sieg
errungen!

17 Ich werde nicht sterben, sondern
leben

und die Taten des HERRN verkünden.

18 Der HERR hat mich wohl hart
gezüchtigt;
aber dem Tod hat er mich nicht
preisgegeben.

19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und den
HERRN preise!

20 Dies ist das Tor des HERRN;
die Gerechten werden durch es
eingehen.

21 Ich danke dir, denn du hast mich
erhört
und wurdest mein Heil!

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen
haben,

der ist zum Eckstein geworden;

23 vom HERRN ist das geschehen;
es ist wunderbar in unseren Augen!

24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht
hat;
wir wollen uns freuen und fröhlich sein
in ihm!

25 Ach, HERR, hilf!

Ach, HERR, lass wohl gelingen!

26 Gepriesen sei der, welcher kommt im
Namen des HERRN!

Wir segnen euch vom Haus des HERRN aus.

27 Der HERR ist Gott, er hat uns Licht
gegeben.

Bindet das Festopfer mit Stricken
an die Hörner des Altars!

28 Du bist mein Gott, ich will dich
preisen!

Mein Gott, ich will dich erheben!

29 Dankt dem HERRN, denn er ist gütig,
ja, seine Gnade währt ewiglich!

^a (118,1) Nach dem Zeugnis des NT bezieht sich dieser Psalm auf den Messias (vgl. z.B. V.22 mit Mt 21,42; Mk 12,10; Lk 20,17; 1Pt 2,7; und V.26a mit Mt 21,9; 23,39; Mk 11,9; Lk 13,35; 19,38; Joh 12,13).

Psalm 119*Aleph^a*

1 Wohl denen, die im Weg untadelig sind,
die wandeln nach dem Gesetz des
HERRN!
2 Wohl denen, die seine Zeugnisse
bewahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen,
3 die auch kein Unrecht tun,
die auf seinen Wegen gehen!
4 Du hast deine Befehle gegeben,
dass man sie eifrig befolge.
5 O dass meine Wege dahin zielten,
deine Anweisungen zu halten!
6 Dann werde ich nicht zuschanden,
wenn ich auf alle deine Gebote achte.
7 Ich werde dir danken mit aufrichtigem
Herzen,
wenn ich die Bestimmungen deiner
Gerechtigkeit lerne.
8 Deine Anweisungen will ich halten;
verlass mich niemals!

Beth

9 Wie wird ein junger Mann seinen Weg
unsträflich gehen?
Indem er ihn bewahrt nach deinem
Wort!
10 Von ganzem Herzen suche ich dich;
lass mich nicht abirren von deinen
Geboten!
11 Ich bewahre dein Wort in meinem
Herzen,
damit ich nicht gegen dich sündige.
12 Gelobt seist du, o HERR!
Lehre mich deine Anweisungen.
13 Mit meinen Lippen verkünde ich
alle Bestimmungen deines Mundes.
14 Ich freue mich an dem Weg, den deine
Zeugnisse weisen,
wie über lauter Reichtümer.
15 Ich will über deine Befehle
nachsinnen
und auf deine Pfade achten.
16 Ich habe meine Lust an deinen
Anweisungen;
dein Wort vergesse ich nicht.

Gimel

17 Gewähre deinem Knecht, dass ich lebe
und dein Wort befolge!
18 Öffne mir die Augen, damit ich sehe
die Wunder in deinem Gesetz!
19 Ich bin ein Fremdling auf Erden;
verbirg deine Gebote nicht vor mir!
20 Meine Seele verzehrt sich vor
Sehnsucht
nach deinen Bestimmungen allezeit.
21 Du hast die Frechen gescholten,
die Verfluchten, die abirren von deinen
Geboten.
22 Wälze Schimpf und Schande von mir
ab,
denn ich habe deine Zeugnisse bewahrt!
23 Sogar Fürsten sitzen und beraten sich
gegen mich;
aber dein Knecht sinnt nach über deine
Anweisungen.
24 Ja, deine Zeugnisse sind meine Freude;
sie sind meine Ratgeber.

Daleth

25 Meine Seele klebt am Staub;
belebe mich nach deinem Wort!
26 Ich habe meine Wege erzählt, und du
hast mir geantwortet;
lehre mich deine Anweisungen!
27 Lass mich den Weg verstehen, den
deine Befehle weisen,
so will ich reden über deine Wundertaten.
28 Meine Seele weint vor Kummer;
richte mich auf nach deinem Wort!
29 Halte den Weg der Lüge fern von mir
und begnadige mich mit deinem Gesetz!
30 Den Weg der Treue habe ich erwählt
und deine Bestimmungen vor mich
hingestellt.
31 Ich halte fest an deinen Zeugnissen;
HERR, lass mich nicht zuschanden werden!
32 Ich laufe den Weg deiner Gebote,
denn du machst meinem Herzen Raum.

He

33 Lehre mich, HERR, den Weg deiner
Anweisungen,
dass ich ihn einhalte bis ans Ende.

^a (119,1) Jede der 22 Strophen dieses Psalms umfasst 8 Verse, die alle mit demselben hebr. Konsonanten beginnen, und zwar geordnet vom ersten Buchstaben des Alphabets (*Aleph*) bis zum letzten (*Thaw*).

34 Gib mir Verständnis, so will ich dein
Gesetz bewahren
und es befolgen von ganzem Herzen.

35 Lass mich wandeln auf dem Pfad
deiner Gebote,
denn ich habe Lust an ihm.

36 Neige mein Herz zu deinen
Zeugnissen
und nicht zur Habgier!

37 Halte meine Augen davon ab, nach
Nichtigem zu schauen;
belebe mich in deinen Wegen!

38 Erfülle an deinem Knecht dein Wort,
das denen gilt, die dich fürchten.

39 Wende von mir die Schmach, die ich
fürchte;

denn deine Bestimmungen sind gut!

40 Siehe, ich sehne mich nach deinen
Befehlen;

belebe mich durch deine Gerechtigkeit!

Waw

41 HERR, lass mir deine Gnade widerfahren,
deine Hilfe nach deinem Wort,

42 damit ich dem antworten kann, der
mich schmäht;

denn ich verlasse mich auf dein Wort!

43 Und nimm nur nicht das Wort der
Wahrheit von meinem Mund;

denn ich hoffe auf deine Bestimmungen!

44 Ich will dein Gesetz stets bewahren,
immer und ewiglich.

45 Und ich werde wandeln in weitem
Raum;

denn ich suche deine Befehle.

46 Ja, ich will vor Königen von deinen
Zeugnissen reden

und mich nicht schämen.

47 Und ich will mich erfreuen an deinen
Geboten,

die ich liebe.

48 Ich will meine Hände ausstrecken
nach deinen Geboten, die ich liebe,

und will über deine Anweisungen
nachsinnen.

Zajin

49 Gedenke an das Wort für deinen Knecht,
auf das du mich hast hoffen lassen!

50 Das ist mein Trost in meinem Elend,
dass dein Wort mich belebt.

51 Die Frechen haben mich arg verspottet;
dennoch bin ich von deinem Gesetz
nicht abgewichen.

52 Wenn ich an deine ewigen Ordnungen
denke, o HERR,
so werde ich getröstet.

53 Zornglut hat mich ergriffen wegen der
Gottlosen,
die dein Gesetz verlassen.

54 Deine Anweisungen sind meine
Lieder geworden
in dem Haus, in dem ich als Fremdling
wohne.

55 Bei Nacht denke ich an deinen
Namen, o HERR,
und ich bewahre dein Gesetz.

56 Das ist mir zuteil geworden,
dass ich deine Befehle befolgen darf.

Cheth

57 Ich sage: Das ist mein Teil, o HERR,
dass ich deine Worte befolge.

58 Ich flehe von ganzem Herzen um
deine Gunst:

Sei mir gnädig nach deinem Wort!

59 Als ich meine Wege bedachte,
da wandte ich meine Füße zu deinen
Zeugnissen.

60 Ich eile und säume nicht,
deine Gebote zu befolgen.

61 Die Schlingen der Gottlosen umgeben
mich,

aber ich vergesse dein Gesetz nicht.

62 Mitten in der Nacht stehe ich auf, um
dir zu danken

für die Bestimmungen deiner
Gerechtigkeit.

63 Ich bin verbunden mit allen, die dich
fürchten,

und die deine Befehle befolgen.

64 HERR, die Erde ist erfüllt von deiner Güte;
lehre mich deine Anweisungen!

Teth

65 Du tust Gutes an deinem Knecht,
o HERR, nach deinem Wort.

66 Lehre mich rechte Einsicht und
Erkenntnis;

denn ich habe deinen Geboten geglaubt.

67 Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich;
nun aber befolge ich dein Wort.

68 Du bist gut und tust Gutes;
lehre mich deine Anweisungen!
69 Die Hochmütigen haben Lügen gegen
mich erdichtet;
ich [aber] befolge von ganzem Herzen
deine Befehle.
70 Ihr Herz ist stumpf wie von Fett;
doch ich habe meine Wonne an deinem
Gesetz.
71 Es ist gut für mich, dass ich gedemü-
tigt wurde,
damit ich deine Anweisungen lerne.
72 Das Gesetz, das aus deinem Mund
kommt, ist besser für mich
als Tausende von Gold- und
Silberstücken.

Jod

73 Deine Hände haben mich gemacht
und bereitet;
gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote
lerne!
74 Die dich fürchten, werden mich sehen
und sich freuen,
denn ich hoffe auf dein Wort.
75 HERR, ich weiß, dass deine Bestim-
mungen gerecht sind,
und dass du mich in Treue gedemütigt
hast.
76 Lass doch deine Gnade mein Trost sein,
nach deinem Wort an deinen Knecht!
77 Lass mir deine Barmherzigkeit
widerfahren, dass ich lebe!
Denn dein Gesetz ist meine Freude.
78 Lass die Hochmütigen zuschanden
werden, weil sie mir mit Lügen Unrecht
getan haben;
ich aber sinne über deine Befehle nach.
79 Lass die sich mir zuwenden, die dich
fürchten
und die deine Zeugnisse erkennen.
80 Mein Herz soll sich redlich an deine
Anweisungen halten,
damit ich nicht zuschanden werde.

Kaph

81 Meine Seele verlangt nach deiner Hilfe;
ich hoffe auf dein Wort.
82 Meine Augen verlangen nach deinem
Wort
und fragen: Wann wirst du mich trösten?

83 Bin ich auch geworden wie ein
Schlauch im Rauch,
so habe ich doch deine Anweisungen
nicht vergessen.
84 Wie viele Tage bleiben noch deinem
Knecht?
Wann willst du an meinen Verfolgern das
Rechtsurteil vollziehen?
85 Die Frechen haben mir Gruben gegraben,
sie, die sich nicht nach deinem Gesetz
richten.
86 Alle deine Gebote sind Wahrheit;
sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!
87 Sie hätten mich fast vertilgt auf Erden;
ich aber verlasse deine Befehle nicht.
88 Belebe mich nach deiner Gnade,
so will ich das Zeugnis deines Mundes
bewahren.

Lamed

89 Auf ewig, o HERR,
steht dein Wort fest in den Himmeln;
90 deine Treue währt von Geschlecht zu
Geschlecht!
Du hast die Erde gegründet, und sie steht;
91 nach deinen Bestimmungen stehen
sie noch heute;
denn alles muss dir dienen!
92 Wäre dein Gesetz nicht meine Freude
gewesen,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.
93 Ich will deine Befehle auf ewig nicht
vergessen;
denn durch sie hast du mich belebt.
94 Ich bin dein; hilf mir,
denn ich habe nach deinen Befehlen
getrachtet!
95 Die Gottlosen lauern mir auf, um
mich zu verderben;
aber ich richte meinen Sinn auf deine
Zeugnisse.
96 Von aller Vollkommenheit habe ich ein
Ende gesehen;
aber dein Gebot ist unbeschränkt.

Mem

97 Wie habe ich dein Gesetz so lieb!
Ich sinne darüber nach den ganzen Tag.
98 Deine Gebote machen mich weiser als
meine Feinde,
denn sie sind ewiglich mein [Teil].

99 Ich bin verständiger geworden als alle meine Lehrer,
denn über deine Zeugnisse sinne ich nach.

100 Ich bin einsichtiger als die Alten,
denn ich achte auf deine Befehle.

101 Ich halte meine Füße fern von jedem bösen Weg,
damit ich dein Wort befolge.

102 Von deinen Bestimmungen bin ich nicht abgewichen,
denn du hast mich gelehrt.

103 Wie süß ist dein Wort meinem Gaumen,
mehr als Honig meinem Mund!

104 Von deinen Befehlen werde ich verständig;
darum hasse ich jeden Pfad der Lüge.

Nun

105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

106 Ich habe geschworen und will es halten,
dass ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit bewahren will.

107 Ich bin tief gebeugt;
HERR, belebe mich nach deinem Wort!

108 HERR, lass dir doch wohlgefallen die freiwilligen Opfer meines Mundes,
und lehre mich deine Bestimmungen!

109 Mein Leben ist beständig in Gefahr,
aber ich vergesse dein Gesetz nicht.

110 Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt;
aber ich bin von deinen Befehlen nicht abgeirrt.

111 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe,
denn sie sind die Wonne meines Herzens.

112 Ich habe mein Herz geneigt, deine Anweisungen zu erfüllen,
auf ewig, bis ans Ende.

Samech

113 Ich hasse, die geteilten Herzens sind;
aber dein Gesetz habe ich lieb.

114 Du bist mein Schirm und mein Schild;
ich hoffe auf dein Wort.

115 Weicht von mir, ihr Übeltäter,
ich will die Gebote meines Gottes befolgen!

116 Unterstütze mich nach deinem Wort,
damit ich lebe
und nicht zuschanden werde mit meiner Hoffnung!

117 Stärke du mich, so ist mir geholfen,
und ich werde deine Anweisungen stets beachten!

118 Du wirst alle verwerfen, die von deinen Anweisungen abweichen;
denn ihre Täuschung ist vergeblich.

119 Wie Schlacken räumst du alle Gottlosen von der Erde hinweg;
darum liebe ich deine Zeugnisse.

120 Mein Fleisch schaudert aus Furcht vor dir,
und ich habe Ehrfurcht vor deinen Bestimmungen!

Ajin

121 Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt;
überlaß mich nicht meinen Bedrückern!

122 Tritt als Bürge ein zum Besten für deinen Knecht,
dass mich die Frechen nicht unterdrücken!

123 Meine Augen verlangen nach deiner Rettung
und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

124 Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade
und lehre mich deine Anweisungen!

125 Ich bin dein Knecht; gib mir Einsicht,
damit ich deine Zeugnisse verstehe!

126 Es ist Zeit für den HERRN, zu handeln;
sie haben dein Gesetz gebrochen!

127 Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und feines Gold;

128 darum halte ich alle deine Befehle in allem für recht
und hasse jeden Pfad der Lüge.

Pe

129 Wunderbar sind deine Zeugnisse;
darum bewahrt sie meine Seele.

130 Die Eröffnung deiner Worte erleuchtet
und gibt den Unverständigen Einsicht.

131 Ich tue meinen Mund weit auf und lechze,

denn mich verlangt nach deinen Geboten.

132 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, nach deinem Rechtsspruch für die, welche deinen Namen lieben!

133 Mache meine Schritte fest durch dein Wort, und lass nichts Böses über mich herrschen!

134 Erlöse mich von der Bedrückung durch Menschen,

und ich will deine Befehle befolgen!

135 Lass dein Angesicht leuchten über deinen Knecht

und lehre mich deine Anweisungen!

136 Tränenströme fließen aus meinen Augen,

weil man dein Gesetz nicht befolgt.

Zade

137 Gerecht bist du, o HERR, und deine Bestimmungen sind richtig!

138 Du hast deine Zeugnisse in Gerechtigkeit verordnet und in großer Treue.

139 Mein Eifer verzehrt mich, weil meine Widersacher deine Worte vergessen.

140 Dein Wort ist wohlgeläutert, und dein Knecht hat es lieb.

141 Ich bin gering und verachtet; doch deine Befehle habe ich nicht vergessen.

142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit,

und dein Gesetz ist Wahrheit.

143 Angst und Drangsal haben mich getroffen;

aber deine Gebote sind meine Freude.

144 Deine Zeugnisse sind auf ewig gerecht; gib mir Einsicht, so werde ich leben!

Qoph

145 Ich rufe von ganzem Herzen: HERR, erhöre mich;

ich will deine Anweisungen befolgen!

146 Ich rufe zu dir; hilf mir, so will ich deine Zeugnisse bewahren.

147 Ich komme der Morgendämmerung zuvor und schreie;

ich hoffe auf dein Wort.

148 Meine Augen kommen den Nachtwachen zuvor, damit ich nachsinne über dein Wort.

149 Höre meine Stimme nach deiner Gnade!

O HERR, belebe mich nach deinen Bestimmungen!

150 Die der Arglist nachjagen, nahen sich;

von deinem Gesetz sind sie fern.

151 Du bist nahe, o HERR,

und alle deine Gebote sind Wahrheit.

152 Längst weiß ich aus deinen Zeugnissen,

dass du sie auf ewig gegründet hast.

Resch

153 Sieh mein Elend an und errette mich; denn ich habe dein Gesetz nicht vergessen!

154 Führe meine Sache und erlöse mich; belebe mich nach deinem Wort!

155 Das Heil ist fern von den Gottlosen; denn sie fragen nicht nach deinen Anweisungen.

156 Deine Barmherzigkeit ist groß, o HERR; belebe mich nach deinen Bestimmungen!

157 Zahlreich sind meine Verfolger und Widersacher;

dennoch habe ich mich nicht abgewandt von deinen Zeugnissen.

158 Wenn ich die Abtrünnigen ansehe, empfinde ich Abscheu,

weil sie dein Wort nicht bewahren.

159 Siehe, ich liebe deine Befehle; o HERR, belebe mich nach deiner Gnade!

160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit,

und jede Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Schin

161 Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; aber vor deinem Wort fürchtet sich mein Herz.

162 Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.

163 Ich hasse die Lüge und verabscheue sie;

dein Gesetz aber habe ich lieb.

164 Ich lobe dich siebenmal am Tag
wegen der Bestimmungen deiner
Gerechtigkeit.

165 Großen Frieden haben, die dein
Gesetz lieben,
und nichts bringt sie zu Fall.

166 Ich hoffe auf dein Heil, o HERR,
und tue deine Gebote.

167 Meine Seele bewahrt deine Zeugnisse
und liebt sie sehr.

168 Ich habe deine Befehle und deine
Zeugnisse bewahrt;
denn alle meine Wege sind vor dir.

Thaw

169 HERR, lass mein Rufen vor dich kommen;
gib mir Einsicht entsprechend deinem Wort!

170 Lass mein Flehen vor dich kommen;
errette mich nach deiner Verheißung!

171 Meine Lippen sollen überfließen
von Lob,
wenn du mich deine Anweisungen lehrst.

172 Meine Zunge soll reden von deinem
Wort,

denn alle deine Gebote sind gerecht.
173 Deine Hand komme mir zu Hilfe,

denn ich habe deine Befehle erwählt.
174 Ich habe Verlangen nach deinem

Heil, o HERR,
und dein Gesetz ist meine Lust.

175 Lass meine Seele leben, damit sie
dich lobe,
und deine Bestimmungen seien meine
Hilfe!

176 Ich bin in die Irre gegangen wie ein
verlorenes Schaf; suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote habe ich
nicht vergessen.

Psalm 120

1 Ein Wallfahrtslied.

Ich rief zum HERRN in meiner Not,
und er erhörte mich.

2 HERR, rette meine Seele
von den Lügenmäulern,
von den falschen Zungen!

3 Was wird Er dir geben
und was dir hinzufügen,
du falsche Zunge?

4 Geschärfte Kriegerpfeile
und glühendes Ginsterholz!

5 Weh mir, dass ich ein Fremdling bin
in Mesech,
dass ich wohne bei den Zelten Kedars!
6 Lange genug hat meine Seele gewohnt
bei denen, die den Frieden hassen!

7 Ich bin für den Frieden;
doch wenn ich rede,
so sind sie für den Krieg.

Psalm 121

1 Ein Wallfahrtslied.

Ich hebe meine Augen auf zu den
Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

2 Meine Hilfe kommt von dem HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat!

3 Er wird deinen Fuß nicht wanken
lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

4 Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.

5 Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten zu deiner
rechten Hand,

6 dass dich am Tag die Sonne nicht
steche,
noch der Mond bei Nacht.

7 Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele;

8 der HERR behüte deinen Ausgang und
Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 122

1 Ein Wallfahrtslied. Von David.

Ich freue mich an denen, die zu mir
sagen:

Lasst uns zum Haus des HERRN gehen!

2 Nun stehen unsere Füße
in deinen Toren, Jerusalem!

3 Jerusalem, du bist gebaut
als eine festgefügte Stadt,

4 wohin die Stämme hinaufziehen,
die Stämme des HERRN

— ein Zeugnis für Israel —,

um zu preisen den Namen des HERRN!
5 Denn dort sind Throne zum Gericht

aufgestellt,
die Throne des Hauses David.

6 Bittet für den Frieden Jerusalems!

Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!

7 Friede sei in deinen Mauern
 und sichere Ruhe in deinen Palästen!
 8 Um meiner Brüder und Freunde willen
 sage ich: Friede sei in dir!
 9 Um des Hauses des HERRN, unsres
 Gottes, willen
 will ich dein Bestes suchen!

Psalm 123

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Zu dir erhebe ich meine Augen,
 der du im Himmel thronst.
 2 Siehe, wie die Augen der Knechte
 auf die Hand ihres Herrn,
 wie die Augen der Magd
 auf die Hand ihrer Gebieterin,
 so blicken unsere Augen auf den HERRN,
 unseren Gott,
 bis er uns gnädig ist.
 3 Sei uns gnädig, o HERR! Sei uns gnädig;
 denn wir sind reichlich gesättigt mit
 Verachtung!
 4 Reichlich gesättigt ist unsere Seele
 mit dem Spott der Sorglosen,
 mit der Verachtung der Hochmütigen!

Psalm 124

1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*
 Wenn der HERR nicht für uns gewesen
 wäre
 — so sage Israel —,
 2 wenn der HERR nicht für uns
 gewesen wäre,
 als die Menschen gegen uns auftraten,
 3 so hätten sie uns lebendig verschlungen,
 als ihr Zorn gegen uns entbrannte;
 4 dann hätten die Wasser uns überflutet,
 ein Strom wäre über unsere Seele
 gegangen;
 5 dann hätten die wild wogenden Wasser
 unsere Seele überflutet!
 6 Gepriesen sei der HERR,
 der uns ihren Zähnen nicht
 zur Beute gab!
 7 Unsere Seele ist entflohen wie ein Vogel
 aus der Schlinge des Vogelstellers;
 die Schlinge ist zerrissen,
 und wir sind entkommen!
 8 Unsere Hilfe steht im Namen
 des HERRN,
 der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 125

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Die auf den HERRN vertrauen, sind wie
 der Berg Zion,
 der nicht wankt, sondern ewiglich bleibt.
 2 Wie Berge Jerusalem rings umgeben,
 so ist der HERR um sein Volk her
 von nun an bis in Ewigkeit.
 3 Denn das Zepter der Gesetzlosigkeit
 wird nicht bleiben
 auf dem Erbteil der Gerechten,
 damit die Gerechten ihre Hände
 nicht nach Unrecht ausstrecken.
 4 HERR, tue Gutes den Guten
 und denen, die aufrichtigen Herzens sind!
 5 Die aber abweichen auf ihre krummen
 Wege,
 die lasse der HERR dahinfahren mit den
 Übeltätern!
 Friede sei über Israel!

Psalm 126

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Als der HERR die Gefangenen Zions
 zurückbrachte,
 da waren wir wie Träumende.
 2 Da war unser Mund voll Lachen
 und unsere Zunge voll Jubel;
 da sagte man unter den Heiden:
 »Der HERR hat Großes an ihnen getan!«
 3 Der HERR hat Großes an uns getan,
 wir sind fröhlich geworden.
 4 HERR, bringe unsere Gefangenen zurück
 wie die Bäche im Negev!
 5 Die mit Tränen säen,
 werden mit Freuden ernten.
 6 Wer weinend hingeht
 und den Samen zur Aussaat trägt,
 der kommt gewiss mit Freuden zurück
 und bringt seine Garben.

Psalm 127

1 *Ein Wallfahrtslied. Von Salomo.*
 Wenn der HERR nicht das Haus baut,
 dann arbeiten umsonst, die daran
 bauen;
 wenn der HERR nicht die Stadt behütet,
 dann wacht der Wächter umsonst.
 2 Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
 und spät aufbleibt
 und sauer erworbenes Brot esst;

solches gibt er seinem Geliebten im Schlaf!
 3 Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN,
 die Leibesfrucht ist eine Belohnung.
 4 Wie Pfeile in der Hand eines Helden,
 so sind die Söhne der Jugend.
 5 Wohl dem Mann,
 der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!
 Sie werden nicht zuschanden,
 wenn sie mit den Widersachern reden
 im Tor.

Psalm 128

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Wohl jedem, der den HERRN fürchtet,
 der in seinen Wegen wandelt!
 2 Du wirst dich nähren von der Arbeit
 deiner Hände;
 wohl dir, du hast es gut!
 3 Deine Frau ist wie ein fruchtbarer
 Weinstock
 im Innern deines Hauses;
 deine Kinder wie junge Ölbäume
 rings um deinen Tisch.
 4 Siehe, so wird der Mann gesegnet,
 der den HERRN fürchtet!
 5 Der HERR segne dich aus Zion,
 dass du das Glück Jerusalems siehst
 alle Tage deines Lebens
 6 und siehst die Kinder deiner Kinder!
 Friede sei über Israel!

Psalm 129

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Sie haben mich oft bedrängt von meiner
 Jugend an
 — so soll Israel sprechen —,
 2 sie haben mich oft bedrängt von
 meiner Jugend an,
 und sie haben mich doch nicht
 überwältigt.
 3 Auf meinem Rücken haben Pflüger
 gepflügt
 und ihre Furchen lang gezogen.
 4 Der HERR ist gerecht;
 er hat die Stricke der Gottlosen
 zerschnitten.
 5 Es müssen zuschanden werden und
 zurückweichen
 alle, die Zion hassen;
 6 sie müssen werden wie das Gras auf
 den Dächern,

das verdorrt ist, bevor man es ausrauft,
 7 mit dem kein Schnitter seine Hand füllt
 und kein Garbenbinder seinen Schoß;
 8 von denen auch die Vorübergehenden
 nicht sagen:

»Der Segen des HERRN sei mit euch!
 Wir segnen euch im Namen des HERRN!«

Psalm 130

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o HERR:
 2 Herr, höre meine Stimme!
 Lass deine Ohren aufmerksam sein
 auf die Stimme meines Flehens!
 3 Wenn du, o HERR, Sünden anrechnest,
 Herr, wer kann bestehen?
 4 Aber bei dir ist die Vergebung,
 damit man dich fürchte.
 5 Ich harre auf den HERRN, meine Seele
 harrt,
 und ich hoffe auf sein Wort.
 6 Meine Seele harrt auf den Herrn
 mehr als die Wächter auf den Morgen,
 mehr als die Wächter auf den Morgen.
 7 Israel, hoffe auf den HERRN!
 Denn bei dem HERRN ist die Gnade,
 und bei ihm ist Erlösung in Fülle.
 8 Ja, er wird Israel erlösen
 von allen seinen Sünden.

Psalm 131

1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*
 O HERR, mein Herz ist nicht hochmütig,
 und meine Augen sind nicht stolz;
 ich gehe nicht mit Dingen um,
 die mir zu groß und zu wunderbar sind.
 2 Nein, ich habe meine Seele beruhigt
 und gestillt;
 wie ein entwöhntes Kind bei seiner
 Mutter,
 wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele
 still in mir.
 3 Israel, hoffe auf den HERRN
 von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 132

1 *Ein Wallfahrtslied.*
 Gedenke, o HERR, dem David
 alle seine Mühsal,
 2 dass er dem HERRN schwor
 und dem Mächtigen Jakobs gelobte:

3 »Ich will nicht in das Zelt meines
Hauses gehen,
noch mein Ruhelager besteigen,
4 ich will meinen Augen keinen Schlaf
gönnen
und meinen Augenlidern keinen
Schlummer,
5 bis ich eine Stätte gefunden habe für
den HERRN,
eine Wohnung für den Mächtigen
Jakobs!«
6 Siehe, wir hörten von ihr in Ephrata;
wir haben sie gefunden im Gebiet von Jear!
7 Wir wollen kommen zu seiner
Wohnung,
wir wollen anbeten bei dem Schemel
seiner Füße!
8 Mache dich auf, o HERR, zu deiner
Ruhestätte,
du und die Lade deiner Macht!
9 Deine Priester sollen sich in Gerechtig-
keit kleiden,
und deine Getreuen sollen jubeln.
10 Um Davids, deines Knechtes, willen
weise das Angesicht deines Gesalbten
nicht ab!
11 Der HERR hat David in Wahrheit
geschworen,
davon wird er nicht abgehen:
»Einen von der Frucht deines Leibes
will ich auf deinen Thron setzen!
12 Wenn deine Söhne meinen Bund
bewahren
und mein Zeugnis, das ich sie lehren will,
so sollen auch ihre Söhne für immer
auf deinem Thron sitzen!«
13 Denn der HERR hat Zion erwählt,
hat sie zu seiner Wohnung begehrt:
14 »Dies ist für immer meine Ruhestatt,
hier will ich wohnen; denn ich habe sie
begehrt.
15 Ihre Nahrung will ich reichlich
segnen,
ihre Armen sättigen mit Brot.
16 Ihre Priester will ich mit Heil
bekleiden,
und ihre Getreuen sollen jubeln.
17 Dort will ich dem David ein Horn
hervorsprossen lassen,
eine Leuchte zurichten meinem
Gesalbten.

18 Seine Feinde will ich mit Schande
bekleiden;
aber auf ihm soll seine Krone glänzen!«

Psalm 133

1 *Ein Wallfahrtslied. Von David.*

Siehe, wie fein und wie lieblich ist's,
wenn Brüder in Eintracht beisammen sind!
2 Wie das feine Öl auf dem Haupt,
das herabfließt in den Bart, den Bart
Aarons,
das herabfließt bis zum Saum seiner
Kleider;
3 wie der Tau des Hermon,
der herabfließt auf die Berge Zions;
denn dort hat der HERR den Segen
verheißen,
Leben bis in Ewigkeit.

Psalm 134

1 *Ein Wallfahrtslied.*

Wohlan, lobt den HERRN, all ihr Knechte
des HERRN,
die ihr im Haus des HERRN steht in den
Nächten!
2 Erhebt eure Hände in Heiligkeit
und lobt den HERRN!
3 Der HERR segne dich aus Zion,
er, der Himmel und Erde gemacht hat!

Psalm 135

1 Hallelujah!
Lobt den Namen des HERRN!
Lobt ihn, ihr Knechte des HERRN,
2 die ihr steht im Haus des HERRN,
in den Vorhöfen des Hauses
unseres Gottes!
3 Lobt den HERRN,
denn gütig ist der HERR;
lobsingt seinem Namen,
denn er ist lieblich!
4 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt,
Israel zu seinem besonderen Eigentum.
5 Denn ich weiß, dass der HERR groß ist;
ja, unser Herr ist größer als alle Götter.
6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt,
das tut er,
im Himmel und auf Erden,
in den Meeren und in allen Tiefen:
7 Er lässt Dünste aufsteigen vom Ende
der Erde her,

er macht Blitze beim Regen
und holt den Wind aus seinen Speichern
hervor.

8 Er schlug die Erstgeborenen Ägyptens,
vom Menschen bis zum Vieh;
9 er sandte Zeichen und Wunder in deine
Mitte, Ägypten,
gegen den Pharao und alle seine
Knechte;

10 er schlug große Nationen
und tötete mächtige Könige;
11 Sihon, den König der Amoriter,
und Og, den König von Baschan,
und alle Könige Kanaans,

12 und er gab ihr Land als Erbe,
als Erbe seinem Volk Israel.

13 O HERR, dein Name währt ewig;
HERR, dein Gedenken bleibt von
Geschlecht zu Geschlecht!

14 Denn der HERR wird seinem Volk Recht
schaffen
und Mitleid haben mit seinen Knechten.

15 Die Götzen der Heiden sind Silber und
Gold,
von Menschenhand gemacht.

16 Sie haben einen Mund und reden
nicht,

Augen haben sie und sehen nicht;

17 Ohren haben sie und hören nicht,
auch ist kein Odem in ihrem Mund.

18 Ihnen gleich sind die, welche sie
machen,
ein jeder, der auf sie vertraut!

19 Haus Israel, lobe den HERRN!

Haus Aaron, lobe den HERRN!

20 Haus Levi, lobe den HERRN!

Die ihr den HERRN fürchtet, lobt den
HERRN!

21 Gelobt sei der HERR von Zion aus,
er, der in Jerusalem wohnt!
Hallelujah!

Psalm 136

1 Dankt dem HERRN; denn er ist gütig;
denn seine Gnade währt ewiglich!

2 Dankt dem Gott der Götter;
denn seine Gnade währt ewiglich!

3 Dankt dem Herrn der Herren;
denn seine Gnade währt ewiglich!

4 Ihm, der allein große Wunder tut;
denn seine Gnade währt ewiglich!

5 der die Himmel in Weisheit erschuf;
denn seine Gnade währt ewiglich!

6 der die Erde über den Wassern
ausbreitete;

denn seine Gnade währt ewiglich!

7 der große Lichter machte;

denn seine Gnade währt ewiglich!

8 die Sonne zur Beherrschung des Tages;
denn seine Gnade währt ewiglich!

9 den Mond und die Sterne zur Beherr-
schung der Nacht;

denn seine Gnade währt ewiglich!

10 der Ägypten schlug an seinen
Erstgeborenen;

denn seine Gnade währt ewiglich!

11 und Israel aus ihrer Mitte führte;

denn seine Gnade währt ewiglich!

12 mit starker Hand und mit
ausgestrecktem Arm;

denn seine Gnade währt ewiglich!

13 der das Schilfmeer in zwei Teile
schnitt;

denn seine Gnade währt ewiglich!

14 und Israel mitten hindurchführte;

denn seine Gnade währt ewiglich!

15 und den Pharao samt seinem Heer
ins Schilfmeer stürzte;

denn seine Gnade währt ewiglich!

16 der sein Volk durch die Wüste führte;

denn seine Gnade währt ewiglich!

17 der große Könige schlug;

denn seine Gnade währt ewiglich!

18 und mächtige Könige tötete;

denn seine Gnade währt ewiglich!

19 Sihon, den König der Amoriter;

denn seine Gnade währt ewiglich!

20 Og, den König von Baschan;

denn seine Gnade währt ewiglich!

21 und ihr Land als Erbe gab;

denn seine Gnade währt ewiglich!

22 als Erbe seinem Knecht Israel;

denn seine Gnade währt ewiglich!

23 der an uns gedachte in unserer

Niedrigkeit;

denn seine Gnade währt ewiglich!

24 und uns von unseren Feinden erlöste;

denn seine Gnade währt ewiglich!

25 der allem Fleisch Speise gibt;

denn seine Gnade währt ewiglich!

26 Dankt dem Gott des Himmels;

denn seine Gnade währt ewiglich!

Psalm 137

1 An den Strömen Babels saßen wir und weinten,
wenn wir an Zion gedachten.
2 An den Weiden, die dort sind,
hängten wir unsere Lauten auf.
3 Denn die uns dort gefangen hielten,
forderten von uns, dass wir Lieder sängen,
und unsere Peiniger, dass wir fröhlich seien:
»Singt uns eines von den Zionsliedern!«
4 Wie sollten wir ein Lied des HERRN singen
auf fremdem Boden?
5 Vergesse ich dich, Jerusalem,
so erlahme meine Rechte!
6 Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben,
wenn ich nicht an dich gedenke,
wenn ich Jerusalem nicht über meine höchste Freude setze!
7 Gedenke, HERR, den Söhnen Edoms den Tag Jerusalems,
wie sie sprachen: »Zerstört, zerstört sie bis auf den Grund!«
8 Tochter Babel, du sollst verwüstet werden!
Wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan hast!
9 Wohl dem, der deine Kindlein nimmt und sie zerschmettert am Felsenstein!

Psalm 138

1 *Von David.*
Dir will ich danken von ganzem Herzen,
vor den Göttern will ich dir lobsingeln!
2 Ich will anbeten, zu deinem heiligen Tempel gewandt,
und deinem Namen danken um deiner Gnade und Treue willen;
denn du hast dein Wort groß gemacht über all deinen Ruhm hinaus.
3 An dem Tag, da ich rief, hast du mir geantwortet;
du hast mir Mut verliehen,
in meine Seele kam Kraft.
4 Alle Könige der Erde werden dir, HERR, danken,
wenn sie die Worte deines Mundes hören;
5 und sie werden singen von den Wegen des HERRN,
denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN!

6 Denn der HERR ist erhaben und sieht auf den Niedrigen,
und den Hochmütigen erkennt er von ferne.
7 Wenn ich mitten durch die Bedrängnis gehe,
so wirst du mich am Leben erhalten;
gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken,
und deine Rechte wird mich retten.
8 Der HERR wird es für mich vollbringen!
HERR, deine Gnade währt ewiglich;
das Werk deiner Hände wirst du nicht im Stich lassen!

Psalm 139

1 *Dem Vorsänger Von David. Ein Psalm.*
HERR, du erforscht mich und kennst mich!
2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
3 Du beobachtetest mich, ob ich gehe oder liege,
und bist vertraut mit allen meinen Wegen;
4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht völlig wüsstest.
5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte!
7 Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht?
8 Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da;
machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da!
9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres,
10 so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten!
11 Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken
und das Licht zur Nacht werden um mich her!«,
12 so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich,
und die Nacht leuchtete wie der Tag,
die Finsternis [wäre für dich] wie das Licht.

13 Denn du hast meine Nieren gebildet;
du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

14 Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke,
und meine Seele erkennt das wohl!

15 Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir,
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden.

16 Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim,
und in dein Buch waren geschrieben alle Tage,
die noch werden sollten,
als noch keiner von ihnen war.

17 Und wie kostbar sind mir deine Gedanken,
o Gott!

Wie ist ihre Summe so gewaltig!

18 Wollte ich sie zählen — sie sind zahlreicher als der Sand.

Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir!

19 Ach, wollest du, o Gott, doch den Gottlosen töten!

Und ihr Blutgierigen, weicht von mir!

20 Denn sie reden arglistig gegen dich;
deine Feinde erheben [ihre Hand] zur Lüge.

21 Sollte ich nicht hassen, die dich, HERR, hassen,
und keine Abscheu empfinden vor deinen Widersachern?

22 Ich hasse sie mit vollkommenem Hass,
sie sind mir zu Feinden geworden.

23 Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz;

prüfe mich und erkenne, wie ich es meine;

24 und sieh, ob ich auf bösem Weg bin,
und leite mich auf dem ewigen Weg!

Psalm 140

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids.*

2 Errette mich, HERR, von dem bösen Menschen;

vor dem Gewalttätigen bewahre mich!

3 Denn sie haben Böses im Herzen
und schüren täglich Streit.

4 Sie spitzen ihre Zunge wie eine Schlange,
Otterngift ist unter ihren Lippen. *(Sela.)*

5 Bewahre mich, HERR, vor den Händen des Gottlosen;

behüte mich vor dem Gewalttätigen,
der mich zu Fall bringen will!

6 Die Hochmütigen legen mir heimlich Fallstricke und Schlingen;
sie haben ein Netz ausgespannt neben dem Weg,
sie haben mir Fallen gestellt. *(Sela.)*

7 Ich aber sage zum HERRN: Du bist mein Gott;

HERR, höre auf die Stimme meines Flehens!

8 O HERR, [mein] Herr, du bist meine mächtige Rettung;
du schützt mein Haupt am Tag der Schlacht!

9 HERR, gewähre dem Gottlosen nicht,
was er begehrt;

lass seinen Anschlag nicht gelingen!
Sie würden sich sonst überheben. *(Sela.)*

10 Die Häupter derer, die mich umringen —
das Unheil, von dem ihre Lippen reden,
komme über sie selbst!

11 Feuersglut falle auf sie!

Ins Feuer stürze er sie,
in tiefe Abgründe, dass sie nicht mehr aufstehen!

12 Der Verleumder wird nicht bestehen im Land;

den Gewalttätigen wird das Unglück verfolgen bis zu seinem Untergang!

13 Ich weiß, dass der HERR die Sache des Elenden führen wird
und den Armen Recht schaffen wird.

14 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen,
und die Aufrichtigen werden wohnen vor deinem Angesicht!

Psalm 141

1 *Ein Psalm Davids.*

HERR, ich rufe zu dir, eile zu mir!
Schenke meiner Stimme Gehör,
wenn ich dich anrufe!

2 Lass mein Gebet wie Räucherwerk gelten vor dir,
das Aufheben meiner Hände wie das Abendopfer.

3 HERR, stelle eine Wache an meinen Mund,
bewahre die Tür meiner Lippen!

4 Lass mein Herz sich nicht zu einer bösen Sache neigen,

dass ich gottlose Taten vollbringe
mit Männern, die Übeltäter sind;
und von ihren Leckerbissen lass mich
nicht genießen!
5 Der Gerechte schlage mich,
das ist Gnade;
und er züchtige mich,
das ist Öl für mein Haupt,
und mein Haupt soll sich nicht dagegen
sträuben,
wenn es auch wiederholt geschieht;
ich bete nur gegen ihre Bosheiten.
6 Wenn ihre Richter den Felsen
hinabgestürzt worden sind,
so werden sie auf meine Worte hören,
dass sie lieblich sind.
7 Wie wenn einer die Erde pflügt und
aufreißt,
so sind unsere Gebeine hingestreut am
Rand des Totenreichs.
8 Darum sind meine Augen auf dich
gerichtet, o HERR, [mein] Herr;
bei dir suche ich Zuflucht;
schütte meine Seele nicht aus!
9 Bewahre mich vor der Schlinge, die sie
mir gelegt haben,
vor den Fallen der Übeltäter!
10 Die Gottlosen sollen alle miteinander
in ihre eigenen Netze fallen,
während ich daran vorübergehe!

Psalm 142

1 *Ein Maskil von David, als er in der
Höhle war. Ein Gebet.*
2 Ich schreie mit meiner Stimme zum
HERRN,
ich flehe mit meiner Stimme zum HERRN.
3 Ich schütte meine Klage vor ihm aus,
und bringe meine Not vor ihn.
4 Wenn mein Geist in mir verzagt ist,
so kennst du doch meinen Pfad;
auf dem Weg, den ich wandeln soll,
haben sie mir heimlich eine Schlinge
gelegt.
5 Ich schaue zur Rechten, siehe,
da ist keiner, der mich kennt;
jede Zuflucht ist mir abgeschnitten,
niemand fragt nach meiner Seele!
6 Ich schreie, o HERR, zu dir;
ich sage: Du bist meine Zuflucht,
mein Teil im Land der Lebendigen!

7 Höre auf mein Wehklagen,
denn ich bin sehr schwach;
errette mich von meinen Verfolgern,
denn sie sind mir zu mächtig!
8 Führe meine Seele aus dem Kerker,
dass ich deinen Namen preise!
Die Gerechten werden sich zu mir
sammeln,
wenn du mir wohlgetan hast.

Psalm 143

1 *Ein Psalm Davids.*
HERR, höre mein Gebet,
achte auf mein Flehen!
Antworte mir in deiner Treue,
in deiner Gerechtigkeit!
2 Und geh nicht ins Gericht mit
deinem Knecht;
denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht!
3 Denn der Feind verfolgt meine Seele;
er hat mein Leben zu Boden getreten
und zwingt mich, im Dunkeln zu sitzen
wie die längst Verstorbenen.
4 Und mein Geist ist verzagt in mir,
mein Herz ist erstarrt in meinem Innern.
5 Ich gedenke an die längst vergangenen
Tage,
rufe mir alle deine Taten in Erinnerung
und sinne nach über die Werke deiner
Hände.
6 Ich strecke meine Hände aus nach dir;
meine Seele verlangt nach dir
wie lechzendes Erdreich. (*Sela.*)
7 Erhöre mich eilends, o HERR; mein Geist
vergeht!
Verbirg dein Angesicht nicht vor mir,
dass ich nicht denen gleich werde, die in
die Grube hinabfahren!
8 Lass mich früh deine Gnade hören,
denn auf dich vertraue ich!
Lass mich den Weg erkennen, auf dem
ich gehen soll,
denn zu dir erhebe ich meine Seele.
9 Errette mich, HERR, von meinen
Feinden,
denn bei dir suche ich Schutz!
10 Lehre mich tun nach deinem
Wohlgefallen,
denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich in ebenem
Land!

11 Um deines Namens willen, HERR,
erhalte mich am Leben;
durch deine Gerechtigkeit führe meine
Seele aus der Not!

12 Und in deiner Gnade vertilge meine
Feinde,
und lass zugrunde gehen alle Widersa-
cher meiner Seele;
denn ich bin dein Knecht!

Psalm 144

1 *Von David.*

Gelobt sei der HERR, mein Fels,
der meine Hände geschickt macht zum
Kampf,

meine Finger zum Krieg;
2 meine gnädige Hilfe und meine Burg,
meine Zuflucht und mein Erretter,
mein Schild, auf den ich vertraue,
der mir auch mein Volk unterwirft!

3 HERR, was ist der Mensch, dass du an
ihn gedenkst,
der Sohn des Menschen, dass du auf ihn
achtest?

4 Der Mensch gleicht einem Hauch,
seine Tage sind wie ein flüchtiger
Schatten!

5 HERR, neige deinen Himmel und fahre
herab!

Rühre die Berge an, dass sie rauchen!

6 Lass es blitzen und zerstreue sie,
schieße deine Pfeile ab und schrecke sie!

7 Strecke deine Hand aus von der Höhe;
reiße mich heraus und rette mich aus
großen Wassern,

aus der Hand der Söhne der Fremde,
8 deren Mund Lügen redet
und deren Rechte eine trügerische
Rechte ist.

9 O Gott, ein neues Lied will ich dir singen,
mit der zehnsaitigen Harfe will ich dir
spielen,

10 der du den Königen Sieg gibst
und deinen Knecht David errettest vor
dem verderblichen Schwert!

11 Reiße mich heraus und errette mich
aus der Hand der Söhne der Fremde,
deren Mund Lügen redet
und deren Rechte eine trügerische
Rechte ist,

12 damit unsere Söhne in ihrer Jugend

wie Sprösslinge emporwachsen,
unsere Töchter den Säulen gleichen,
gemeißelt nach der Art eines Tempelbaus;

13 dass unsere Speicher gefüllt sind
und Vorräte geben von jeglicher Art;
dass unsere Schafe sich tausendfach

mehren,
zehntausendfach auf unseren Weiden;

14 dass unsere Rinder trächtig sind
ohne Unfall noch Verlust,
und dass kein Klagegeschrei zu hören ist
auf unseren Straßen!

15 Wohl dem Volk, dem es so ergeht;
wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist!

Psalm 145

1 *Ein Loblied, von David.*

Ich will dich erheben, mein Gott,
du König,

und deinen Namen loben immer und
ewiglich!

2 Täglich will ich dich preisen
und deinen Namen rühmen immer und
ewiglich!

3 Groß ist der HERR und hoch zu loben,
ja, seine Größe ist unerforschlich.

4 Ein Geschlecht rühme dem andern
deine Werke

und verkündige deine mächtigen Taten!

5 Von dem herrlichen Glanz deiner
Majestät will ich sprechen
und von deinen Wundertaten.

6 Von der Macht deines furchterregenden
Waltens soll man reden,
und deine Größe will ich verkünden.

7 Das Lob deiner großen Güte soll man
reichlich fließen lassen,
und deine Gerechtigkeit soll man
jubelnd rühmen!

8 Gnädig und barmherzig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.

9 Der HERR ist gütig gegen alle,
und seine Barmherzigkeit waltet über
allen seinen Werken.

10 Alle deine Werke werden dich loben,
o HERR,

und deine Getreuen dich preisen.

11 Von der Herrlichkeit deines Reiches
werden sie reden

und von deiner Macht sprechen,

12 dass sie den Menschenkindern seine

mächtigen Taten verkünden
und die prachtvolle Herrlichkeit seines
Reiches.

13 Dein Reich ist ein Reich für alle
Ewigkeiten,
und deine Herrschaft währt durch alle
Geschlechter.

14 Der HERR stützt alle Strauchelnden,
und richtet alle auf, die gebeugt sind.

15 Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise zur
rechten Zeit.

16 Du tust deine Hand auf
und sättigst alles, was lebt, mit
Wohlgefallen.

17 Der HERR ist gerecht in allen seinen
Wegen

und gnädig in allen seinen Werken.

18 Der HERR ist nahe allen, die ihn
anrufen,

allen, die ihn in Wahrheit anrufen;

19 er erfüllt das Begehren derer, die ihn
fürchten;

er hört ihr Schreien und rettet sie.

20 Der HERR behütet alle, die ihn lieben,
und er wird alle Gottlosen vertilgen.

21 Mein Mund soll den Ruhm des HERRN
verkünden,

und alles Fleisch lobe seinen heiligen
Namen

immer und ewiglich!

Psalm 146

1 Hallelujah!

Lobe den HERRN, meine Seele!

2 Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen,
solange ich bin.

3 Verlasst euch nicht auf Fürsten,
auf ein Menschenkind, bei dem keine
Rettung ist!

4 Fährt sein Geist aus, wird er wieder
zu Erde;
an dem Tag ist's aus mit allen seinen
Plänen.

5 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
dessen Hoffnung ruht auf dem HERRN,
seinem Gott!

6 Er hat Himmel und Erde gemacht,
das Meer und alles, was darin ist;
er bewahrt Treue auf ewig.

7 Er verschafft den Unterdrückten Recht
und gibt den Hungrigen Brot.

Der HERR löst die Gebundenen.

8 Der HERR macht die Blinden sehend;
der HERR richtet die Elenden auf;
der HERR liebt die Gerechten.

9 Der HERR behütet den Fremdling;
er erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen lässt er verkehrte
Wege gehen.

10 Der HERR wird herrschen in Ewigkeit,
dein Gott, o Zion, von Geschlecht zu
Geschlecht!
Hallelujah!

Psalm 147

1 Lobt den HERRN!

Denn es ist gut, unsrem Gott zu
lobsingen:

es ist lieblich, es gebührt [ihm] Lobgesang.

2 Der HERR baut Jerusalem;
die Zerstreuten Israels wird er sammeln.

3 Er heilt, die zerbrochenen Herzens
sind,
und verbindet ihre Wunden.

4 Er zählt die Zahl der Sterne
und nennt sie alle mit Namen.

5 Groß ist unser Herr und reich an
Macht;

sein Verstand ist unermesslich.

6 Der HERR richtet die Elenden wieder
auf;

er erniedrigt die Gottlosen bis zur Erde.

7 Stimmt dem HERRN ein Danklied an,
lobsingt unserem Gott mit der Harfe,

8 der den Himmel mit Wolken bedeckt,
der Regen bereitet für die Erde
und auf den Bergen Gras wachsen lässt;

9 der dem Vieh sein Futter gibt,
den jungen Raben, die [zu ihm] schreien!

10 Er hat keine Freude an der Stärke des
Rosses,

noch Gefallen an der Kraft des Mannes;
11 der HERR hat Gefallen an denen, die
ihn fürchten,

die auf seine Gnade hoffen.

12 Rühme den HERRN, Jerusalem;
Zion, lobe deinen Gott!

13 Denn er hat die Riegel deiner Tore
befestigt,

deine Kinder gesegnet in deiner Mitte;

14 er gibt deinen Grenzen Frieden
und sättigt dich mit dem besten Weizen.
15 Er sendet seinen Befehl auf die Erde;
sein Wort läuft sehr schnell.
16 Er gibt Schnee wie Wolle,
er streut Reif wie Asche,
17 er wirft sein Eis wie Brocken;
wer kann bestehen vor seinem Frost?
18 Er sendet sein Wort, so zerschmelzen sie;
er lässt seinen Wind wehen, so tauen sie auf.
19 Er verkündet Jakob sein Wort,
Israel seine Satzungen und Rechtsbestimmungen.
20 So hat er an keinem Heidenvolk
gehandelt,
und die Rechtsbestimmungen kennen
sie nicht.
Hallelujah!

Psalm 148

1 Hallelujah!
Lobt den HERRN von den Himmeln her,
lobt ihn in der Höhe!
2 Lobt ihn, alle seine Engel;
lobt ihn, alle seine Heerscharen!
3 Lobt ihn, Sonne und Mond;
lobt ihn, alle leuchtenden Sterne!
4 Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel,
und ihr Wasser oben am Himmel!
5 Sie sollen loben den Namen des HERRN;
denn er gebot, und sie wurden erschaffen,
6 und er verlieh ihnen Bestand auf
immer und ewig;
er gab ein Gesetz, das nicht
überschritten wird.
7 Lobt den HERRN von der Erde her,
ihr Meerestiere und alle Meeresfluten!
8 Feuer und Hagel, Schnee und Dunst,
der Sturmwind, der sein Wort ausführt;
9 Ihr Berge und alle Hügel,
Obstbäume und alle Zedern;
10 wilde Tiere und alles Vieh,
alles, was kriecht und fliegt;
11 ihr Könige der Erde und alle Völker,
ihr Fürsten und alle Richter auf Erden;
12 ihr jungen Männer und auch
Jungfrauen,
Alte mitsamt den Jungen;
13 sie sollen loben den Namen des HERRN!

Denn sein Name allein ist erhaben,
sein Glanz überstrahlt Erde und Himmel.
14 Und er hat das Horn seines Volkes
erhöht,^a
allen seinen Getreuen zum Ruhm,
den Kindern Israels,
dem Volk, das ihm nahe ist.
Hallelujah!

Psalm 149

1 Hallelujah!
Singt dem HERRN ein neues Lied,
sein Lob in der Gemeinde der Getreuen!
2 Israel freue sich an seinem Schöpfer,
die Kinder Zions sollen jubeln über ihren
König!
3 Sie sollen seinen Namen loben im
Reigen,
mit Tamburin und Laute ihm lobsingen!
4 Denn der HERR hat Wohlgefallen an
seinem Volk;
er schmückt die Elenden mit Heil.
5 Die Getreuen sollen frohlocken in
Herrlichkeit,
sie sollen jauchzen auf ihren Lagern.
6 Das Lob Gottes sei in ihrem Mund
und ein zweischneidiges Schwert in ihrer
Hand,
7 um Rache zu üben an den Heidenvölkern,
Strafe an den Nationen,
8 um ihre Könige mit Ketten zu binden
und ihre Edlen mit Fußseisen,
9 um das geschriebene Urteil an ihnen
zu vollstrecken.
Das ist eine Ehre für alle seine Getreuen.
Hallelujah!

Psalm 150

1 Hallelujah!
Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in der Ausdehnung seiner Macht!
2 Lobt ihn wegen seiner mächtigen Taten,
lobt ihn wegen seiner großen Herrlichkeit!
3 Lobt ihn mit Hörnerschall,
lobt ihn mit Harfe und Laute!
4 Lobt ihn mit Tamburin und Reigen,
lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte!
5 Lobt ihn mit hellen Zimbeln,
lobt ihn mit wohlklingenden Zimbeln!
6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!
Hallelujah!

^a (148,14) d.h. seinem Volk Stärke und Macht gegeben.